

ZH 11891 Bände

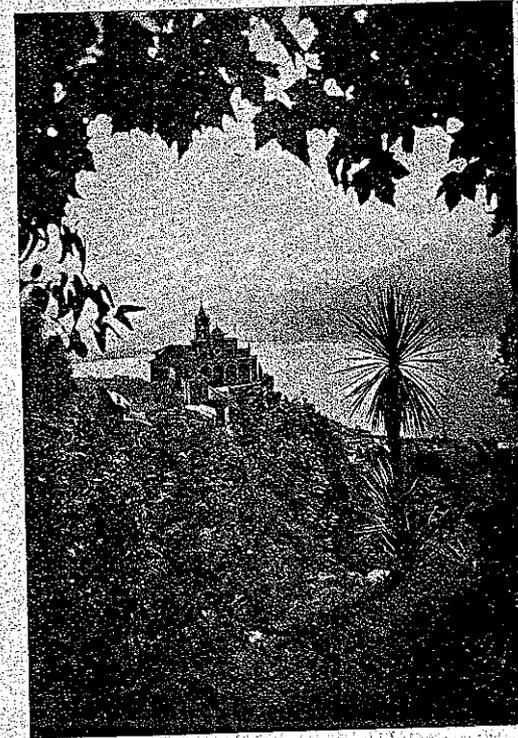
Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

BERLIN W 9 ··· SCHELLINGSTR. 1 ··· FERNSPR.: KURFÜRST 7692
POSTSCHECKKONTO: 105 268 (Bohne)

4. Jahrgang

Januar 1929

Nr. 1



Locarno · Aus der Bildsammlung des Schweizer Verkehrsbüro.

1. Donnerstag, den 31. Januar 1929, 20 Uhr in der Loge
des F. z. A. S. Berlin, Georgenstraße 46a (am Kupfergraben)
Telefon: A 4 Zentrum 2761

Vortrag

des Herrn Dr. Walter Bing, Frankfurt a. M.

„3 Tage mit Skiern im Tuxer Hauptkamm“
mit Lichtbildern.

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

Veranstaltungen im Januar.

2. Sprechabend.

Dienstag, den 15. Januar 1929, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Loge des F. z. A. S. Berlin, Georgenstr. 46a. Herr Dr. Kann spricht über:

„Einiges über Hochgebirgsphotographie“

3. Ausflug.

Sonntag, den 20. Januar 1929. Führung Herr Dr. Kann Wanderung von Friedrichshagen über Kanonen- und Müggeberge nach Müggelheim, über Seddinberg, Forsthaus Fahlenberg nach Hessenwinkel und Wilhelmshagen. (ca. 20 Kilometer).

Abfahrt: Zoologischer Garten nach Friedrichshagen 9,23 Uhr
Schlesischer Bahnhof 9,48 Uhr.

Für Unfälle bei Veranstaltungen des Vereins übernimmt der Verein keine Haftung.

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.

Unser Waldlauf.

Manch einer, der am Mittwoch früh gegen 8 Uhr mit der Stadtbahn durch den Tiergarten fährt und auf der Aschenbahn der städtischen Sportanlagen Leute im leichtesten Sportkostüm laufen sieht, schüttelt als „vernünftiger Mensch“ den Kopf voll Mitleid mit den frierenden Leuten da draußen und hüllt sich dann tiefer fröstelnd in seinen Pelz. Doch den Sportlern auf der Bahn ist riesig wohl, es sind notabene Mitglieder des Deutschen Alpenvereins Berlin! Ihnen ist garnicht kalt beim Laufen in ihrem luftigen Anzug, auch wenn das Quecksilber im Thermometer etliche Grade unter Null gefallen ist, denn beim Freilauf arbeiten die wärmereregulierenden Apparate der Haut, die der kalten Luft, ausgesetzt sind, tadellos. Der Lauf selbst aber ist ein wunderbares Mittel um das Herz zu kräftigen, die Lungen- und Brustmuskulatur zu fördern, die Elastizität und Stärke der Beinmuskeln und Gelenke zu festigen. Der Waldlauf ist, richtig ausgeführt, eine vorzügliche Vorbereitung für den Bergsteiger und Skiläufer. Unser Mitglied Frau Dr. F. Moses, Sportärztin im Beruf, leitet den Waldlauf und sorgt, daß er mit abschließenden gymnastischen Übungen, angepaßt jedem Alter, nutzvoll ausgeführt wird. — Mir gings wie dem erwähnten Manne im Pelz in der Stadtbahn, doch nachdem ich die Scheu überwunden und an dem Waldlauf mich beteiligt habe, erscheint mir seine Wirkung herrlich, denn nie habe ich einen so erfrischenden Sport kennengelernt. Nach dem Waldlauf fühle ich mich stets „wie neugeboren“, bin

gegen Kälte kaum empfindlich, — sollte mir mal wieder das Geschick blühen, mit Dr. Kaufmann ein Freilager zu beziehen im Hochgebirge, ich werde seinen Schlaf wegen der Kälte nicht mehr stören. . . . Und deshalb rufe ich:

Ihr Mitglieder unseres Vereins, schlaft ein halbes Stündchen weniger am Mittwoch und kommt zu unserem Waldlauf!

Kann.

Alpine Unfallversicherung.

Unsere Mitglieder sind auf ihren Berg- und Skitouren mit folgenden Sätzen versichert: 100 RM. für den Todesfall, 1000 RM., für den Invaliditätsfall, 0,50 RM. Tagesentschädigung vom 8. Tage ab, bis 50 RM. Bergungskosten.

Für Lebensversicherungen verweisen wir auf das Inserat der Zukunft A.-G. im Anzeigenteil. Unser Mitglied Herr Berthold Zimmermann, Leibnitz Straße 17, steht zu Auskünften gern zur Verfügung.

Mitgliederbeiträge:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1928 bis 31 Oktober 1929 Mk. 10.—. Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen, ist der Beitrag auf Mk. 5.— festgesetzt.

Es wird gebeten, den Beitrag auf unser Postscheckkonto möglichst umgehend einzuzahlen.

Tourenbericht.

Wir bitten unsere Mitglieder um baldige Zusendung des der Oktober-Nummer beiliegenden Vordrucks über ausgeführte Touren für unseren Jahresbericht. Da wir Wert auf einen vollständigen Ueberblick über die touristische Tätigkeit unserer Mitglieder legen, bitten wir auch die Mitglieder um Mitteilung, die dieses Jahr nicht Touren ausgeführt haben.

Das Büro.

ist am Dienstag und Donnerstag von 13,30 bis 16,30 Uhr, an den anderen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Neuaufnahmen.

Dr. Fritz Dyck.

Fr. Wilma Drews

Dr. Curt Coper

Fritz Stiebel,

H. Walz

Frau Dr. Arons

stud. med. Ernst Blumberg

Max Hermann Heine,

Dr. Martin Hirschberg

Herbert Sommerguth,

Fr. Hildegard Oppenheimer,

Fr. Gertrud Berkholz

Fritz Berkholz

Walter Oppenheim

Bücherei.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Dr. S. Moriggl: Ratgeber für Alpenwanderer mit Schutzhütten-

verzeichnis der Ostalpen. — Raoul Nicolas: Die Burgen der deutschen Schweiz. November-Heft des Alpine Journal. Eine Zusammenstellung von Bergabenteuern und wissenschaftlichen Beobachtungen durch Mitglieder des Alpine Clubs.

Vergünstigungen.

Admiralsbad Berlin.

Unsere Mitglieder erhalten vom Admiralsbad Berlin im Admirals-Palast (nahe Bhf. Friedrichstraße) bis auf Widerruf durch unser Büro zum Originalpreis bezogene Karten zu einem um 30% ermäßigten Preise.

Vergünstigungen in Wien.

Unsere Mitglieder erhalten im Hotel de l'Europe in Wien, Weintraubengasse 14, 20% Rabatt auf die Zimmerpreise und 10% Rabatt auf Speisen, im Central Hotel, Wien II, Taborstraße 8a, 10% Rabatt.

Reisegepäckversicherungen beim Deutschen Lloyd.

Der Deutsche Lloyd, Versicherungs A. G. bietet unseren Mitgliedern zu sehr günstigen Bedingungen eine Reisegepäckversicherung an. Die Policen können bei uns im Büro direkt bestellt und in Empfang genommen werden.

Billige Opernkarten für unsere Mitglieder.

Der Bühnenvolksbund beabsichtigt, unsere Mitglieder mit seinen Darbietungen und Leistungen bekanntzumachen. Er ermöglicht ihnen gegen Zahlung stark ermäßigter Eintrittspreise den Besuch nachstehender Opernvorstellungen in der Staatsoper am Platz der Republik:

1. Januar „Krenek-Abend“
12. Januar „Carmen“
17. Januar „Der fliegende Holländer“
20. Januar „ „ „
23. Januar „Die Fledermaus“
27. Januar „ „ „

Vorzugspreise für unsere Mitglieder etwa halbe Kassenpreise. (M. 2.—, 3.—, 4.— und 5.— einschl. Gard.)

Vorverkauf zu Vorzugspreisen gegen Vorzeigung der Mitglieds-karte in der Geschäftsstelle des Bühnenvolksbundes Wichmann-Straße 19, Aufgang II.

Vereinsabzeichen

sind auf dem Vereinsbüro und auf unseren Veranstaltungen zum Preise von 1.— RM. erhältlich.

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds, bei Wanderungen unser Vereinsabzeichen zu tragen.

Bildung einer Lichtbildnergruppe.

Es ist mehrfach der Wunsch geäußert worden, daß die an der Herstellung von Lichtbildern interessierten Mitglieder sich zu-

sammenfinden, um ihre Erfahrungen auszutauschen und um durch gegenseitige Anregung und Belehrung eine Förderung ihrer photographischen Erfolge zu erreichen. Im Rahmen dieses Zusammenschlusses kommen photographische Studien bei Excursionen, Besprechung von Aufnahmen und evtl. belehrende Vorträge in Betracht. Die Mitglieder des Deutschen Alpenverein Berlin e. V., die sich für die Verwirklichung dieses Planes interessieren, werden gebeten, sich bei Herrn Dr. Kann, Berlin-Charlottenburg, Kantstraße 35 oder Herrn Dr. H. Lux, Berlin-Friedenau, Fregestr. 81 zu melden.

Gebrauchte Photoplatten.

Mitglieder, welche alte photographische Platten 9×12 oder 8½×10 cm haben, werden gebeten, diese dem Verein zur Verfügung zu stellen und im Vereinsbüro abzugeben.

Skier.

Wir bitten die Mitglieder, die über Skier in kürzeren Längen verfügen und für die sie keine Verwendung mehr haben, diese unserer Jugendgruppe zur Verfügung zu stellen.

Schneeschuhgruppe.

Jahresbeitrag 1.— Mk., nach dem 15. Januar 1929 Mk. 1.50. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheck Nr. 149890.

Sonntagsausflüge: Für Schneesonntage sind folgende Skiausflüge in Aussicht genommen:

- 1) Potsdam — Groß- und Klein-Ravensberg
- 2) Große Schleife durch den Grunewald
- 3) Falkenberg — Baasee — Freienwalde
- 4) Seddin-Ferch

Abfahrt und Ankunft bei diesen Fahrten siehe Dezemberheft.

Anfänger erhalten im Rahmen dieser Veranstaltungen **Kursunterricht** (Leiter Herr G. David).

Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend vorher telephonisch im Vereinsbüro Kurfürst 7692 zwischen 10.30 und 13.00 Uhr oder bei Herrn Gunther David, Moabit 4697 von 16 Uhr ab erkundigen zu wollen, ob u. welche Tour geführt wird. Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schneeverhältnissen richtet.

Wochenend-Schifahrt ins Erzgebirge. Abfahrt 12. Januar 1929 16.³⁰ Uhr Anhalter Bhf. Ankunft Altenberg (Erzgeb.) gegen 22 Uhr.

Übernachten Hotel Stadt Dresden. Am Sonntag Übungs-Touren-
fahrt auch für Anfänger. Rückfahrt am 13. 1. gegen 17 Uhr.
Leitung und Anmeldung Herr Günther David (Wochentags
A 4 Zentrum 10126 von 4-5 Uhr; schriftlich NW, Claudiusstr. 6
bis spätestens 7. 1. erbefen). Fahrpreis Sonntagsrückfahrkarte
RM. 15.—, Bett RM. 2.50.

Waldlauf.

Mittwoch vorm. $\frac{1}{2}$ 8 — $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Sportplatz Tiergarten (am Bahn-
hof Zoo). Turnanzug und Schuhe. Geheizte Umkleideräume
stehen zur Verfügung. Leitung: Frau Dr. Moses.

Gäste willkommen.

Jugendgruppe.

Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und An-
meldungen Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9,
Westend 1688.

I. Fahrten:

6. Januar. Birkenwerder-Bernau. Treffen: Stettiner Vorortbahnhof
hof 8,10 Uhr. Rückfahrt gegen 17 Uhr ab Bernau. Kosten
ca. 1.— Mk. Führung Fritz Schlesinger.

19.—20. Januar. Nattnerder. Treffpunkt Potsdamer Bahnhof
19. Januar um 18,15 Uhr. Kosten ca. 2.— M. Anmeldungen bis

13. 1. an Fritz Schlesinger,

II. Heimabende.

15. Januar. Dienstag im Vereinsbüro, 19,30 Uhr.

Thema: Schnee und Eis. Referat: H. Schönherr.

31. Januar: Beteiligung an der Veranstaltung des D.A.V.B. Näheres
siehe auf der 1. Seite.

An Schneesonntagen finden Skifahrten statt. Auskunft F. Schlesinger.

Bücherbesprechungen.

C. F. Ramuz. Das große Grauen in den Bergen. Roman. Verlag Weller & Co.
Leipzig-Wien. Deutsch von Werner Joh. Guggenheim.

Nicht die Fabel dieses Buches interessiert den Bergsteiger: sie handelt vom
Aberglauben und gibt dem Abergläubischen Recht. Und doch legt man das

Werk tief ergriffen aus der Hand, nachdem man es gespannt in einem Zug
ausgelesen hat. Das Hochgebirge mit seiner Sonne und mit seinem Nebel,
mit seinen schlichten Bewohnern, deren Seele eins ist mit der Natur, führt
der Dichter uns in einer Weise vor Augen, die uns mit erschauern läßt. Die
Sprache des Buches ist durchweg die unbeholfene Ausdrucksweise der Berg-
bauern; die Sätze sind klobig und kurz und ganz primitiv. Nur die Haupt-
konturen der Bilder sind ausgeführt, aber in so genialer Weise, daß der Leser
sich aufs beste einfühlen und die feineren Striche ergänzen kann. Das Werk
ist mit dem Gottfried Keller Preis ausgezeichnet worden. Ch. K.

Johannes Jegerlehner. Die Todesfahrt auf das Matterhorn. C. Grottesche
Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Dem Schweizer bekannten Erzähler Joh. Jegerlehner gelingt es durch seine
Begeisterung für die Schönheit des Gebirges, die Reinheit und Einfachheit der Sitten
seiner Bewohner zum Herzen seiner Leser zu sprechen. In der vorliegenden Er-
zählung schildert er in der Hauptsache die Erstbesteigung des Matterhorns
durch Whymper im Jahre 1865, so wie sie ihm von einem der wenigen ge-
retteten Teilnehmer, dem nun gealterten Führer Taugwalder erzählt ist. Daß diese
Schilderung von der ruhigen, klassischen Darstellung Whympers nicht unwesentlich
abweicht, wird leicht befremden. Doch wird dies verständlich durch das Be-
streben, die zu Unrecht gegen Taugwalder erhobenen Vorwürfe abzuwehren.
Der Verfasser verknüpft mit der Erzählung des furchtbarsten Dramas in der
alpinen Geschichte eine Liebesgeschichte des jungen Führers, die ihm Gelegen-
heit gibt, das Leben einer Zeit zu schildern, die keine Bergbahn, keinen
Fremdenstrom in Zermatt kannte. Dr. Kann.

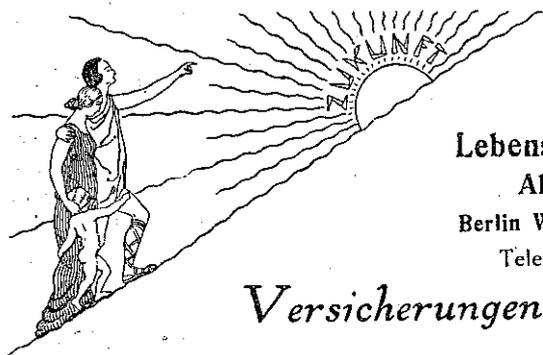
Paul Ziegler. Gebirgsphotographie. Bergverlag Rudolf Rother, München.
Dieses Buch enthält in seinem nur 112 Seiten betragenden Text außerordentlich
viel lesenswertes für den Bergsteiger. Der Verfasser unterscheidet mit Recht
den Sportsmann vom Landschaftler und teilt dementsprechend die Besprechung
dieser beiden Gruppen. Er bricht mit vielen alteingebürgerten Anschauungen,
insbesondere lobt er die Vorzüge der kleinen Camera und der kurzen Brenn-
weite unter der Voraussetzung, daß die damit erzielten Bilder ganz oder partiell
zweckentsprechend vergrößert werden. Er begründet dies mit physikalisch-
optischen Errechnungen, die auch dem Laien verständlich gemacht sind. Alles,
was bei der Aufnahme im Gebirge in Betracht kommt, bespricht der Verfasser
kurz und eindrucksvoll. Von besonderem Interesse sind seine Erörterungen über
Tiefenschärfe, die „Nacheinstellung auf Unendlich“, die richtige Perspective, die
für jeden photographierenden Touristen von großem Wert sind. Auch das Thema
„Motive der Alpen“, die Entwicklung, das Positivverfahren u. a. m. findet ein-
gehende Besprechung 16 Bildbeilagen, als Schmuck beigelegt und erörtert,
ergänzen die wertvollen Darlegungen des Verfassers. Dr. Kann.

Theodor Wundt. Das Diadem, Ideale und Illusionen. Verlag Rich, Bong,
Berlin.

Wer die Gefühle, die die Bergeinsamkeit in uns auslost, symbolisch auszu-
werten liebt, wird in diesen „Höhenwonnen“ seine Freude haben. An dem
Schicksal eines Grafengeschlechts, deren Stammsitz am Fuße eines uner-

steiglichen Bergriesen liegt, ist die Geschichte Deutschlands, besonders in der Zeit von 1870 ab, in großen Zügen nachgezeichnet. In der Charakterzeichnung der Hauptperson finden sich einige echte, ja ergreifende Züge. Die fortwährende Beziehung der Menschenschicksale mit dem Gebirge wirkt reichlich gekünstelt. Einige sehr gute Photographien des Verfassers sind in den Text eingestreut und als Stimmungsbilder sehr geschickt verwendet.

Dr. Ch. E. Kirschner.



Zukunft

Lebensversicherungsbank
Aktiengesellschaft

Berlin W 50 | | | Rankestr. 36

Telefon Bavaria 2203-2204

Versicherungen aller Art

WINTERSPORT- GERÄTE- U. BEKLEIDUNG



Sneeschuhe, Rodel Schlitt-
schuhe, Ski-Anzüge für Damen
und Herren, Windjacken,
Mützen, Stiefel, Gamaschen usw.

Den Mitgliedern des D. A. - V.
5% Rabatt, ausgenommen
Marken-Artikel u. Reparaturen.

GUSTAV STEIDEL
Leipziger Strasse 67-70 ohne Filialen

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

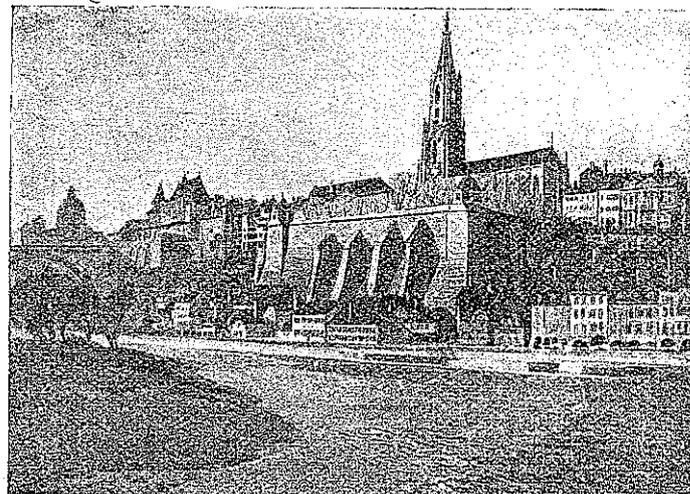
BERLIN W 9 . . . SCHELLINGSTR. 1 . . . FERNSPR.: B 1 KURFÜRST 7692
POSTSCHECKKONTO: 105 268 (Bohne)

BÜROZEIT: DIENSTAG und DONNERSTAG 13³⁰—16³⁰ UHR
AN DEN ANDEREN WOCHENTAGEN: Von 9—12 UHR

4. Jahrgang

Februar 1929

Nr. 2



Bern. Das Münster. (Aus der Lichtbildersammlung des Schweizer Reisebüro)

1. Donnerstag, den 21. Februar 1929, 20 Uhr in der Loge
des F. z. A. S. Berlin, Georgenstraße 46a (am Kupfergraben)
Telefon: A 4 Zentrum 2761

Vortrag

des Herrn Hugo Cohn, Berlin

Unsere Weihnachtsfahrt i. d. blaue Silvretta
mit Lichtbildern und Vorführung von 2 Filmen

- 1) Technik des Schneeschuhlaufs
- 2) Aus der Welt des Ski

Klettern in der sächsischen Schweiz und
in den Dolomiten

Filmvorführung mit einleitenden Worten von Dr. H. Kann.

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

2. Sprechabend.

Dienstag, den 12. Februar 1929, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Loge des F. z. A. S., Berlin, Georgenstraße 46 a. Herr Dr. Bruno Moses spricht über

„Einiges über Wintersportplätze“
mit Lichtbildern.

3. Ausflug.

Sonntag, den 17. Februar 1929. Führung: FrI. Dr. Ch. Kirschner. Straußberg — Schlagmühle — Herressee — Straussee — Spitzmühle — Bötze — Straußberg. Abfahrt 9.30 Uhr ab Charlottenburg, 9.59 Uhr ab Schlesischen Bahnhof (Fernbahnsteig) nach Straußberg. Wanderung ca. 20 km.

Sprechabend der Photogruppe.

Donnerstag, den 28. Februar 1929. 20 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinsbüro. Dr. G. Wolff. Referat: „Panoramaphotographie“.

Gäste willkommen!

An unsere Mitglieder!

Wir haben uns bisher in unserem Monatsprogramm darauf beschränkt unseren Mitgliedern die künftigen Veranstaltungen und die sonstigen Vorteile mitzuteilen, die unser Verein bietet, haben aber außer den Besprechungen von Büchern, Mitteilungen anderer Art bisher nicht gebracht, sondern diese in den Nachrichten des Alpenverein Donauland und des Deutschen Alpenverein Berlin e. V. erscheinen lassen. Da aus technischen Gründen in den Nachrichten uns in der nächsten Zeit weniger Platz zur Verfügung stehen wird als bisher und da wir gleichzeitig die Absicht haben, unser Monatsprogramm etwas interessanter zu gestalten, werden wir in Zukunft auch Berichte über unsere Veranstaltungen und in späterer Zeit auch kurze Aufsätze alpinen Inhaltes bringen. Wir hoffen, damit den Wünschen unserer Mitglieder zu entsprechen und rechnen auf weitestgehende Mitarbeit unserer Mitglieder und Freunde.

Gleichzeitig richten wir hiermit an unsere Mitglieder und Leser eine weitere Bitte.

Unser Monatsprogramm soll dazu beitragen, das Interesse am Verein wach zu halten und zu fördern und eine möglichst enge Verbindung zwischen unseren Mitgliedern und Freunden herzustellen. Seine Herstellung ist naturgemäß mit Kosten verbunden, die über einen gewissen Rahmen hinaus von unserer Vereinskasse nicht getragen werden können. Daß sein Erscheinen im bisherigen und erweiterten Umfang möglich ist, ist nur durch die Herbeischaffung möglichst vieler Inserate zu erlangen. Wir bitten deshalb auch alle unsere Mitglieder, auch ihrerseits in ihrem Bekanntenkreise dafür zu werben, daß in unserem Mitteilungsblatt inseriert wird. Dies allein genügt aber noch nicht. Es ist auch nötig, daß die Firmen, die uns ihre Inserate anvertrauen, sehen, daß diese Erfolge haben. Wir wissen, daß unsere Mitglieder in erster Linie bei den bei uns

inscrierenden Firmen ihre Einkäufe decken. Es genügt aber nicht, daß wir dies wissen, sondern auch die Firmen selbst müssen sehen, daß ihre Inserate Erfolg haben, und wir bitten deshalb, daß unsere Mitglieder nicht nur im weitesten Umfange auf unsere Inserate hin kaufen, sondern auch jeweils die Firmen darauf hinweisen, daß sie durch ihre Inserate in unseren Mitteilungen dazu veranlaßt worden sind.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Der Ausflug am 16. Dezember 1928.

In unserem Berlin war kaum ein Rest des Schneefalls zu erblicken, in den Wäldern draußen lag eine tiefe Schneeschicht, die Tannen waren weiß gekleidet, — kurz ein prachtvoller Wintertag war es, an dem eine leider nur kleine Schaar der ganzgetreuen Naturfreunde am 16. Dezember sich sammelte, um nach Seddin zu pilgern. Die Reichsbahnverwaltung hatte zwar ein kleines Hemmnis gesetzt in ihrer Unerforschlichkeit und gerade den geplanten Zug ausfallen lassen, allein das tat wenig, ja es diente sogar dazu, den Ausflug zu verschönern, der nun von Potsdam entlang den Ravensbergen am Teufelssee vorbei im schönsten Wald nach Saarmund geleitet wurde, ins weite Tal der Nuhte. Von hier ging's zu den Saarmunder Bergen, einer langgestreckten und verzweigten Hügelkette, die mit ihrem tiefeingeschnittenen „Langen Grund“ und ihren welligen Ketten, in ihrer Weltabgeschiedenheit ein Genuß besonderer Art dem Wanderer sind. Die wohlverdiente Kaffeerast in Wildenbruck gab nach dem langen Marsch durch den Schnee neue Kräfte für den restlichen Teil der Wanderung, die in Wilhelmshorst endete. Kann.

Der Sprechabend am 15. Januar 1929.

Der erste Sprechabend im neuen Jahr zeigte einen erfreulich regen Besuch. Ueber das Thema: „Einiges über Hochgebirgsphotographie“ sprach Herr Dr. Kann. Er besprach die Ausbildung des lichtbildenden Alpinisten, die Vorteile einer leichten, handlichen Camera mit ihrer kurzen Brennweite. Eingehend erörterte er die Begriffe „Schärfe und Tiefenschärfe, die Perspektive und die Technik der für kleine Bilder erforderlichen Vergrößerung“. Auch die Verhältnisse, die für die bildmäßige Wirkung in Betracht kommen, wurden geschildert. Zum Schluß projizierte der Redner eine große Anzahl von Lichtbildern aus den Alpen, die mit kurzer Brennweite in kleinem Format aufgenommen, in der Vergrößerung eine Ergänzung des Vortrags bildeten. Die rege Discussion bewies das Interesse der Hörer, welche z. T. die Verwendung der größeren Apparate und die Objektive mit langer Brennweite bevorzugten. Kann.

Der Weihnachtsausflug der Schneeschuhgruppe ins Riesengebirge.

Die Anzahl von 15 Teilnehmern an dem Weihnachtsausflug der Schneeschuhgruppe nach dem Riesengebirge hätte sich leicht auf das Doppelte erhöht, wenn die Möglichkeit bestanden hätte, für die spät sich Meldenden in dem Standquartier der Gruppe, der Martinsbaude, Quartier zu erhalten, da diese wie alle Bauern, seit Monaten für die Feiertage besetzt war. Die Erfahrungen der letzten Jahre hatten dazu veranlaßt, einen Skilehrer zu engagieren; und dies erwies sich als außerordentlich vorteilhaft. Die Anfänger erhielten guten Unterricht, die Geübteren konnten ihre Exkursionen machen, ohne gehemmt zu sein. Da der Skilehrer nach den Weihnachtsfeiertagen unserer Jugendgruppe, die in der Erlebachbaude ihr Quartier hatte, Skiunterricht gab, so war auch die Jugendgruppe bestens gefördert. Das Wetter war geradezu ideal, der blaue Himmel dehnte sich über den weißleuchtenden, in tiefem Schnee gehüllten Bergen. Die Wälder hatten ihren schönsten Winterschmuck, die Schneedecken und Eiskristalle leuchteten auf den Fichten im Sonnenschein. Wer je solch einen Tag erlebt hat, kann den Eindruck der winterlichen Schönheit des Mittelgebirges nie vergessen. Es war kein Wunder, daß alle Teilnehmer eine große Regsamkeit zeigten; den ganzen

Tag übten sie oder wanderten über den Kamm und durch die Wälder, begünstigt durch vorteilhafte Schneeverhältnisse. Nach der Arbeit des Tages herrschte Heiterkeit und Frohsinn, vergessen waren beim flotten Tanz all die schmerzenden gezerrten Hand- und Fußgelenke, all die Mühen, die so mancher Fall in ein Schneeloch geschaffen hatte, all die Qualen mit der Bindung, die Mühen einer Abfahrt auf steilem Waldweg, als dies verlabte in der Freude am Skilauf. Unseren Freunden wollen wir verraten, daß der gestrenge Leiter der Fahrt nicht widerstand, als der Wunsch sich geltend machte, den guten Abschluß mit echtem französischen Cognac — natürlich auf Kosten der Gruppenkasse — zu feiern, und diese Feier war so ausgiebig, daß die ausgelöste Heiterkeit durch alle Fluren hallte. Gar zu schnell waren die Tage geschwunden, als die Teilnehmer bei ihrer gemütlichen Heimfahrt, braun gebrannt und gestärkt, ihrer Alltagsarbeit zueilten, mit neuen Plänen für die Zukunft. Die Schneeschuhgruppe kann auf einen guten Erfolg blicken, ihre Erfolge werden sich erhöhen, wenn sich die von unserer Ortsgruppe Leipzig angeregten Pläne, ein Skiheim im Erzgebirge zu gründen, verwirklichen. Diese Anregung hat freudigen Widerhall beim Verein und seiner Schneeschuhgruppe gefunden. Bereits am 20. Januar wurde ein Skiausflug gemeinsam mit der Ortsgruppe Leipzig ins Erzgebirge veranstaltet, woüber unsere Mitglieder noch Näheres erfahren sollen. Kamm.

Der Kursus an der Freien Hochschule, Berlin.

Unser Verein hatte sich mit der Freien Hochschule vereinigt, um in weiteren Kreisen durch einen Vortragskursus das Interesse für den Alpinismus zu erwecken und zu fördern. Leider war der Kursus nicht so gut besucht, wie er es verdient hätte. Auch die Beteiligung seitens unserer Mitglieder ließ zu wünschen übrig, obgleich ihnen Gelegenheit geboten war, eine ganze Reihe Neues zu lernen. Von den 4 Vorträgen waren 2 naturwissenschaftlichen und 2 historischen Inhaltes. Herr Krämer wies nach einer Einleitung über Vergletscherung der Alpen auf die zahlreichen Spuren hin, die die Eiszeit in unserer Mark zurückgelassen hat und auf den Einfluß, den sie auf die geschichtliche und bauliche Entwicklung ausgeübt hat, und zeigte in klarer Weise, wie man ihre Spuren noch überall in den Urstromtälern und Moränenwällen vorfinden kann. Herr Dr. Lux sprach über Gefahren der Alpen. Nach eingehenden leichtverständlichen Darlegungen über die Gestaltung der Alpen und die Entstehung ihrer Felsen und Gletscher zeigte er die Gefahren, die dem Unerfahrenen und Leichtsinigen drohen, und die Möglichkeit ihrer Vermeidung und Abwendung. Frau Dr. Lux-Bieber hielt einen außerordentlich interessanten Vortrag über die Erschließung der Alpen für den internationalen Handel und Verkehr im Altertum und im Mittelalter. In dem sie ausgehend von der Römerzeit die ganze Entwicklung des Handels- und Militärverkehrs bis in das Mittelalter herein brachte. Der Schlußvortrag von Herrn Dr. Kaufmann behandelte die Ersteigungsgeschichte der Alpen. Er schilderte nach einer Einführung über die vollkommen ablehnende Stellung des Altertums und Mittelalters gegenüber der Schönheit der Alpen die allmähliche Entdeckung ihrer Schönheit und Großartigkeit und zeigte an der Ersteigungsgeschichte der prägnantesten Berge, Mont Blanc, Groß-Glockner, Ortler, Jungfrau, Matterhorn wie sich der Alpinismus von seinen Uranfängen bis in die heutige Zeit entwickelt hat.

Trotz des mangelhaften Besuchs hoffen wir, daß dieser Kursus dazu beitragen wird, auch in Kreisen, die sonst dem Alpinismus fernstehen, das Interesse hierfür zu erwecken und hoffen weiter, daß durch Fortsetzung in späteren Jahren der Kreis der Interessierten sich erweitern wird.

Bildung einer Lichtbildnergruppe.

Auf dem Sprechabend vom 15. Januar, dessen Thema eine große Zahl lichtbildnerisch interessierter Mitglieder zusammengebracht hatte, wurde die Gründung einer Lichtbildnergruppe beschlossen. Es traten ihr sofort 13 Mitglieder bei. Das Ziel dieser Gruppe, die als lose Ver-

einigung, ohne Satzung und ohne Beiträge, gedacht ist, ist, den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, ihre lichtbildnerischen Interessen zu fördern durch Aussprache, Referate und Demonstration. Anmeldung zur Mitgliedschaft bitten wir an das Büro zu richten.

Mitgliederbeiträge: Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1928 bis 31. Oktober 1929 Mk. 10.—. Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen, ist der Beitrag auf Mk. 5.— festgesetzt. Es wird gebeten, den Beitrag auf unser Postscheckkonto möglichen, umgehend einzuzahlen.

Vereinsabzeichen sind auf dem Vereinsbüro und auf unseren Veranstaltungen zum Preise von 1.— RM. erhältlich. Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds, bei Wanderungen unser Vereinsabzeichen zu tragen.

Für Lebensversicherungen verweisen wir auf das Inserat der Zukunft A.-G. im Anzeigenteil. Unser Mitglied Herr Berthold Zimmermann, Leibnitz Straße 17, steht zu Auskünften gern zur Verfügung.

Bezüglich der Alpinen-Unfallversicherung, der Reisegepäckversicherungen beim Deutschen Lloyd und der Vergünstigungen beim Admiralsbad Berlin und den verschiedenen Wiener Hotels verweisen wir auf die letzten Nummern unseres Programms.

Neuaufnahmen.

Frä. Gertrude Ries
Dr. med. Kurt Fleisch
Dr. Karl Löwi

Frä. Claire-Ruth Wolff
Frä. Trude Königstein

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt: Hohbaum: Das Paradies und die Schlange. Dr. H. Schüg: Der sterbende Gletscher. Houben: Der Ruf des Nordens. Festgabe zur Jahresversammlung der Gesellschaft Alpiner Bücherfreunde E. V. Walter Schmidkuz: Sankt Christophus. Der Berglerische Edelbüchler. Dr. M. Köhler: Gefahren und erste Hilfe in den Bergen. Flaig: Hoch über Täler und Menschen, 4. Auflage. Spelterini: Ueber den Wolken. Luther: Wachstumsblatt. Hoeck: Wie lerne ich Schilauen?

Schneeschuhgruppe.

Jahresbeitrag 1.—Mk. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheck 149890.
Aufnahmen erbeten durch schriftliche Mitteilungen an Dr. Wolff.

Zur Aufnahme gemeldet: Herr cand. Fritz Stiebel.

Skiausflüge.

Große Schleife durch den Grunewald.
Falkenberg — Baasee — Freienwalde.
Seddin-Ferch.

Abfahrt und Ankunft bei diesen Fahrten siehe Dezemberheft.

Anfänger erhalten im Rahmen dieser Veranstaltungen **Kursunterricht.** (Leiter Herr G. David).

Auskunft am Sonnabend vorher telephonisch im Vereinsbüro Kurfürst 7692 zwischen 10.30 und 13.00 Uhr oder bei Herrn Gunther David, Moabit 4697 von 16 Uhr ab.

Bei gutem Wetter und genügender Beteiligung findet auch im Februar eine Wochenend-Skifahrt ins Erzgebirge statt. Es wird gebeten, vorher bei Herrn Günther David telefonisch anzufragen und die Teilnahme jeweils bis zum Mittwoch schriftlich an Herrn Günther David, Berlin NW, Claudiusstr. 6 zu senden. Fahrpreis: Sonntagsrückfahrkarte RM. 15.— Bett Mk. 2,50.

Waldlauf.

Mittwoch vorm. 1/8—1/9 Uhr Sportpalast Tiergarten (am Bahnhof Zoo). Turnanzug und Schuhe. Geheizte Umkleideräume stehen zur Verfügung. Leitung: Frau Dr. Moses.

Gäste willkommen.

Ortsgruppe Leipzig.

Deutscher-Alpenverein, Berlin, Ortsgruppe Leipzig.

Die im Laufe dieses Sommers in Leipzig gegründete Ortsgruppe des Deutschen Alpenvereins Berlin, welcher in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits eine größere Anzahl neuer Mitglieder beigetreten sind, eröffnete am 18. Dezember 1928 ihre Vereinstätigkeit mit einem Lichtbildervortrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Ludwig Goldwasser in Leipzig. Der Vortragende schilderte in anregender Form eine Autoreise durch die Schweiz und die auf dieser Reise ausgeführten Hochtouren im Bernina- und Montblancgebiet. Zahlreiche Lichtbilder, die der Berliner Verein dem Vortragenden in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatte, vermittelten den Zuhörern einen lebendigen Eindruck des Geschilderten. Herr Zahnarzt Dr. Scherbel, der die anwesenden Mitglieder begrüßte, und dem Vortragenden für seine außerordentlich interessante Reisebeschreibung dankte, gab dem Wunsche Ausdruck, daß alle Mitglieder der Gruppe durch Zur-Verfügungstellung von Negativen zur Vervollständigung der Lichtbildersammlung des Vereins beitragen möchten.

Jugendgruppe.

Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und Anmeldungen Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9, Westend 1688.

I. Fahrten:

3. Februar 1929. Wildpark, Baumgartenbrück, Potsdam. Treffen: Friedrichstraße; Luftpostbriefkasten 8,15 Uhr. Führung: Ruth Bischofswerder.

17. Februar 1929. Oranienburg-Bernau. Treffen: Stettiner Vorortbahnhof 8.10 Uhr. Führung: Fritz Schlesinger.

Zu beiden Fahrten ist Anmeldung bis zum Vortag mittags unbedingt erforderlich.

II. Heimabende,

Donnerstag, den 14. Februar im Vereinsbüro 19,30 Uhr. Unfälle in den Alpen. Verhütung und erste Hilfe.

Bücherbesprechungen.

Robert Hohlbaum: Das Paradies und die Schlange. Verlag: Staackmann, Leipzig 1928.

Das Buch schildert in ergreifender Eindringlichkeit die Leiden der deutschen Südtiroler nach dem Kriege. Der Verfasser versichert, daß er nichts übertrieben habe, und wir müssen ihm leider glauben. Trotzdem wird man das Werk eine Tendenzschrift nennen müssen; denn alles, Handlung, Personen, Lokalkolorit, ist allzudeutlich dem einzigen Gesichtspunkt untergeordnet, die gewaltsame Unterdrückung des Deutschtums hervorzuheben. Dementsprechend fehlt jede Abwechslung. Schon aus diesem Grunde kann das Buch Anspruch auf literarischen Wert nicht erheben.

Ch. K.

Alpine Journal XLII. Nr. 237. November 1928. —

Der vorliegende Halbjahrsband des Alpine Journal erweist erneut die Vielseitigkeit und Gediegenheit der Zeitschrift. Die Berge Marokkos, Kretas, des Sinai, des Garwhal-Himalajas werden behandelt; interessante und neue Besteigungen in den Alpen und in Uebersee erfahren sachliche Schilderungen. Anregend sind Briefe, die die bedeutende englische Forschungsreisende Gertrud Bell zu Anfang des Jahrhunderts über große Westalpentouren schrieb. In einer Abhandlung über die neuen Grenzen in den Alpen erfahren die Südtiroler Verhältnisse eine wenigstens halbwegs gerechte Würdigung; der energische Protest des Alpine Club gegen die Grenzsperrung an der italienischen Alpengrenze wird erneuert, die italienischen Alpen werden als „verbotenes Land“ mit Tibet auf eine Stufe gestellt.

F. L.

Friedrich von Tschudi: Tierleben der Alpenwelt. Biographien und Tierzeichnungen. Mit Anmerkungen versehen von Prof. Dr. F. Zschokke, Basel. — Rascher u. Cie. A.-G. Verlag, Zürich und Leipzig, 1928. 470 + XLII. S. Preis 10.— Dies schöne alte Buch — es erschien zum ersten Male 1853 — wird der älteren Bergsteigergeneration noch wohlbekannt sein und viele Freunde in ihr haben, und mit Recht. — Aber der heutigen Jugend ist es fremd. Und auch das ist verständlich: denn es ist ein Ausklang romantischer Naturbetrachtung, stammt in seiner ganzen Struktur noch aus einer Zeit, in der die Versenkung in die Natur, die Vertiefung in ihre Wissenschaft zum Gedankenkreis der gesamten Welt der Gebildeten gehörte. So stehen hier wissenschaftliche Daten neben abenteuerlichen Jagderzählungen und ethischen Apostrophen! Wir haben den Kontakt mit solchen Büchern verloren. Wir suchen das Wissenschaftliche im Fachwerke und trennen das Erzählende davon. Aber leider werden — fürchte ich — auch diese Teile des Buches nicht mehr nach dem Geschmack der Jugend von heute sein. Sie sucht auch in Tiergeschichten die Sensation des dramatischen Aufbaus (Jack London) oder will in sentimentalisch-anthropomorphen — angeblich tierpsychologischen — Darstellungen (Eipper u. a.) sich selbst im Spiegel des Tieres erblicken. Denen aber, denen Bengt Berg die Augen wieder geöffnet hat für das wahre, unfrisierte Antlitz der Natur, denen nicht jede naive, sachliche Schilderung schon deshalb langweilig erscheint, weil sie sachlich, weil sie naiv ist, allen denen rate ich, auch einmal den alten Tschudi zu lesen, dem ich recht viele neue, vor allem junge Freunde wünsche. Von den dargestellten Tieren sind manche heute in den Alpen ausgestorben oder ausgerottet. Erfreulicher Weise sind aber die Korrekturen nicht im Text vorgenommen worden, sondern am Schluß des Buches in Anmerkungen zusammengestellt. Der Wert des Buches wird erhöht durch zahlreiche Bilder. Besonders die farbigen sind sehr schön.

K. L.

I. OSTALPEN

Nördliche Kalkalpen.

Allgäuer Alpen.

- Hochfrottspitze-Mädelegabel:** Fritz Schlesinger.
Großer Krottenkopf: Fritz Schlesinger.
Nebelhorn: Fritz Schlesinger.
Rappenkopf: Fritz Schlesinger.
Söllereck—Fellhorn: Fritz Schlesinger.

Lechtaler Alpen.

- Kuchenjoch:** Dr. Max Oppenheim.
Pettneuer Riffler: Ernst Hoff.
Scheibler: Ernst Hoff, Dr. Max Oppenheim.
Valluga: Ernst Hoff.

Karwendelgruppe.

- Birkkarspitze:** Gertrud Croner, Heinz Kluge, Fritz Levinsohn, Hans Neumann, Josef Schachtel.
Spielljoch-Hohljoch-Lamsenjoch: Alice Kaufmann, Dr. Hans Kaufmann, Philipp Nachtigall.

Wettersteingruppe.

- Dreitortspitze:** Dr. Dora Lux-Bieber, Alice Bischofswerder, Ruth Bischofswerder, Rudi Caro, Gertrud Croner, Julius Einhorn, Heinz Kluge, Fritz Levinsohn, Hans Neumann, Josef Schachtel, Hilde Schönherr, Gerhard Singer.
Großer Waxenstein: Carl Blumenthal.

Berchtesgadener Alpen.

- Breithorn:** Paul Dessauer, Margarete Kirschner.
Ramseider Scharte: Paul Dessauer, Margarete Kirschner, Julius Wolff.
Sommerstein: Margarete Kirschner.

Tennengebirge.

- Achselkopf:** (Eisriesenwelt): Eugen Merkel.
Eishöhlen: Anna Leichtentritt.

Salzkammergut.

- Brünnlingzinken:** Hans C. Bachmann.
Geisberg: Eugen Merkel.
Schafberg: Dr. Ing. Emil Hoffmann.

Kitzbühler Alpen (Ski).

- Kitzbühlerhorn:** Dr. Albert Arons.
Laubkogel: Dr. Albert Arons.
Pengelstein: Dr. Albert Arons.
Stockkogel: Dr. Albert Arons.
Wildseeloder: Dr. Albert Arons.

Zentralalpen.

Silvrettagruppe.

- Alpkogel (Ski):** Dr. Alb. Arons, Dr. Dagobert Blank, Hugo Cohn, Erwin Foerster, Walter Oppenheim.
Piz Buin—Fuorcla del Confin—Silvrettapaß—Rotfurka—Saarbrücker Klütte: Dr. Hans Ernst Sachs.
Dreiländerspitze: Dr. Ernst Jacoby, Anni Sachs, Edith Sachs, Dr. Hans Ernst Sachs, Walter Oppenheim.
Fädnerspitze: Dr. Ernst Nachmann, Anni Sachs, Edith Sachs, Dr. Hans Ernst Sachs.
Fluchthorn: Dr. Ernst Nachmann, Dr. Hans Ernst Sachs (Überschreitung der 3 Fluchthörner).
Futschölpaß: Ernst Ludwig Wolff.
Gamshorn: Dr. Ernst Jacoby.
Jamspitze: Dr. Hans Ernst Sachs.
Jamtalhütte-Kronenjoch-Fimberferner-Heidelbergerhütte (Ski): Dr. Alb. Arons, Dr. Fr. Brumm, Dr. Dagobert Blank, Hugo Cohn, Erwin Foerster, Walter Oppenheim.
Jamtalhütte—Fuorcla Chalais—Vadret Chalais—Vadret d' Urezza—Urezzas Joch—Jamtalferner (Ski): Dr. Alb. Arons, Dr. Dagobert Blank, Hugo Cohn, Walter Oppenheim.
Tiroler Scharte: Dr. Ernst Nachmann.

Ferwallgruppe.

- Rüfiköpfe (Ski):** Käthe Rosenheim, Dr. Gerhard Schmidt.
Schaibücheljoch: Anni Sachs, Edith Sachs, Ernst Ludwig Wolff.
Schneidjöchl: Ernst Hoff.
Trittkopf (Ski): Käthe Rosenheim.
Skituren im Arlberggebiet: Dr. Hans Salinger.

Oetztaler Alpen.

- Hochjochospiz (Ski):** Dr. Karl Koranyi.
Petersenspitzen: Dr. Fritz Loewe. (Gletschermessungen auf dem Hintereisfirn).
Ramoljoch (Ueb.): Dr. Eduard Heimann (1927)
Samoarhütte (Ski): Dr. Karl Koranyi.
Hintere Schwärze (Nordgrat) — 3 Marzellspitzen (Ueb.) — Similaun: Dr. Eduard Heimann (1927).
Weißkogel (↑ NO. Wand ↓ Hintereisgrat): Dr. Fritz Loewe.
Wildspitze: Dr. Eduard Heimann (1927)

Stubai Alpen.

- Brunnenkogel:** Kurt Kalisky.
Daunjoch—Isidornieder—Schaufelspitze: Dr. Eduard Heimann (1927)
Hochwilde (Ueb. der 2 Gipfel): Dr. Eduard Heimann (1927)
Aperer Pfaff—Pfaffnieder—Wilder Pfaff—Becher: Dr. Fritz Fischl.
Schaufelspitze: Dr. Eduard Heimann (1927)
Schränkogel (Ueb. Ostgrat-Westgrat): Dr. Eduard Heimann (1927)
Wilder Freiger: Dr. Fritz Fischl, Käthe Löbinger.

Zillertaler Alpen.

- Alpeinerscharte:** Julius Einhorn, Heinz Kluge, Fritz Levinsohn, Hans Neumann, Josef Schachtel.

Gefrorene Wand-Riepensattel: Dr. Hans Kaufmann, Dr. Haas Ernst Sachs.

Olperer: Gertrud Croner, Hans Neumann, Dr. Hans Ernst Sachs.

Riffler: Alice Bischofswerder, Ruth Bischofswerder, Dr. Fritz Dyck (Ueb.) Rudi Joseph, Dr. Hans Kaufmann, (Ueb.). Dr. Dora Lux-Bieber, Hilde Schönherr, Gerhard Singer.

Schönbichlerhorn: Alice Bischofswerder, Ruth Bischofswerder, Gertrud Croner, Heinz Kluge, Fritz Levinsohn, Dr. Dora Lux-Bieber Hans Neumann, Josef Schachtel, Gerhard Singer.

Venedigergruppe.

Gamsspitze: Dr. Otto Heusler.

Groß-Venediger—Gamsspitze: Paul Dessauer.

Groß-Venediger: Margarete Kirschner, Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon, Julius Wolff.

Glocknergruppe.

Adlersruhe: Julius Wolff.

Großglockner: Margarete Kirschner.

Glockerin—Bratschenkopf—Wießbachhorn: Margarete Kirschner.

Riffeltor (Ueb.): Albert Seligsohn.

Schobergruppe.

Glödispitze: Margarete Kirschner.

Sonnblickgruppe

Palfnerscharte: Paul Wunsch.

Hoher Sonnblick: Else Baum (Ueb.), Anna Leichtentritt (Ueb.), Dr. Fritz Simon.

Ankogelgruppe:

Ankogel: Anna Leichtentritt, Dr. Fritz Simon.

Säuleck: Anna Leichtentritt.

Hochschwabgruppe:

Hochlantsch: Ernst Ludwig Wolff.

Ortlergruppe:

M. Cevedale (Ueb. der 3 Gipfel): Dr. Eduard Heimann (1926).

M. Cevedale—M. Rosole—Palon della Mare—M. Vioz: Dr. Arthur Brandt.

Geisterspitze: Dr. Eduard Heimann (1926).

Vordere Madatschspitze: Dr. Arthur Brandt.

Ortler (Hinterer Grat): Dr. Eduard Heimann (1926).

Tschengelscher Hochwand: Dr. Eduard Heimann ((1926).

Vertainspitze: (NO Grat) Dr. Eduard Heimann (1926).

Südliche Kalkalpen.

BrentaGruppe.

Cima Brenta bassa: Otto Gottstein.

Castelletto inferiore: Otto Gottstein.

Guglia di Brenta: Otto Gottstein.

Cima Margherita: Otto Gottstein.

Croz dal Rifugio: Otto Gottstein.

Cima Tosa: Albert Seligsohn.

Rosengarten.

Fensterlurm: Otto Gottstein.

Grasleitenjoch: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder.

Kesselkogel: Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon.

Laurinswand: Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon.

Molignon: Fritz Dannheuser.

Rosengartenspitze: Fritz Dannheuser, Otto Gottstein.

Roßzähne: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder.

Roterds Spitze: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder.

Rotwand: Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon.

Santnerpaß: (Ueb.) Fritz Dannheuser.

Schlern: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder.

Tschagerjoch: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder.

Winklerturm-Stabelerturm-Delagoturm: Lotte Grünstein (Ueb.).

Grödener Dolomiten.

Clarkspitze: Anne Gerda Buchthal.

Große Ferneda: (Ueb.) Lotte Grünstein, Dr. Curt Wiesenthal.

Fünffingerspitze: Lotte Grünstein, Dr. Franz Seligsohn, Dr. Curt Wiesenthal.

Torre Geltrude: Anne Gerda Buchthal.

Torre di Val Joel: Anne Gerda Buchthal.

Gran Odla: Anne Gerda Buchthal.

Plattkofel (Oskar Schustersteig.): Dr. Curt Wiesenthal.

Puezspitze: Anne Gerda Buchthal.

Torre Teodora: Anne Gerda Buchthal.

Große Tschierspitze (Adangkamin): Lotte Grünstein.

Große Tschierspitze (Adangkamin)- Kleine Tschierspitze (Rudolf-feriakamin): Dr. Curt Wiesenthal.

Fassaner Dolomiten.

Marmolata: Fritz Dannheuser, Harro Veit Simon. (Westgrat).

Ampezzaner Dolomiten.

M. Cristallo: Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon.

Nuvolau: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder.

Cinque Torri: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder.

Sextener Dolomiten.

Einsar: Else Baum.

Große Zinne: Fritz Dannheuser.

Palagruppe.

Passo di Ball—Pradidalipaß: Dr. Curt Wiesenthal.

Lusiapaß: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder.

Cimone della Pala: Dr. Curt Wiesenthal.

Rosetta: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder, Dr. Martin Löwe, Dr. Curt Wiesenthal.

Ohne Ausführung von Bergfahrten besuchten u. a.:

Berchtesgadener Alpen: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder.

Zillertaler Alpen: Hans Gottfurcht, Alice Kaufmann, Dr. Heinrich Lux, Philipp Nachtigall, Harro Veit Simon, Dr. Heinrich Veit Simon.

Glocknergruppe: Paul Wunsch.

Prager und Sextener Dolomiten: Margarete Bischofswerder, Dr. Max Bischofswerder.

II. WESTALPEN

Berner Oberland.

Eggishorn: Georg Benjamin.

Eiger: Dr. Robert Fränkel.

Gspaltenhorn: Dr. Robert Fränkel.

Hahnenmoospaß (Ski): Hildegard Oppenheimer.

Jungfrauoch: Georg Benjamin, Dr. Dagobert Blank (Ski Ueb.).

Lauberhorn: Dr. Dagobert Blank (Ski), Georg Mayer.

Männlichen: Dr. Dagobert Blank (Ski), Georg Mayer.

Rieder Furka: Dr. Dagobert Blank (Ski).

Schreckhorn: Dr. Robert Fränkel (↑ Andersongrat, ↓ Schreck-sattel).

Tschingelochthorn (2 Gipfel) Dr. Richard Calé.

Weißer Frau — Morgenhorn: Dr. Robert Fränkel.

Wildstrubel: Dr. Richard Calé, Armin Heller.

Wildstrubel—Steghorn: Dr. Julius L. Seligsohn.

Glarner Alpen.

Obere Sandalp: Ernst Apt.

Ortstock: Ernst Apt.

Tödi: Ernst Apt.

Urner Alpen.

Nünalphorn: Dr. Adolf Fränkel.

Adula-Alpen.

Piz Danis (Ski): Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses.

Ducangletscher (Ski): Dr. Tilly Moses.

Hörnli (Ski): Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses.

Crap la Pala (Ski): Dr. Tilly Moses, Hildegard Oppenheimer.

Parsenn—Weißfluh (Ski): Dr. Tilly Moses.

Parsenn—Wasserscheide. (Ski): Dr. Tilly Moses.

Rinerhorn (Ski): Dr. Tilly Moses.

Rothorn: Ernst Apt.

Piz Scalottas (Ski): Dr. Tilly Moses.

Urdenfürkli (Ski, Ueb.): Dr. Bruno Moses, Dr. Tilly Moses.

Weißhorn: Ernst Apt, Dr. Heinrich Finkelstein (Ski).

Berninagruppe.

Bernina-Hospiz-Poschiavo: (Ski): Hildegard Oppenheimer.

Piz Campascio: Dr. Adolf Fränkel.

Piz Chapütschin: Dr. Ludwig Goldwasser, Willy Hirsch.

Piz Chüern: Dr. Max Oppenheim.

Piz Corvatsch: Willy Hirsch, Dr. Max Oppenheim.

Diavolezza: Dr. Siegfried Goldstrom, Ernst Ludwig Wolff.

Fuorcla Fex—Rosegg: Ernst Ludwig Wolff.

Piz Languard (Ueb.) Willy Hirsch, Ernst Ludwig Wolff.

Piz Murai: (Ueb.) Willy Hirsch, Hildegard Oppenheimer (Ski).

Piz della Ova Cotschna: Dr. Ludwig Goldwasser.

Piz Palü: Dr. Emil Rosenthal, Ernst Ludwig Wolff (Ueb. der 3 Gipfel).

Schafberg: Ernst Ludwig Wolff.

Juliergruppe.

Piz Julier: Dr. Emil Rosenthal, Ernst Ludwig Wolff.

Gotthardgebiet.

Piz Lucendro: Dr. Heinrich Finkelstein.

Nägeligrätli: Dr. Adolf Fränkel.

Campo Tencia: Dr. Heinrich Finkelstein.

Walliser Alpen.

Allalinhorn: Ernst Apt, Dr. Richard Calé, Armin Heller (Ueb.) Dr. Max Nassau.

Allalinalpaß: Dr. Richard Calé, Dr. Alice Eisner, Moritz Michelsohn.

Plan de Bertol: Dr. Erwin Christeller, Grete Christeller, Dr. Georg Eisner, Dr. Hans Kaufmann.

Bettafurca: Dr. Heinrich Finkelstein.

Bettliner Paß: Dr. Hugo Kann, Dr. Charlotte Eva Kirschner.

Tete Blanche: Dr. Heinrich Finkelstein.

Breifhorn: Georg Benjamin, Dr. Robert Fränkel.

Pas de Chevres: Grete Christeller, Dr. Georg Eisner, Alice Kaufmann, Dr. Hans Kaufmann, Philipp Nachtigall.

Col des Cimes blanches supérieur: Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. Hugo Kann, Dr. Charlotte Eva Kirschner.

Grand Combin (Ueb.)—Combin de Valsorey: Dr. Eduard Heimann.

Dufourspitze: Georg Benjamin.

Punta Gnifetti: Dr. Hugo Kann, Dr. Charlotte Eva Kirschner.

Gornergrat—Bétempshütte: Grete Christeller, Dr. Erwin Christeller, Dr. Alice Eisner, Dr. Georg Eisner.

Hohtälligrat: Georg Benjamin.

Lange Fluh: Dr. Alice Eisner.

Col delle Loccie: Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. Hugo Kann, Dr. Charlotte Eva Kirschner.

Lyskamm (Ueb. W. u. O. Gipfel): Dr. Robert Fränkel.

Lyskammnase—Fellikgletscher—Cap. Qu. Sella: Dr. Hugo Kann, Dr. Charlotte Eva Kirschner.

Matterhorn (Zmuttgrat Schweizergrat): Dr. Robert Fränkel.
Mettelhorn: Georg Benjamin, Erich Wolff.
Mittagshorn: Ernst Apt.
Monte Moro—Joderhorn—Mondellipäß: Dr. Max Nassau.
Nadelhorn—Ulrichshorn: Dr. Richard Calé.
Col d' Olen: Dr. Heinrich Finkelstein, Dr. Hugo Kann, Dr. Charlotte Eva Kirschner.
Plattenhörner: Georg Benjamin.
Pollux—Castor (Ueb.): Dr. Robert Fränkel.
Rimpfischhorn (Ueb.): Moritz Michelsohn, Erich Wolff.
Theodulpaß: Adele Kann, Dr. Hugo Kann, Dr. Charlotte Eva Kirschner.
Ulrichshorn: Ernst Apt.
Weißmies: Dr. Max Nassau.

Savoier Alpen.

Col d' Anterne: Erich Weiß, Margarete Weiß.
Brévent: Dr. Max Nassau.
Col du Brévent: Dr. Ludwig Goldwasser, Erich Weiß, Margarete Weiß.
Chamossaire: Dr. Oscar Altenberg.
Col de Susanne: Dr. Max Nassau.

Montblancgruppe.

Aig. des Grands Charmoz: Dr. Ludwig Goldwasser.
Aig de l' M-Aig des Petits Charmoz: Dr. Max Nassau.
Grands Mulets: Dr. Max Nassau.
Montblanc: Moritz Michelsohn.
Plan de l' Aiguille: Erich Weiß, Margarete Weiß.
Mont le Saxe: Adele Kann.
Aig. du Tour: Dr. Eduard Heimann.
Col du Tour—Col des Ecaudies: Dr. Max Nassau.

Paradisogruppe.

Col de Lauson: Dr. Hugo Kann, Dr. Charlotte Eva Kirschner, Dr. Hans Kaufmann.
Gran Paradiso: Dr. Hugo Kann, Dr. Hans Kaufmann, Dr. Charlotte Eva Kirschner.
Punta rossa: Dr. Hugo Kann, Dr. Charlotte Eva Kirschner.

Dauphiné.

Col des Bans: Erich Weiß, Margarete Weiß.
Col du Clot des Cavalles (Ueb.): Dr. Kurt Gronemann, Käthe Rosenheim.
Pic Coolidge: Alfons Jaffé, Alice Jaffé, Ruth Jaffé, Dr. Kurt Gronemann, Erich Weiß.
Col de Galibier: Dr. Kurt Gronemann.
Mont Gieberney: Alfons Jaffé, Alice Jaffé, Ruth Jaffé.
Tete de la Maye: Alfons Jaffé, Alice Jaffé, Ruth Jaffé, Käthe Rosenheim, Erich Weiß, Margarete Weiß.
Breche de la Meije (Ueb.): Alfons Jaffé, Alice Jaffé, Ruth Jaffé.
Col de Paccave: Dr. Kurt Gronemann.
Le Plaret: Alfons Jaffé, Alice Jaffé, Ruth Jaffé.
Col de la Temple: Dr. Kurt Gronemann, Alfons Jaffé, Alice Jaffé, Ruth Jaffé.

Ohne Ausführung von Bergfahrten besuchten u. a.:
Berner Oberland: Dr. Ing. Emil Hoffmann, Adolf Schoyer.
Gothardgebiet: Alice Kaufmann, Philipp Nachtigall.
Diablerets: Armin Heller.
Engadin: Adolf Schoyer, Dr. Adolf Gottstein.
Genfer See: Arthur Bohne, Erwin Christeller, Grete Christeller, Dr. Georg Eisner, Alice Kaufmann, Dr. Hans Kaufmann, Philipp Nachtigall.
Paradisogruppe: Adele Kann.
Savoien: Käthe Rosenheim.
Seealpen: Alice Kaufmann, Dr. Hans Kaufmann, Georg Krämer, Dr. Heinrich Stabel.

III. ANDERE GEBIETE

Apenninen.

Vesuv: Dr. Ing. Emil Hoffmann.

Corsica.

Monte Rotondo: Georg Krämer, Dr. Heinrich Stabel.

Hohe Tatra.

Furkotaspitze: Dr. F. Nöther.
Krivan—Sedilkajoch: Dr. F. Nöther.
Kuprovaspizze: Dr. F. Nöther.
Meeraugspitze: Dr. F. Nöther.
Schlagendorferspizze: Dr. F. Nöther.
Weißseespizze: Dr. F. Nöther.

Norwegen.

Eine Anzahl Gipfel im Jastedalengebiet: Lotte Bonwitt.

Lofoten.

Dizermalkollen: Dr. Annemarie Bieber, Dr. Richard Bieber.

Elwendgebirge (Westpersien)

Gipfel des Grabes Noah: Dr. Fritz Löwe.

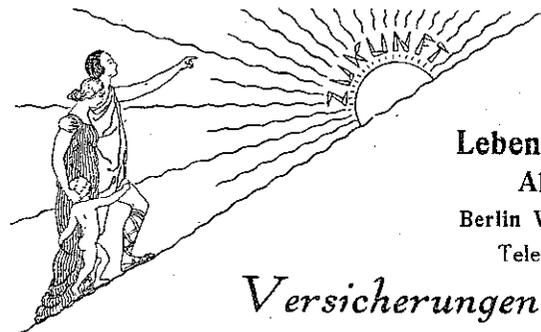
Ohne Ausführung von Bergfahrten besuchten u. a.:

Island, Spitzbergen, Norwegen: Dr. Annemarie Bieber, Dr. Richard Bieber.
Norwegen (zw. Bergen u. Nordkap): Lotte Bonwitt.
Elbrusgebirge: Dr. Fritz Löwe.
Kaukasus (Grusinische Heerstraße): Dr. Fritz Löwe.
Kuh-i-Denagebirge (SW., Persien): Dr. Fritz Löwe.

Ferner wurden von Mitgliedern zahlreiche Kletterturen in der Sächsischen Schweiz und Skituren im Riesengebirge, Erzgebirge und Harz ausgeführt.

Postkarte genügt - Komme sofort ...

nämlich ich, der neue humorvolle, belehrende Wintersport-Katalog 1928/29 vom Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, den jeder Ski- und Wanderfreund gratis erhält, weil er ihn besitzen muß.



Zukunft

Lebensversicherungsbank
Aktiengesellschaft
Berlin W 50 | | | Rankestr. 36
Telefon Bavaria 2203-2204

Versicherungen aller Art

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

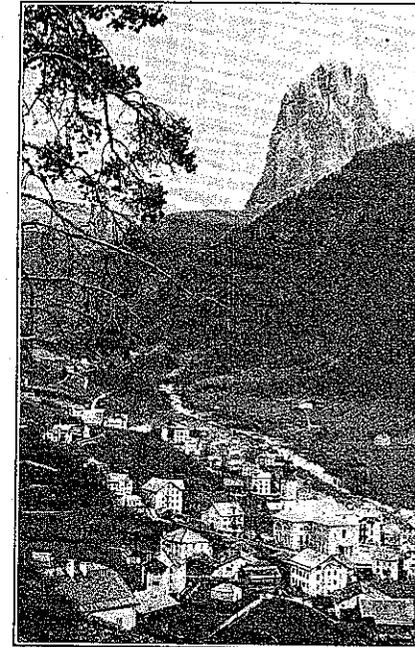
BERLIN W 9 . . SCHELLINGSTR. 1 . . FERNSPR.: B 1 KURFÜRST 7692
POSTSCHECKKONTO, 105 268 (Bohne)

BÜROZEIT DIENSTAG und DONNERSTAG 13³⁰—16³⁰ UHR
AN DEN ANDEREN WOCHENTAGEN: Von 9—12 UHR

4. Jahrgang

März 1929

Nr. 3



Ortitei
(St. Ulrich)
Grödener Tal

mit Langkofel
(Dolomiten)

Donnerstag, den 14. März 1929, 20 Uhr in der Loge
des F. z. A. S. Berlin, Georgenstraße 46a (am Kupfergraben)
Telefon: A 4 Zentrum 2761

Vortrag

des Herrn Dr. F. C. Ellmenreich, Berlin-Meran

Von Nord und West

ins Herz der Dolomiten

mit Lichtbildern

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

2. Sprechabend.

Donnerstag, den 21. März 1929, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Loge des F. z. A. S., Berlin, Georgenstraße 46 a. Fräulein Dr. Charlotte E. Kirschner spricht über

„Wanderungen im Paradiesgebiet“
mit Lichtbildern.

3. Ausflug.

Sonntag, den 17. März 1929. Zusammen mit der Jugendgruppe. Bernau-Oranienburg, Treffen: Stettiner Vorortbahnhof 8.³⁵ Uhr! Wanderung ca. 23 km. Gäste willkommen.

Veranstaltungen der Schneeschuh- und Jugendgruppe siehe Seite 5.

Werbt neue Mitglieder!

Die Entwicklung des Vereins ist eine ständige und erfreuliche; aber trotz verhältnismäßigen Anwachsens der Mitgliederzahl, die zur Zeit ca. 675 beträgt, ist unser Verein noch lange nicht stark genug, um die Aufgaben, die er sich gestellt hat, zu erfüllen. Es stehen umfangreiche Arbeiten bevor. Es braucht nur auf den bereits begonnenen Bau unserer Hütte hingewiesen zu werden. Die Kurse zur touristischen Fortbildung unserer Mitglieder sollen erweitert werden, unsere Sammlungen sollen vergrößert werden, und vor allen Dingen ist unsere Aufgabe, die Liebe und Begeisterung für die Bergwelt in weite Kreise zu tragen, immer stärker zu erfüllen. Dazu bedarf es der Mitarbeit sämtlicher Mitglieder. Dazu bedarf es aber auch vor allen Dingen der Werbung neuer Mitglieder. Wenn jedes Mitglied ein einziges neues Mitglied wirbt, so bedeutet das eine Verdopplung unseres Mitgliederbestandes und damit auch eine starke Vergrößerung unserer Mitarbeiter und eine Förderung unserer Finanzen. Wir fügen dem heutigen Programm 2 Aufnahmeformulare bei und bitten alle unsere Mitglieder dafür zu sorgen, daß sie uns möglichst bald mit Neuanmeldungen ausgefüllt zurückgesandt werden. Weitere Formulare stehen in unserem Büro in beliebiger Menge zur Verfügung.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Vortragsabend am 31. Januar 29.

Am 31. Januar hatten wir die Freude, unser Mitglied Herrn Dr. Bing (Frankfurt a. M.) zu hören, der über „3 Tage mit Skiern im Tuxer Hauptkamm“ sprach, also über Schneeschuhfahrten in einem Gebiet, das uns durch den Bau unserer ersten Hütte ganz besonders nahe liegt. Der Vortragende hatte diese Touren vor 18 Jahren gemacht als junger Student, begleitet von keinem Geringeren als dem unvergeßlichen Paul Preuß. Dem Andenken dieses bedeutenden Alpinisten, der am Gelingen der Tour wesentlichen Anteil gehabt hatte, widmete

Herr Dr. Bing zu Herzen gehende Worte. Bei dieser Tour wurden über Kasern und Spannagelhaus die gefrorene Wandspitze und am 2ten Tage der Riffler bestiegen, die geplante und wegen ungünstigen Wetters aufgegeben Bestiegung des Olperers über Wildlöhner Kees und — Scharke mit Abstieg zur Geraer Hütte gelang kurze Zeit später, es war die erste Besteigung des Olperers im Winter. Der Schilderung des Aufstiegs, der mannigfachen Schwierigkeiten waren mit vielem Humor beigefügt die köstlichen Erinnerungen an die reichen Erlebnisse einer ungewöhnlichen Bergfahrt. Zum Schluß zeigte Herr Dr. Bing zahlreiche Lichtbilder seiner Tour, zumeist von hervorragender Schönheit. Sie werden sicherlich dazu beitragen, das Interesse für den Tuxer Kamm und unser Hüttengebiet anzuregen, insbesondere unseren Skiläufern zu zeigen, welche hervorragende alpine Tätigkeit im Winter ihrer in diesem Teil der Zillertaler Alpen harret. Die zahlreichen Hörer dankten dem Vortragenden für seinen Vortrag und für seine Tätigkeit im Dienst für unsren Verein mit reichem Beifall. Dr. Kann.

Sprechabend am 12. 2. 29.

Fastnacht und sibirische Kälte, sie reizen nicht an zum Besuch eines Sprechabends. Daher war nur eine kleine Schar Wissensdurstiger erschienen, um von Herrn Dr. B. Moses „Einiges über Wintersportplätze“ zu hören. Der Vortragende erzählte von vielen Orten, die er zumeist selbst besucht hatte, von Arosa, Davos in der Schweiz, von Orten in Oesterreich und Oberbayern wie Aussee, Metterndorf, Oberstdorf und Riezlern, von den klassischen Skiplätzen Norwegens wie Finse und anderen, und zeigte mit vielen schönen Lichtbildern die Vorzüge dieser Orte mit ihren Ausflugszielen und all den prachtvollen Ausblicken. Wir wollen die Hoffnung aussprechen, daß Herr Dr. Moses im nächsten Winter seinen Vortrag unter günstigeren Verhältnissen wiederholen kann.

Vortragsabend am 21. Februar 1929.

Am Vortragsabend des 21. Februar sprach zunächst Herr Hugo Cohn über „unsere Weihnachtsfahrt in die blaue Silvretta“. Eine ungewöhnlich große Zuhörerzahl hatte sich eingefunden, so daß buchstäblich jedes Plätzchen des Raums besetzt war, insbesondere erfreuten uns die Mitglieder der Wintersportabteilung des Reichsbanners mit ihrem Besuch angeregt durch den Vortrag über eine Fahrt, an der sie mit teilgenommen hatten. Herr Cohn schilderte die geographische Lage der Silvretta, die Verhältnisse des Tourenstandquartiers Galtür und die zahlreichen Touren, welche dank den vielen guten Hütten, bei besten Schneeverhältnissen und schönem Wetter durchgeführt werden konnten. Viele wundervolle Lichtbilder führten die Schönheiten des winterlichen Gebirges so lebhaft vor Augen, daß wohl viele der Anwesenden den Plan gefaßt haben, die Silvretta baldmöglichst im Winter aufzusuchen. Dem Vortrag folgte eine Filmvorführung über die Technik des Skilaufs, in welchem von Schneepflug und Stembogen bis zu den Schwüngen und Sprüngen alle Uebungen gezeigt wurden, sowie ein Film mit einem Aufstieg mit Skiern zum Gipfel und der blendenden Abfahrt. Der zweite Teil des Abends war der Kletterei gewidmet. Dr. H. Kann schilderte in kurzen Zügen die Entwicklung, die das Klettern in den Alpen genommen hat und besprach insbesondere die Tätigkeit des Deutschen Alpenvereins Berlin, welche darauf gerichtet war, die Mitglieder der Jugendgruppe zu Alpinisten heranzubilden und unseren Mitgliedern durch Uebungen an den idealen Kletterfelsen der sächsischen Schweiz die Sicherheit und Gewandheit zu schaffen, die sie für ihre alpinen Aufgaben nicht entbehren können, eine Aufgabe die bei den alljährlichen Pfingstausflügen in die sächsische Schweiz mit gutem Erfolge gelöst wurde. Zum Schluß machte Dr. Kann davon Mitteilung, daß der Verein in diesem Sommer einen Kletterausflug nach den Alpen plant und hofft, hiermit die Mitglieder zu fördern und neue Freunde der alpinen Touristik zu gewinnen. Es folgte diesen Darlegungen Vorführung eines Kletterfilms mit Klettereien an Wänden und Ueber-

hängen steiler Felsgebilde, mit Darstellung der Seiltechnik; der Arbeit des Pickels.

Der reiche Beifall der interessierten Anwesenden bewies, daß der Verein mit diesem Vortragsabend große Erfolge gehabt hat. Dr. Kann.

Die Fahrten der Schneeschuhgruppe.

In diesem für norddeutsche Skiläufer besonders günstigen Winter sind die Skiausflüge unserer Schneeschuhgruppe, die uns seit Jahr und Tag immer nur schwarz auf weiß vor Augen standen, nun endlich zur Wirklichkeit geworden.

Am 27. Januar haben sich 16 Skibeflissene am Bahnhof in Potsdam eingefunden, um über den kleinen und großen Ravensberg zum Teufelssee und vorbei an der überfüllten Teufelsklause nach Rehbrücke zu pilgern, wo sie — auf Mehrheitsbeschluß — zwecks innerer und äußerer Erwärmung in einer Konditorei einkehrten. Dann ging's zurück über den kleinen Ravensberg nach Potsdam, und alle kehrten befriedigt von der schönen Skitour heim.

Am 3. Februar sammelte sich eine Schar von 15 „Geübten“, um das berühmte Skigelände von Freienwalde zu erkunden. Wir fuhren bis Falkenberg, gingen dann den „Kammweg“, der den sog. Geübten selbst im Aufstieg nicht immer ganz leicht fiel, machten dann eine wunderschöne (Kilo) meterlange Abfahrt zum Alaunwerk bei Freienwalde. Von dort stiegen wir aber wieder an zum Forsthaus Sparrenbusch, wo angesichts des Gasthauses das Mittagbrot durch stramme Haltung und durch einige mitgebrachte, im Freien zu verzehrende Brote ersetzt wurde. Dies erwies sich in Anbetracht des noch lockenden Nachmittagszieles, des Baasees und der frühen Rückfahrt (16,27) als durchaus nötig. Vom Forsthaus ging es dann durch einen herrlichen Hohlweg herab auf die Chaussee, wo einige weniger Fanatische bereits nach Freienwalde zurückkehrten und sich dort für die andern mitgestärkt haben sollen. Der größere Teil der Gesellschaft stieg wiederum an, um die schönste und genußreichste der 3 größeren Abfahrten, die zum Baasee, auszuführen. Im Anblick des Gasthauses am Baasee wurde der Kaffee diesmal nicht durch stramme Haltung, sondern durch lockere Haltung bei der Filmaufnahme, die von Dr. Moses gemacht wurde, ersetzt. Dann ging es im Eiltempo zurück, zunächst einen Höhenweg, zum Schluß einen blauen Fleck Erinnerungen erwecken werden. Die Rückfahrt von dieser 6stündigen, an Naturgenüssen reichen Skitour ging leider in fast ungeheizten Zügen vor sich, das beste Training für eine Grönlandreise. Aber schön war's doch!

Dr. T. M.

Am 10. Februar zeigte das Thermometer 24 Kältegrade, ein Ostwind, direkt von Sibirien zollfrei importiert, fegte über Berlins Straßen, trotzdem hatten sich 7 Unentwegte vereinigt, um unter Leitung des pflichtgetreuen Vorsitzenden der Gruppe, eine Skifahrt zu unternehmen. Von Seddin ging's zu den Fercher Hügelketten, die manche schöne Abfahrt boten, bis nach Ferch, wo die Mittagsrast bei heißem Getränk (ohne Alkohol) gehalten wurde. Im schönsten Sonnenschein, durch windfreien Wald, wurde die Wanderung fortgeführt, bis zu ihrem Endpunkt Michendorf. Wer an diesem Sonntag zu Hause geblieben ist und trotz Pantoffeln und Schlafrock gefroren hat, wird nicht den „Unentwegten“ glauben, daß sie nichts von der großen Kälte gespürt haben. Kann.

Neuaufnahmen.

Frl. Hedwig Amolski
Frl. Gisela Ebel
Peter Lipmann-Wulf
Paul Nansen

Gustav Rosenfelder
Dr. M. Moos
Heinz Littauer

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:

Béhounek: Sieben Wochen auf der Eisscholle, de Amicis: Petits hommes grandes Montagnes, Fellenberg: Der Ruf der Berge, Jahrbuch des S. A. C. Band 54—58, Sven Hedin: Auf großer Fahrt.

Mitgliederbeiträge: Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1928 bis 31. Oktober 1929 Mk. 10,—. Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen, ist der Beitrag auf Mk. 5,— festgesetzt.

Es wird gebeten, den Beitrag auf unser Postscheckkonto möglichen, umgehend einzuzahlen.

Beiträge, die bis Ende März nicht gezahlt sind, werden durch Nachnahme erhoben

Vereinsabzeichen sind auf dem Vereinsbüro und auf unseren Veranstaltungen zum Preise von 1,— RM. erhältlich.

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds, bei Wanderungen unser Vereinsabzeichen zu tragen.

Für Lebensversicherungen verweisen wir auf das Inserat der Zukunft A.-G. im Anzeigenteil. Unser Mitglied Herr Berthold Zimmermann, Leibnitz Straße 17, steht zu Auskünften gern zur Verfügung.

Bezüglich der Alpinen-Unfallversicherung, der Reisegepäckversicherungen beim Deutschen Lloyd und der Vergünstigungen beim Admiralsbad Berlin und den verschiedenen Wiener Hotels verweisen wir auf die letzten Nummern unseres Programms.

Schneeschuhgruppe.

Jahresbeitrag 1.—Mk. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheck 149890.

Aufnahmen erbeten durch schriftliche Mitteilungen an Dr. Wolff.
Beitritt für Mitglieder des Deutschen Alpenverein Berlin durch schriftliche Anmeldung nach Teilnahme an einer offiziellen Veranstaltung der Gruppe.

Zur Aufnahme gemeldet: Erwin Abrahamsohn, Frl. Bonwitt, Frl. Helene Cohn, Frl. Henny Kirstein, Dr. Kurt Gronemann, Willy Hirsch, Alfons Jaffé, Frau Alice Jaffé, Kurt Liebenau, Paul Ruhemann.

Gruppensitzung: Donnerstag, den 7. März 1929, 20^{1/2} Uhr pünktlich in der Loge des F. z. A. S. Georgenstraße 46 a.

1. Bericht über die Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge.
2. Herr Dr. B. B. B. Schneeschuhfahrten im Jungfraugebiet.

Der Waldlauf, der wegen Schließung des Sportplatz Tiergarten eingestellt werden mußte, wird nach Eintritt von Tauwetter wieder aufgenommen, jeden Mittwoch vorm. 7.30—8.30 Uhr. Leitung und Auskunft Frau Dr. Tilly Moses. (Bismarck 4063). Gäste willkommen!

Jugendgruppe.

Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und Anmeldungen Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9, Westend 1688.

I. Fahrten:

Osterfahrt: Vom 29. 3. —1. 4. 1929. Klettern in der Sächsischen Schweiz. Umgehende Anmeldung, jedoch spätestens bis 10. März 29. und Auskunft bei Schlesinger.

17. März 1929 Bernau-Oranienburg. Treffen: Stettiner Vorortbahnhof 8.35 Uhr. Zu dieser Fahrt sind die Mitglieder des Deutschen Alpenverein Berlin e. V. herzlichst eingeladen. Wanderung ca. 23 km.

II. Heimabende:

1. **Dienstag, den 12. März 1929** im Vereinsbüro 19.30 Uhr, Kartenlesen. Alle Karten aus den Dolomiten (Grödnertal) mitbringen.
2. **Dienstag, den 26. März 1929** im Vereinsbüro 19.30 Uhr. Thema wird noch bekannt gegeben.

Auskunft über Skitouren bei Herrn Dr. Wolff. Humboldt 9755 17--18.30 Uhr.

Bücherbesprechungen.

William Montgomery Mc. Govern: Als Kuli nach Lhasa. Verlag August Scherl, Berlin.

Der Verfasser ist Lektor der chinesischen und japanischen Sprache am Orientalischen Seminar der Universität London. Daß ein Mann dieser Stellung als Kuli verkleidet, diensttuend in der von ihm selbst ausgerüsteten Pilgerkarawane, all die Entbehrungen, die seelischen und körperlichen Qualen auf sich nimmt, um durch Tibet bis Lhasa, dem Herzen des Landes, zu dringen, muß Bewunderung erregen. Wie groß sind die Mühen, Entbehrungen und Gefahren! Wenn auch wiederholt ähnliche Unternehmungen beschrieben wurden, so fesselt doch der Verfasser den Leser, der mit erstem Interesse Tibet und die Tibeter kennen lernen will. Wunderbar bleibt dieses hochgelegene Land, das wie eine Insel im Ozean abgeschlossen durch die gewaltigsten Bergketten sich eigenartige Lebensformen geschaffen hat. Von besonderem Wert sind die Schilderungen der sozialen Staatseinrichtungen, der Beamtenwelt, der gewaltigen Mönchskaste, der Stadt Lhasa mit ihrer Kathedrale und dem architektonisch bemerkenswerten Palast des Dalai Lama, den wir kennen lernen mit den hervorragendsten tibetischen Staatsmännern. Kurz ein Buch, das durch die genauen Studien und seinen ergiebigen Inhalt unendlich viel Lesenswertes bringt und jedem empfohlen werden kann. Kann.

Hans Fischer: Dolomiten, Worte und Bilder. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Hans Fischer sucht in seinem Buch von den Dolomiten die Berge als Wertträger im Eigenleben (Bergsteigen), in Kunst und Erkenntnis zu zeigen. Zu diesem Zwecke hat er eine Anzahl von Mitarbeitern gesucht, die in ihrem besonderen Fachgebiet Anteil an dem Buche genommen haben. Adolf Stein gibt eine historische Studie über die alpine Erschließung der Dolomiten bis zur Jetztzeit, Sepp Dobiasch-Veitsch erzählt stimmungsvoll von Bergtouren, Dr. Herbert Stifter stellt die politische Geschichte seit der ersten Besiedlung dar, Oberst Herm. Czant berichtet über Kriegsergebnisse im Weltkrieg, von Prof. Carl Diener stammt eine Studie über den geologischen Bau der Dolomiten, von Prof. Reimund Berndl eine solche über das Pflanzenleben, Dr. Jos. Weingarten schildert die Entwicklung der Kunst, R. F. Wolff endlich erzählten von den Sagen. Ist auch nicht jeder Leser eingestellt auf die Art der z. T. in poesievollen Worten gehaltenen Darstellungen, so findet doch jeder außerordentlich viel Wissenswertes abschließend behandelt. Hans Fischer will mit seinem Buche verhindern helfen, daß unsere schnelllebige Zeit die Zusammengehörigkeit dieses Landes mit der alten jetzt getrennten Heimat vergesse. Deshalb fügt er dem Buche eine überaus große Zahl herrlichster Kunstdrucke bei, welche alle Schönheit der Dolomiten zeigen. Dr. Kann.

Eduard Reut-Nicolussi: Tirol unterm Beil. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München 1928.

Südtirol ist das Opfer einer Politik, die das Recht auf nationale Selbstbestimmung mit der gleichen Verachtung behandelt wie die bei der Besitzergreifung des Landes durch Italien feierlich übernommenen Verpflichtungen. In der Gegenwehr gegen diese Vergewaltigung hat der Verfasser als Vorsitzender der Tiroler Volkspartei und Abgeordneter im italienischen Parlament jahrelang in vorderster Linie gestanden, bis ihn die drohende Verbannung auf eine der Vulkaninseln Südtaliens Ende 1927 zur Flucht zwang. So kann er den Leidensweg Tirols mit genauer Sachkenntnis in jeder Einzelheit schildern; sein Buch zusammen mit dem von hoher Warte aus geschriebenen von Paul Herre (Die Südtiroler Frage) dürfte vor Gegenwart und Nachwelt endgültig über Recht und Unrecht im Schicksal Südtirols entschieden haben. Wenn es Deutschland auch heute versagt ist, das **Gewicht** eines mächtigen Staatswillens zugunsten bedrückter Volksgenossen in die Wagschale zu legen, sollte jeder deutsche Bergsteiger, der es ermöglichen kann, den in Volkstum und Muttersprache bedrängten Südtirolern dadurch zu Hilfe kommen, daß er die herrliche Bergwelt von der Enge von Salurn bis zum Alpenkamme zu seinem bevorzugten Reisegebiet wählt. F. Loewe.

Hans Schmidt: Gotthard, Bahn und Paß. Verlag von Huber u. Co. in Frauenfeld.

Es ist erstaunlich, wie unterhaltend, ja geradezu spannend dieser Verfasser einen Stoff behandelt, dessen geographischer, resp. verkehrstechnischer Charakter alle anderen Eigenschaften als gerade diese erwarten ließe. Die überaus lebendige und anschauliche Art, wie hier technische, historische, landschaftliche, touristische und sogar kulinarische Seiten des Gotthardpasses verknüpft werden, fesselt den Leser von Anfang bis zum Ende. Dabei werden Bahn und Paß mit gleicher Liebe und ohne einseitig sentimentale oder materielle Gesichtspunkte begleitet, im Ganzen und im Einzelnen geschildert, gewürdigt, und durch 16 schöne Tiefdruckbilder illustriert. Ein ganz reizender Baedeker-Ersatz, besonders allen denen, die den Gotthard durchfahren oder überwandern wollen, als Handbuch und zugleich Unterhaltungsbuch für Weg und Reise zu empfehlen. Ix-B.

Prof. Th. Hartwig: Wanderlust und Bergfreude, mit 26 Abbildungen, Verlag Rudolf Cerny, Wien XV.

Aus jeder Zeile liest man die echte, tief innerliche Liebe des Verfassers für die Natur und schlichtes Menschentum und da geht man auch gern mit ihm mit. Man lernt ihn auch schätzen als einen freigesinnten Mann. Aber dann kommt doch wieder etwas, was einem die Freude an einzelnen Stücken des Buches verdirbt, das ist die Selbstgerechtigkeit des Süddeutschen gegen alles Norddeutsche, des Freidenkers gegen jeden Andersdenkenden. Deshalb verstimmt auch die nett erzählte Schurre „Sepp Sunderegger“. Ist es denn wirklich ein so großes Sakrileg, auf einer Alpenfahrt im Eisenbahncoupé zu fachsimpeln, und sei es auch über Einsteins Relativitätstheorie, daß man die eigenen Fachkenntnisse nur unter der Maske des autodiktatorischen Messerschmiedes vorbringen kann, um seine eigenen Kollegen aufsitzen zu lassen? Schadel Ix.

Griebens Reiseführer Band 37 Schwarzwald, Kleine Ausgabe. Band 63 Bayrisches Hochland, Kleine Ausgabe. Grieben Verlag Albert Goldschmidt, Berlin 1928.

Die beiden genannten Führer liegen in 24. und 34. Auflage vor, allein ein Beweis, der für die Güte dieser Führer spricht. Infolge ihres handlichen Formats und ihres übersichtlichen Textes und ihrer übersichtlichen Einteilung sind sie für jeden Reisenden, der nicht gerade eingehende Studien machen will, gut zu gebrauchen. Besonders erfreulich ist, daß im Schwarzwaldführer auf die Bedürfnisse des Wintersports ganz besonders hingewiesen wird. Der Schwarzwaldführer ist mit dem sehr praktischen neuen Kartensucher versehen. H. K.



SCHOKOLADE

Vergünstigungen für unsere Mitglieder!

Der Verlag Eugen Reutsch in Erlebach, Zürich und München stellt unseren Mitgliedern, soweit der Vorrat reicht, noch eine Anzahl z. Zt. ca. 80 Exemplare des Buches

FENNENBERG

„Der Ruf der Berge“

zum halben Preise von Mk. 4,50 zur Verfügung. Das Buch kann durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag unter der Bezeichnung „Alpenvereinsausgabe“ bezogen werden. Wir hoffen, daß unsere Mitglieder von diesem günstigen Angebot Gebrauch machen. Fennenberg, der in 16 Jahren das ganze Berner Oberland bergsteigerisch erforscht hat, und einen großen Teil Erstbesteigungen dort durchgeführt hat, schildert in außerordentlich interessanter Weise seine Bergsteigungen und Unternehmungen.

Zukunft

Lebensversicherungsbank
Aktiengesellschaft

Berlin W 50 | | | Rankestr. 36
Telefon Bavaria 2203-2204

Versicherungen aller Art

Postkarte genügt - Komme sofort ...

nämlich ich, der neue humorvolle, belehrende Wintersport-Katalog 1928/29 vom Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, den jeder Ski- und Wanderfreund gratis erhält, weil er ihn besitzen muß.

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

BERLIN W 9, SCHELLINGSTR. 1, FERNSPR.: B 1 KURFÜRST 7692
POSTSCHECKKONTO: 105 268 (Bohne)

BÜROZEIT DIENSTAG und DONNERSTAG 13³⁰—16³⁰ UHR
AN DEN ANDEREN WOCHENTAGEN: Von 9—12 UHR

4. Jahrgang

April 1929

Nr. 4

Veranstaltungen.

Donnerstag, den 18. April 1929, 20 Uhr in der Loge
des F. z. A. S. Berlin, Georgenstraße 46a (am Kupfergraben)
Telefon: A 4 Zentrum 2761

Vortrag

des Herrn Georg Krämer Berlin:

Ferientage auf Corsica

mit Lichtbildern

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

Ausflug.

Sonntag, den 14. April 1929. Führung Herr Dr. Kann.
Abfahrt Zoolog. Garten 8.⁴² Uhr nach Hangelsberg (Vorort)
umsteigen in Erkner. Ab Schlesischen Bahnhof 9.⁰⁸ Uhr.
Wanderung von Hangelsberg zur Löcknitz nach Kleinwall,
über Alt-Buchhorst, Gottesbrück, Fangschleuse, Erkner. Länge
der Wanderung ca. 20 Kilometer.

Sprechabend

findet in diesem Monat nicht statt.

Kletterkursus in der Sächsischen Schweiz

Auch in diesem Jahr veranstalten wir zu Pfingsten unseren traditionellen Kletterkursus unter Führung der Herren Dr. Hugo Kann und Hugo Cohn.

Kursusgebühr Mk. 17.— In dieser Gebühr ist enthalten: 2maliges Uebernachten, Frühstück und Mittagessen für 2 Tage sowie Unkosten für Führung und Logisbesorgung. Das Fahrgeld ist in der Kursusgebühr nicht enthalten.

Abfahrt: Sonnabend, den 18. Mai vom Anhalter Bahnhof mit Sonntagsrückfahrkarte nach Dresden, dort weiterlösen Sonntagsrückfahrkarte nach Schandau. Rückkehr am 2. Pfingstfeiertag um 24 Uhr an Anhalter Bahnhof. Quartier: Hotel „Goldener Engel“ Bad Schandau. Ausrüstung: Kletterschuhe. Anmeldung baldigst erbeten unter Einzahlung der Kursusgebühr an das Vereinsbüro.

Dolomitenfahrten. Wegen der von uns geplanten Dolomitenfahrten: 1) Hüttenwanderung, 2) Autotour, 3) Kletterkursus, verweisen wir auf die Beilage zu diesem Heft.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Ausflug am 17. Februar 1929.

Am Sonntag, den 17. Februar fand ein Vereinsausflug statt, den Fr. Dr. Ch. Kirschner führte. Das Ziel der Wanderung waren die schönen Seen bei Straußberg, der Herrensee, Bötz- und Fängersee, sowie der Straußsee. Sie waren mit dickem Eis bedeckt. Die umrahmenden Wälder hatten ihr schönstes Winterkleid, die dichtbehängenen Tannen und Fichten hatten vielfach geradezu phantastische Formen angenommen. Bei der Windstille in den Wäldern war der Frost nicht lästig, doch wird wohl die gemütliche Rast im „Seebad“ am Straußsee manchem Teilnehmer recht angenehm gewesen sein. Der schöne Verlauf des Ausflugs zeigte, daß man in unseren Wäldern wandern kann, auch bei härtestem Frost und vielem Schnee, die nervenstärkende, erfrischende Wirkung werden sicherlich alle Teilnehmer empfunden haben.

Vortragsabend am 14. März 1929.

Am 14. März hielt Herr Dr. F. C. Ellmenreich, Berlin-Meran, einen Vortrag mit dem Thema: „Von Nord und West ins Herz der Dolomiten.“ Der Vortragende war von dem Wunsch geleitet, für das Reisen nach dem ehemaligen Südtirol zu werben, fern von jeder Politik. Wir wissen, daß wir für dieses Land nichts anderes und Besseres tun können, als ihm durch regen Besuch unsre freundschaftliche Gesinnung zu zeigen und es wirtschaftlich zu fördern. So war denn eine große Zahl von Zuhörern erschienen, denen Herr Dr. Ellmenreich von der reichen Vergangenheit und der Schönheit des Zauberlandes der Dolomiten erzählte und mit vielen Lichtbildern die schönen Städte, fruchtbaren Täler, die Felszinnen und berühmten Kletterberge vor Augen führte. Das liebliche Meran, Bozen mit seinen Straßen und Häusern, all die schönen Orte wie Toblach, Cortina, die Sextener, Ampezzaner Dolomiten, die Berge der Palagruppe, den Latemar und vieles vieles andre konnte man bewundern, hundert Erinnerungen wurden aufgefrischt. Die Anregungen des Vortragenden zum Besuch der Dolomiten werden sicherlich bei vielen Hörern erfolgreich sein.

Kann.

Ausflug am 17. März 1929.

Unsere Jugendgruppe hatte es übernommen, den Verein am 17. März

zu führen. Leider war der gute Zweck, die Jugendlichen unseren Mitgliedern näherzubringen, durch die schwache Beteiligung nicht ganz erreicht. Ein herrliches Vorfrühlingswetter begünstigte den Ausflug, die Reste des Winterschnees leuchteten in der strahlenden Sonne, die nach dem langen, strengen Winter wie ein Wunder erschien. Die Wanderung begann in Bernau, führte zum Mühlenbecker See mit der phantastischen, auf dem Wasser ruhenden Moschee des seligen Wollank, dann zum Summter See nach Summt, wo eine vergnügte Kaffeetast gehalten wurde. Durch schönen Wald wurde darauf das Briesethal erreicht, bis das Endziel Birkenwerder den Wandern winkte. Wir wollen hoffen, daß unsre Jugendgruppe die Scheu vor den Aeltern überwindet und uns bald einmal wieder neue Schönheiten der Mark kennenlernen läßt.

Schneeschuhruppe.

Erzgebirgsfahrt am 20. Januar 1929.

Außer dem Führer Herrn Günther David beteiligten sich 5 Berliner Mitglieder, mit denen sich noch am Ausflugsziel 3 Mitglieder der Leipziger Ortsgruppe vereinigten. Es ging mit Sonntagsrückfahrkarte am Sonnabend Nachmittag nach Dresden, von dort in einem geradezu luxuriösen Auto-Omnibus angeblich nach Altenberg, dicht unterhalb des Grenzkammes. Infolge Schneeverwehung mußte aber der Omnibus abends nach 9 Uhr mitten im Walde eine halbe Stunde vor Altenberg Halt machen. Alles schnallte die Bretter an, um nach Altenberg abzufahren. Einem unserer Mitglieder riß leider die Bindung, und er mußte mit einem Begleiter, der auf Skiern war, zu Fuß durch den tiefen Schnee nach Altenberg pilgern, wo ihm die übrigen Fahrtteilnehmer wenig mitleidig, aber dafür umso vergnügter empfingen. Das Nachtquartier im Hotel Stadt Dresden war vorzüglich. Alle Schäden an den Skiern wurden von einem auf Wintersport geachteten Schuhmachermeister in kürzester Frist geheilt. Dann teilte sich die Schar in 2 Gruppen, eine vorgerücktere Gruppe und eine Anfängergruppe. Die Vorgerückten stiegen über Sächsisch-Zinnwald an, fuhren dann nach Rehefeld ab, und kehrten mit einigen Seitensprüngen über den Kahleberg nach Altenberg zurück. Die Anfänger liefen auf der Chaussee nach Rehefeld mit wenig Anstieg und wenig Abfahrt, und kehrten auf einem ähnlichen Wege wieder nach Altenberg zurück; für die geringere Leistung auf den Skiern entschädigten sie sich durch besseres Mittagessen in Rehefeld. Im Hotel in Altenberg wurde dann eine vergnügte Kaffeetast mit Kuchen und Schlagsahne erledigt. Schwer gelang es, die Teilnehmer dazu zu bringen, wieder die Skier anzuschlappen, um zum Omnibus zurückzukehren. Erfolg: der fahrplanmäßige Omnibus war schon voll und fuhr ohne uns ab. Der nächste Omnibus wartete mit der Abfahrt, bis er ebenfalls voll war. Dadurch kamen wir eine halbe Stunde zu spät in Dresden an und mußten, statt mit dem vorhergesehenen Personenzuge, für den unsere Rückfahrkarten galten, mit dem D-Zuge nach Berlin zurückfahren, was zwar den Vorteil größerer Schnelligkeit und besserer Verpflegung (Speisewagen!) hatte, aber immerhin die Ausflugskasse stärker als vorgesehen belastete. Wenn auch die Temperatur dicht am Nullpunkt, der Schnee daher nicht sehr gut und der Himmel bedeckt war, so waren doch die 5 Stunden auf den Brettern es wert, die 5stündige Fahrt nach Altenberg hin und zurück zu machen.

Dr. Veit Simon.

Der Ausflug am 17. Februar 1929, fand wie auch die früheren unter der Führung von Dr. Gerhard Wolff statt. Vom Bahnhof Potsdam aus suchten wir das Gebiet der Ravensberge auf, das seine Anziehungskraft als schönstes Skigebiet der näheren Umgebung auch diesmal nicht verfehlte, so daß 20 Teilnehmer sich einfanden. Und bei dem schönen milden Wetter und dem noch vortrefflicheren Schnee kamen alle, auf ihre Kosten, besonders als am Kl. Ravensberg eine volle Stunde zum „Kürlaufen“, erklärt wurde und jeder nach „Neigung“ so viel fallen dürfte, wie er Lust hatte. Dann setzte sich die Gruppe in vorbildlicher Marschordnung in Bewegung zur Ersteigung des Gr. Ravensberg. Hier gab es kein langes Verweilen, zu sehr lockte die schöne Abfahrt zum

Teufelssee, die auch der alpin verwöhnte Fahrer als zünftig bezeichnet und die von den Unentwegten mehrfach absolviert wurde. Dort vereinigte sich mit uns die Nachhut von 5 weiteren Läufern, denen die durchtanzte Nacht einen zeitigeren Aufbruch versagt hatte. Das Gros lief auf geradem Weg nach Potsdam zurück, nur ein kleiner Teil trennte sich von uns zur Verstärkung der Nachhut. G. W.

Ausflug am 24. Februar 1929.

Bericht: 9.14 Uhr, Treffen am Zoo. Abfahrt nach Grunewald. Beteiligung: 15 Personen. Schneeverhältnisse: Teilweise Neuschnee, teilweise Bruchharsch. Temperatur: Minus 5°. Führer: Günther David. Route: Bln. Grunewald, Schildhorn, Kaiser Wilhelmturm, Nikolassee. Rückfahrt: 1/4 Uhr. Skigerät: vor und nach der Tour in befriedigendem Zustand.

Anmerkung: Als man am Sonnabend abwechselnd von strömenden Regen in die Traufe kommend von der Arbeitsstätte nach Hause eilte, glaubten wohl selbst die größten Optimisten nicht, daß am Sonntag eine Skitour möglich wäre. Doch Irren ist menschlich; denn ein Blick am Sonntag morgen aus dem von einigen Skifreunden eben erst bestiegenen Bett, auf die Dächer und auf's Thermometer veranlaßte alle Schneeschuhläufer unmenschlich rücksichtslos Moabit 4697 anzurufen.

Zwei Züge brachten daher 15 Skifreunde des D. A. V. B. nach dem Grunewald und per Ski auf schönsten Wegen nach Schildhorn. Unterwegs wurden an zwei besonders herrlichen Stellen Stemmbojen geübt, die teils nach rechts, teils nach links und teils nach unten ausgeführt wurden. Hei, wie die Prominenten den Kristiania auf den Schnee legten, und wie die Säuglinge vom Kristiania in den Schnee gelegt wurden. (Lerne fallen, ohne gesehen zu werden).

Dank der strengen Führung des bisherigen Fahrleiters Herrn Dr. Wolff, war auf der Tour beste Marschordnung zu beobachten. Auch zählte unser Führer wie Herr Dr. Wolff, öfter seine Lieben, wenn auch nicht ganz so korrekt wie dieser, denn er zählte manchmal fremde Skiläufer mit, um auf die Zahl 15 zu kommen, damit die Haltepause nicht so ausgedehnt wurde.

In Schildhorn, bei dem berühmten warmen Salzwasser mit und ohne Ei, wurde gemeinsam das weitere Programm des Tages besprochen. Es hat sich dabei herausgestellt, daß jeder zu einer anderen Zeit zu Hause sein wollte. Wir waren zum Glück noch 12 Personen, sodaß die 12 Stunden des Tages ausreichten. Wenn wir nämlich mehr wären, müßten zwei zu derselben Zeit umkehren. Auch Günther David verließ uns hier.

Wir waren am Kaiser Wilhelmturm nur noch 5 Personen, 2 Damen und 3 Herren. Die Damen waren also ausschlaggebend bei den weiteren Entschlüssen. Zeichner dieses übernahm die Führung, inspiriert von Fräulein Leichtentritt. Die verheirateten Leser kennen ja das unsichtbare Seil, das die Männer ins Schlepptau der Frauen nimmt.

Ich kenne den Grunewald nicht. Mir schien aber, als ob wir jeden seiner Wege passierten. Außer hohen Stacheldrahtzäunen gab es keine Hindernisse. (Dies auch nur aus Rücksicht auf die Damen). Wir kamen an herrliche Abhänge, Schneisen und Schluchten, wie ich sie im Grunewald nicht vermutet haben. (Jetzt müßten 2 Seiten eines Lyrikers folgen) „Warum in ungeheizten Abteilen in die Ferne schweifen, wenn das gute Terrain so leicht erreichbar und nahe an guten Restaurants liegt?“

Am Nachmittag kamen wir allmählich in Kinderschnee (Backe, Backe Kuchen — Schnee). Das Laufen wurde schon etwas beschwerlich; an den Hängen fiel niemand mehr, denn die steilste Abfahrt ging kaum schneller als der Aufstieg. Wir landeten daher ziemlich müde nach 6stündiger Wanderung am Bhf. Nikolassee.

Mit dem Wunsche, diese selten schöne Tour bei gutem Schnee noch einmal zu machen und mit einem kräftigen Ski — Heil! (in Gedanken) trennten wir uns. Kuli.

(Fortsetzung der Schneeschuhberichte in der Mai-Nummer)

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Hiltbrunner: Graubünden, II. u. III. Band Das Engadin und die südlichen Täler.

Talschaften rechts des Rheins. Gros: le hôtel des Neuchatelois. Schmidkunz: Menschen zwischen den Grenzen. Haensel: Der Kampf ums Matterhorn.

Neuaufnahmen.

Frl. Käte Meyer
Fritz Schlesinger

Frl. Dr. Lotte Zade

Mitgliederbeiträge: Der Mitgliedsbeitrag beträgt vom 1. November 1928 bis 31. Oktober 1929 Mk. 10.—. Für Mitglieder unter 21 Jahren und solche Mitglieder, die noch in der Berufsausbildung stehen, ist der Beitrag auf Mk. 5.— festgesetzt.

Da ein großer Teil unserer Mitglieder den Beitrag noch nicht gezahlt hat, haben wir von einer Einziehung durch Nachnahme vorerst Abstand genommen, müssen nun aber ebenso dringend wie höflich bitten, den Beitrag diesen Monat zu überweisen, da wir sonst gezwungen sind, im Mai den Beitrag durch Nachnahme zu erheben.

Für Lebensversicherungen verweisen wir auf das Inserat der Zukunft A.-G. im Anzeigenteil. Unser Mitglied Herr Berthold Zimmermann, Leibnitz Straße 17, steht zu Auskünften gern zur Verfügung.

Hotel-Vergünstigungen in der Schweiz: in den nachstehend aufgeführten Hotels erhalten unsere Mitglieder 20% Rabatt durch unser Büro.
Hotel Falken in Wengen. Hotel Engadiner Hof in St. Moritz,
Palast-Hotel in Pontresina, Hotel Arosa-Kulm in Arosa,
Hotel Bernina in Samaden Regina Hotel in Wengen.

Jugendgruppe.

Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und Anmeldungen bei Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9, Westend 1688.

I. Fahrten:

7. April 1929. Königswusterhausen. Führung R. Joseph. Treffen 8.30 Uhr Görlitzer Bahnhof (Spreewaldplatz). Kosten ca. 1.— Mk.
20.-21. April 1929. Freienwalde. Führung Hans Neumann. Treffen 17.20 Uhr Stettiner Fernbahnhof. Kosten ca. 3.— Mk. Eine Verbilligung tritt nur bei starker Beteiligung ein. Anmeldung bis zum 13. 4. 1929 bei Hans Neumann, Berlin-Wilmersdorf, Berlinerstraße 31.

II. Heimabende:

Dienstag, den 16. April 1929, 20 Uhr, im Vereinsbüro.
Dienstag, den 30. April 1929, 20 Uhr, im Vereinsbüro.
Thema: Unsere Sommerreise 1929.

Bähr-Stiefel



zum wandern, strapazieren, für Beruf

Russische Luchten-, Schaff- u. Autostiefel

Motorradstiefel Sportstrümpfe Reformschuhe
Haferstiefel Gesundheitsschuhe

H. Bähr, Berlin Spittelmarkt 7
(vor der Brücke)

Heinrich Schütz: Der sterbende Gletscher. Vergehen und Werden zu Ende der Eiszeit. Verlag E. Haberland, Leipzig.

Der Verfasser schildert die Wandlung der Natur in einer Zeit, in der die Gletscher der Wärme weichen, und die alle Lebewesen und Pflanzen in ihren Daseinsbedingungen bestimmend beeinflusst. Als Symbol der Eiszeit tritt in seinem Buche Langzahn, das Mammut, hervor, doch auch viele andere Tiere werden in ihrer Lebenstätigkeit, in ihrem Kampf, den Natur und Selbsterhaltung ihnen aufzwingt, geschildert. Eine wunderbare, reiche und ergreifende Sprache, die hervorragende Kenntnis der Natur und die Fähigkeit, sich mit reicher Phantasie in jene ferne Zeit zu versetzen, ermöglichen es dem Verfasser, das lebhaftere Interesse des Lesers zu erwecken. Zum Schluß zeigt er das Auftreten des Menschen, der anfangs armselig, später mit seinen geistigen Gaben auf Natur und Leben gewaltigen Einfluß ausübt.

Das anregende, spannende Buch sei jedem Leser empfohlen, der in das Vergehen und Werden der Natur Einblick erhalten will. Kann.

H. H. Houben: Der Ruf des Nordens, Abenteuer und Heldentum der Nordpolfahrer. Koehler und Amelang, Leipzig.

Professor Houben gibt in seinem Buch eine fast lückenlose Zusammenstellung aller Unternehmungen, die der Erreichung des Nordpols, dem Auffinden einer Durchfahrt nach Osten, gegolten haben. Die Schilderung des furchtbaren Schicksals so vieler unternehmungslustiger, bedeutender Männer, die in den arktischen Regionen ihr tragisches Ende fanden, ist außerordentlich spannend und ergreifend dargestellt. Bei dem Bericht über die Nordlandfahrten von der ersten geschichtlichen Ueberlieferung bis zur jüngsten Expedition Nobiles erhält der Leser einen Einblick in die Gewalt des Willens und der Energie, die trotz furchtbarer Qualen zum Erfolg und Sieg geführt haben. Dieses Buch ist der reiferen Jugend ganz besonders zu empfehlen. Kann.

Dr. Max Köhler: Gefahren und erste Hilfe in den Bergen. Oesterreichischer Bundesverlag Wien und Leipzig.

Dieses Büchlein soll dazu dienen, dem Bergsteiger die Gefahren des Gebirges zu zeigen und die Art, wie er sie vermeiden kann, wie er sich bei Erkrankung und Verletzung behilft. Zahlreiche Bilder belehren über die erste Hilfeleistung. Ein besonderes Kapitel handelt von den Verletzungen beim Skilauf, ein anderes über die Natur der Lawinen. Man sieht, das Thema ist vielumfassend, und muß anerkennen, daß es dem Autor gelungen ist, unter Fortlassung alles Entbehrlichen dem Leser die für seine Touren unentbehrliche Kenntnis der Gefahren und der ersten Hilfe in einer allen verständlichen Art zu schaffen. Kann.

Von deutschen Bergen und Seen. Herausgeber: Alexander Heilmeyer Verlag der Münchener Graphischen Gesellschaft Pick u. Co. A.-G., München.

Groß ist die Zahl der in der letzten Zeit erschienenen Wiedergaben von Photographien aus dem Hochgebirge, während die Wiedergabe von Gemälden verhältnismäßig selten erfolgt. Im Verlag der Münchener Graphischen Gesellschaft Pick u. Co. A.-G. ist eine Sammlung von 24 Gemälden Münchener Meister, darunter eine Anzahl sehr bekannter, wie Prof. Bauriedl, Hans Beatus Wieland, Prof. Rud. Sieck, aber auch einige noch wenig bekannter junger Künstler erschienen, die Gemälde aus allen Teilen der Alpen zwischen Berner Oberland und Tauern enthält. Die Ausführung der Bilder im farbigen Kupfertiefdruck ist durchweg vorzüglich. Sie werden für viele eine schöne Erinnerung darstellen. Eingeleitet wird das Buch durch kluge Ausführungen des Herausgebers Alexander Heilmeyer. H. K.

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin, Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

DIE ALPEN

336 ganzseitige Abbildungen in Kupfertiefdruck nebst 16 Sondertafeln mit einer Einleitung v. Eugen Kalkschmidt
Zweite erweiterte Auflage

Preis
In Ganzleinen gebunden Mk. **36.-**
Preis in Halbleder
oder Halbpergament . Mk. **45.-**

Ein Exemplar, sowie Zeichnungsliste, liegt in der Geschäftsstelle aus.

„Das in jeder Beziehung beispielgebende Bilderwerk erfüllt als ein wahrhaft volkstümliches Anschauungsmaterial, als Buch der Naturkunde wie als Berater und Begleiter des Reisenden, als ein Stück vorbildlicher ästhetischer Geographie seinen Zweck.“ (Form und Sinn, München)

Verlag Ernst Wasmuth A.-G.
Berlin W 8

Für Wander- und Kletterturen:



- Sport-Anzüge in Loden u. Cheviot M. 65.-, 75.- b. 110.-
 - Breeches und Knickerbockers . M. 25.- bis 35.-
 - Windjacken, imprägniert, für Herren M. 25.- bis 40.-
„ „ „ Damen M. 25.- bis 40.-
 - Wettermäntel, Kamelhaarstrichloden M. 35.- bis 65.-
 - Rucksäcke, wasserd., la Lederriemen M. 7.50 bis 26.-
 - Stutzen u. Strümpfe in viel. Farben M. 3.75 bis 12.-
 - Kletterhose, engl. Leder M. 25.-
 - Kletterweste, engl. Leder m. Ärmeln M. 22 50 b. 25.-
 - Kletterschuhe, mit Hanf- u. Manchon-
sohle M. 4.50 bis 12.-
 - Kletterseile, gedreht u. geflochten Mtr. M. 0.30 bis 0.75
 - Schlangenseiden-Wettermantel, absolut wasserd.
nur 300 g schwer, in allen Farben in Tasche M. 55.-
 - Sporthemden :: Bergstiefel :: Lodenhüte
- Mitglieder erhalten 5% Rabatt!

ALBERT EHRICH BERLIN W 66,
MAUERSTRASSE 95
Ecke Friedrichstr.

Deutscher Alpenverein Berlin

2. April 1929

GUTSCHEIN

Unverkäuflich!
Gültigkeit 4 Wochen.

auf eine kostenlose Aufnahme und auf ein
Kunstbild in der Größe 18 x 24 cm zum Vor-
zugspreis von Mk. 2.—.

Name

Adresse

Berlin am

An das Atelier H.W.Mager, Berlin W 50, Tauentzienstr. 10. B 4 Bavaria 5780
Geöffnet 9-7 Uhr, Sonntag 11-5 Uhr, Kinder-Aufnahmen tunlichst vorm.

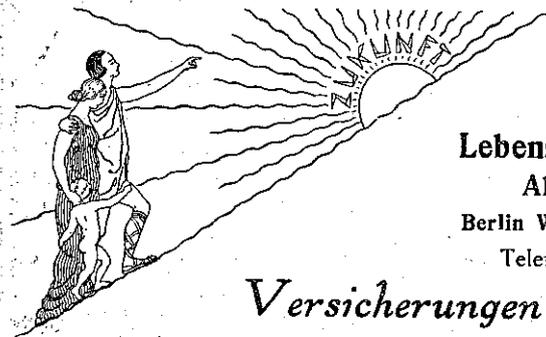


Sarotti

SCHOKOLADE

*Kauft bei
unseren
Inserenten!*

*Werbt neue
Mitglieder!*



Zukunft

Lebensversicherungsbank
Aktiengesellschaft

Berlin W 50 | | | Rankestr. 36

Telefon Bavaria 2203-2204

Versicherungen aller Art

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

BERLIN W 9, SCHELLINGSTR. 1, FERNSPR.: B 1 KURFÜRST 7692
POSTSCHHECKKONTO: 105 268 (Bohne)

BÜROZEIT DIE NSTAG und DONNERSTAG 13³⁰—16³⁰ UHR
AN DEN ANDEREN WOCHENTAGEN: Von 9—12 UHR

4. Jahrgang

Mai 1929

Nr. 5

Veranstaltungen.

Freitag, den 10. Mai 1929, 20 Uhr in der Loge
des F. z. A. S. Berlin, Georgenstraße 46 a (am Kupfergraben)
Telefon: A 4 Zentrum 2761

Vortrag

des Herrn Landgerichtsrat Dr. E. Reinhardt:

„Jacob Fugger der Reiche aus Augsburg“

als deutscher Kultur- und Kolonialpionier
der Ostalpen und Karpathen.

Bilder aus der Zeit der Verkehrserschließung der Ostalpen
und Karpathen.

mit Lichtbildern

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

In der Sitzung vom 10. Mai wird der Hochgebirgsmaler Herr Baron
von Handel Mazzetti, Innsbruck eine Anzahl Aquarelle ausstellen, wo-
rauf wir unsere Mitglieder besonders aufmerksam machen.

Spretabend.

2. Dienstag, den 28. Mai 1929. Im Restaurant Fugger-Haus, Berlin, Linkstraße 25, Ecke Königin Augusta-Straße. Telefon: Nollendorf 983. Fräulein Margarete Kirschner spricht über „Gymnastik als Hilfsmittel für den Bergsteiger.“

Ausflug.

3. Sonntag, den 12. Mai 1929. Nach Kloster Lehnin. Abfahrt 7.43 Uhr vom Zoo (Fernbahnsteig) nach Brück. Wanderung über Hackenhausen, Damelanger Theerofen, Fh. Tornow, Rädcl nach Lehnin. Besichtigung der Klosterkirche. Rückfahrt ab Mahmitz 19.40 Uhr über Gr. Kreuz an Potsdamer Bahnhof 21.20 Uhr. 25 km Fahrtkosten ca. 4.— RM. Führung: Herr Rechtsanwalt Ernst Ludwig Wolff.

4. Sonntag, den 26. Mai 1929. Wanderung durch das mittelalterliche Brandenburg a. H. und Umgegend. Abfahrt: 8.08 Uhr Potsdamer Hauptbahnhof oder über Stadtbahn mit Umsteigen in Potsdam 8.28 Uhr. Sonntagsrückfahrkarten III. Klasse 2.90 RM. Treffpunkt vor dem Staatsbahnhof in Brandenburg. Besichtigung von Steintorturm, Graben, Stadtmauer, Pauli-Kirche mit Kreuzgang, Katharinenkirche, Neustädtisches Rathaus, Roland, Mühlentorturm, Dom, Ritterakademie, Grilendamm, Gotthardkirche, Altstädtisches Rathaus, Plauer Torturm, Wallpromenade, Rathenower Torturm. Marienberg anschließend Straßenbahnfahrt nach Görden (Mittagsrast) Wanderung nach Plau und zurück nach Görden.

Dauer der Stadtbesichtigung und der Wanderung je ca. 3 Stunden. Wer nur die Stadtbesichtigung mitmachen will, kann 12.40 Uhr zurückfahren. Führung: Herr Alfons Jaffé.

Kletterkursus in der Sächsischen Schweiz

Auch in diesem Jahr veranstalten wir zu Pfingsten unseren traditionellen Kletterkursus unter Führung der Herren Dr. Hugo Kann und Hugo Cohn.

Kursusgebühr Mk. 17.— In dieser Gebühr ist enthalten: 2maliges Uebernachten, Frühstück und Mittagessen für 2 Tage sowie Unkosten für Führung und Logisbesorgung. Das Fahrgeld ist in der Kursusgebühr nicht enthalten.

Abfahrt: Sonnabend, den 18. Mai vom Anhalter Bahnhof mit Sonntagsrückfahrkarte nach Dresden, dort weiterlösen Sonntagsrückfahrkarte nach Schandau. Rückkehr am 2. Pfingstfeiertag 24 Uhr an Anhalter Bahnhof. Quartier: Hotel „Goldener Engel“ Bad Schandau. Ausrüstung: Kletterschuhe. Anmeldung baldigst erbeten unter Einzahlung der Kursusgebühr an das Vereinsbüro. **Anmeldeschluß 7. Mai 1929.**

Mitglieder, die nur wandern wollen haben hierzu Gelegenheit unter der Führung von Frau Dr. Kann.

Dolomitenfahrten.

Programm des Kletterkurses in den Dolomiten. Zeit 3.-17. 8. 29. Berlin-München — Franzensfeste-Toblach, Schludersbach-Miurina (Kletterkursus in der Gruppe der Cadini) Cortina-Pocol (Kletterkursus in den Cinque Torri) Falzarego-Andraz-Pieve-Incisajoch-Corvara-Grödnerjoch (Kletterkursus in den Tschierspitzen und der Sellagruppe) Sellajoch-Langkofeljoch-Langkofelhütte (Kletterkurs in der Langkofelgruppe) Seiser Alpenhaus-Molignon-Grasleitenhütte, (Kletterkursus in der Rosengartengruppe) Tierser Alpl., Schlern, Seis, Waidbruck, München-Berlin. Zum Preise einbegriffen: Bahnfahrt 3. Klasse (Zuzahlung auf 2. Klasse möglich) Unterbringung in Hotels und Hütten, Verpflegung, Frühstück und Abendessen, beginnend und endend mit dem Frühstück in München. Den Mittagsproviant nehmen sich die Teilnehmer selbst auf eigene Rechnung mit, ohne Getränke.

Preis ab 15 Personen 210.— Mk.

„ ab 25 Personen 185.— Mk.

Teilnehmer aus anderen Teilen des Reichs können sich in München, Teilnehmer aus Oesterreich in Toblach gegen entsprechende Preisreduktion anschließen.

Für sämtliche Dolomitenfahrten Anmeldeschluß und Einzahlungstermin für den Rest 3 Wochen vor Beginn der Fahrt.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Ausflug am 14. April. Die Vorfrühlingsluft hatte am 14. April fast 50 Mitglieder unseres Vereins verlockt, am Ausflug nach den Seen und Wäldern des Ostens teilzunehmen, darunter erfreulicherweise viele, junge Mitglieder, die die Schönheiten der Mark, die Reize des Wanderns kennenlernen wollten. Die Wanderung hatte zum Ziel die Wälder, Seen und Flußläufe zwischen Hangelsberg und Erkner, die vielgerühmte Löcknitz, die sich zwischen den Hügelketten und Mooren hindurchwindet. In Grünhaide konnten bei ausgedehnter fröhlicher Rast alle Sehnsucht nach Speis und Trank erfüllt werden. Dem Berichterstatter gereicht es zur besonderen Freude zu betonen, daß trotz der großen Teilnehmerzahl dank dem guten Corpsgeist unserer Mitglieder der Ausflug so schön und harmonisch verlief, wie es nur möglich ist. Kann.

Vortragsabend am 18. April 1929. Am 18. April hielt Herr Georg Krämer, unser Mitglied, einen Vortrag mit dem Thema: „Ferienstage auf Corsica.“ Aus den früheren Vorträgen des Herrn Krämer wissen wir, daß er wie nur wenige es versteht, bei seinen Reisen sich in den Charakter des Landes und die Eigenart seiner Bewohner zu vertiefen und daß er eine geradezu erstaunliche Fähigkeit besitzt, die Eindrücke im Lichtbilde festzuhalten, da er nicht nur die Technik der Lichtbilderkunst beherrscht, sondern mit künstlerischer Intuition. Natur, Licht und Himmel auf die Platte fesselt. Seinen Vortrag begleitete eine ununterbrochene Reihe von Bildern, von ihm farbig getönt. Ihre Wirkung war überraschend, durch eine neue Art der Tönung gelang es, die natürlichen Farbwirkungen zum Ausdruck zu bringen, ohne störende falsche und übertreibende Färbungen. So waren die Bilder der Häfen in dem feinen Licht später Tageszeit der untergehenden Sonne auf dem weiten Meere, die Wolkenbildungen von ungeahnter Wirkung, man könnte es nicht wahrheitsgetreuer nachbilden. Der Vortragende führte die zahlreich erschienenen Hörer zunächst nach Marseille und schilderte diese internationale Hafenstadt, in der sich die Seeleute der ganzen Welt einfänden, mit ihrer herrlichen Lage, den Kirchen und Prunkstraßen, mit ihren engen alten Gassen, in denen sich der Schmutz sammelt, und den gewaltigen verkehrsreichen Hafen. Die begleitenden Bilder geben vorzüglich die Eigenart von Marseille wieder, dessen reiche Geschichte die alten Bauten zeigen. Der Vortragende beschäftigte sich dann mit dem Hauptthema des Abends, mit Korsica. Die Naturschönheiten dieser Insel, verbunden mit den historischen Erinnerungen machen ihren Besuch außerordentlich lohnend. Von Bastia bis Ajaccio zeigte Herr Krämer die vielen Häfen und Städte, des weiteren die

- - und für Wandern und Bergsport

DEUTSCHLANDS FÜHRENDES SPORTHAUS

SCHUSTER

MÜNCHEN 2 C 7, ROSENSTRASSE 6

NÄCHST MARIENPL. IM HAUSE DER ROSEAPOTHEKE

KATALOGE GRATIS

SPEZ.: BEKLEIDUNG

Hochgebirgsketten im Innern, die nach Westen schroff abfallen und tief eingeschnittene Buchten bilden. Welch erhabenen Charakter verleiht der Landschaft der Monte Rotondo, der bis zu einer Höhe von 2625 m aufsteigt! Wie eigenartig ist die einsame Macchia, wie wunderbar die Flora der Hochtäler und der Küsten!

Der Vortragende hat es verstanden, durch seine Schilderungen und seine eindrucksvollen Bilder den Hörern eine dauernde Bereicherung ihres Wissens zu schaffen, sie werden gern versuchen, ihm auf seinen Wegen einmal zu folgen, und Korsica besuchen. Kann.

Schneeschuhrgruppe

Ausflug am 3. März 1929.

Ausflug in die Höhen des Flemming! Diese Parole in Verbindung mit dem immer noch vortrefflichen Schnee hatte fast 30 Teilnehmer ange-lockt. Von Baruth aus begann die Tour, und erwartungsvoll schaute jede Bretterspitze nach dem Horizont, zu den Bergen. Herr David an der Spitze, spürte über Chausseen und durch dichte Wälder im Schweiß des Angesichts, — wir liefen, liefen und doch Höhenzüge, Abfahrten — sie wollten sich nicht zeigen. So war man dann auf den Lauf durch ein-same Wälder angewiesen, und diese Weltabgeschiedenheit im tiefen Winter, hatte sicherlich Reize genug. Nach sechsständiger Wanderung war die Kaffeerast in Baruth wohlverdient, von hier wurde die Rück-fahrt in heiterster Laune angetreten. Kann.

Sitzung am 7. März 1929.

Am 7. März veranstaltete die Schneeschuhrgruppe eine Sitzung, in der zunächst der Vorsitzende der Gruppe, Herr Dr. G. Wolff, über die Weih-nachtsfahrt ins Riesengebirge berichtete. Da über diese bereits ein Be-richt in unseren „Nachrichten“ erschienen ist, sei nur kurz darauf hinge-wiesen, daß die Fahrt sehr erfolgreich gewesen ist. Eine große Teilneh-merzahl konnte die wenigen Tage bei gutem Schnee und bestem Wetter zu ausgedehnten Touren von der Martinsbaude aus benützen, die An-fänger erhielten sachgemäßen Unterricht durch einen eigens engagierten Skilehrer.

Nach dem Bericht erzählte Herr Dr. Blank von seinen Schneeschuhrfah-ten ins Jungfraugebiet. Er berichtete von seiner Fahrt mit der Eisenbahn zum Jungfraujoch, von der Besteigung des Mönch bei riesiger Kälte und Sturm und der Ueberquerung des Aletschgletschers zum Concor-diaplatz mit folgender Abfahrt zur Riederfurka nach dem Rhonetal. Im gemütlichen Beisammensein nach den Vorträgen wurden alte Erinnerun-gen aufgefrischt, neue Pläne geschmiedet. Kann.

Mitteilungen.

Bücherei.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt: Meyers Reisebücher Schweiz Bd. 3 und 4; Lippert: Aus dem Engadin, von Schullern: Kleinod Tirol, G. Freytags': Weltatlas, Luchner: Die Tiroler Stadt, Weingartner: Bozener Burgen, Gos: Zermatt und sein Tal, Dubler: Das Buch der Jahreszeiten.

Neuaufnahmen.

Louis Cuten,
Ernst Königsberger,
Paul Kaminski.

Mitgliedsbeiträge.

Gemäß der Ankündigung in der vorigen Nummer werden wir die bisher nicht gezahlten Mitgliedsbeiträge nunmehr durch Nachnahme einziehen.

Preisausschreiben.

Ein Literarisches Preis Ausschreiben, dessen Aufgabenstellung auch un-sere Mitglieder zum Versuch anregen kann, hat die Deutsche Alpen-zeitung soeben veröffentlicht. Verlangt wird eine möglichst individuelle Schilderung einer Bergfahrt, eingeladen sind alle Bergfreunde, teil-nahmehberechtigt ist jedermann. Dieses Preis Ausschreiben ist kein Werbe-

feldzug, sondern ein von der Schriftleitung begangener Weg, neue Mitarbeiter zu entdecken. Schöne Preise, meist Reisen oder Gebirgs-ferien, werden wohl manchen verlocken, einen Versuch zu machen. Die genauen Bedingungen sind im Aprilheft der Deutschen Alpen-zeitung (Bergverlag Rudolf Rother, München 19) enthalten.

Vergünstigungen.

Für Lebensversicherungen verweisen wir auf das Inserat der Zukunft A.-G. im Anzeigenteil. Unser Mitglied Herr Berthold Zimmermann, Leibnitz Straße 17, steht zu Auskünften gern zur Verfügung..

Hotel-Vergünstigungen in der Schweiz: In den nachstehend aufgeführten Hotels erhalten unsere Mitglieder 20% Rabatt durch unser Büro.
Hotel Falken in Wengen. Hotel Engadiner Hof in St. Moritz,
Palast-Hotel in Pontresina, Hotel Arosa-Kulm in Arosa,
Hotel Bernina in Samaden Regina Hotel in Wengen.

Schneeschuhrgruppe

Waldlauf findet wieder regelmäßig jeden Mittwoch 7.30—8.30 Uhr auf dem Sportplatz Tiergarten statt. (Leiter Frau Dr. Moses). Turnanzug und Turnschuhe erforderlich. (Auskunft Bismark 4063).

Jugendgruppe.

Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und An-meldungen bei Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9 Westend 1688.

Da unsere Mitgliederzahl in der letzten Zeit eine leichte Zunahme er-fahren hat, haben wir uns entschlossen zwei Gruppen zu bilden. Gruppe I für Jungen und Mädels von 17—20 Jahren und Gruppe II Jungen und Mädels von 14 bis 16 Jahren. Den Mitgliedern der einen Gruppe ist die Teilnahme an der anderen erlaubt, wenn ihre Gruppe an diesem Tage keine Veranstaltung hat.

Gruppe I.

Fahrten:

18. Mai bis 20. Mai Pfingstfahrt in die Sächsische Schweiz.

Es wird eine Kletter- und Wandergruppe gebildet.

Abfahrt Sonnabend Mittag. Treffen um 11 Uhr Anhalterbahnhof.

Rückkehr: Montag spät abend. Kosten etwa 20 Mark.

Sonntag 26. Mai Königwusterhausen. Führung Rudi Joseph.

Treffen; 8,30 Uhr Görlitzerbahnhof Spreewaldplatz. Kosten etwa 1 Mk.

Bähr-Stiefel



zum wandern, strapazieren, für Beruf

Russische Juchten-, Schaft- u. Autostiefel

Motorradstiefel Sportstrümpfe Reformschuhe
Haferstichuhe Gesundheitschuhe

H. Bähr, Berlin Spittelmarkt 7
(vor der Brücke)

Heimabende:

Donnerstag. 16. Mai. Einiges von der Sächsischen Schweiz: Referat: Herr Dr. Kann. Donnerstag 30. Mai. Wetterkunde. Referat Hans Neumann.

Die Heimabende finden im Vereinsbüro um 19.30 Uhr statt.

Gruppe II.

Anmeldung und Auskunft: Alice Bischofswerder, Berlin N. 4. Elisabeth-Kirchstraße 2.

8./9. Mai Vehlentanz. Treffen: Stettiner Vorortbahnhof 16.45 Uhr. Kosten etwa 1,50 Mk.

8./9. Juni Berkenbrück.

Heimabend 5. Juni. Reise des Nils Holderson, Treffen um 16.30 Uhr. Bismarkplatz. Endhaltestelle des Omnibus 2.

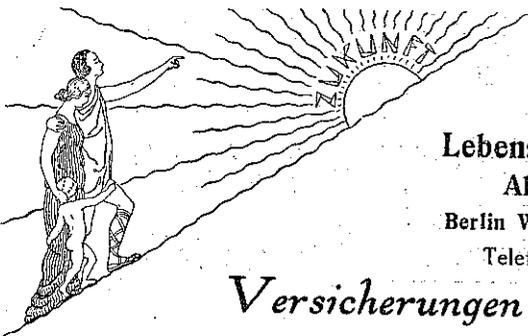
Zu den Fahrten ist Anmeldung bis zum Vortag bei Schlesinger bzw. Bischofswerder erforderlich.

Für Wander- und Kletterturen:



Sport-Anzüge in Loden u. Cheviot M. 65.-, 75.- b. 110.-
 Breeches und Knickerbockers M. 25.- bis 35.-
 Windjacken, imprägniert, für Herren M. 25.- bis 40.-
 „ „ „ Damen M. 25.- bis 40.-
 Wettermäntel, Kamelhaarstrichloden M. 35.- bis 65.-
 Rucksäcke, wasserd., la Lederriemen M. 7.50 bis 26.-
 Stutzen u. Strümpfe in viel. Farben M. 3.75 bis 12.-
 Kletterhose, engl. Leder M. 25.-
 Kletterweste, engl. Leder m. Ärmeln M. 22.50 b. 25.-
 Kletterschuhe, mit Hanf- u. Manchonsohle M. 4.50 bis 12.-
 Kletterseile, gedreht u. geflochten Mtr. M. 0.30 bis 0.75
 Schlangenseiden-Wettermantel, absolut wasserd. nur 300 g schwer, in allen Farben in Tasche M. 55.-
 Sporthemden :: Bergstiefel :: Lodenhüte
 Mitglieder erhalten: 5% Rabatt!

ALBERT EHRICH BERLIN W 66,
 MAUERSTRASSE 95
 Ecke Friedrichstr.



Zukunft

Lebensversicherungsbank
 Aktiengesellschaft

Berlin W 50 / / / Rankestr. 36

Telefon Bavaria 2203-2204

Versicherungen aller Art

Vorzugspreise für unsere Mitglieder Einhorn-Verlag, München, Sonnenstraße 24

Der Alpinismus

In Bildern von Alfred Stiefnitzer, über 600 Bilder auf best. Kunstdruckpapier u. 16 Farbestaf., Ganzl., Großformat. Statt RM 30.- nur RM 8 80

Alpine Welt

Ein Sammelbuch f. Bergfreunde. hrsg. v. Max Röhrer. Textbeitr. erster Alpinisten u. farb. Taf. u. Abb. In Halbl. st. RM 25.- nur RM 6 80

Beser Oberland

Bild. v. den Berg., Seen u. Tälern zw. Aare, Rhone u. Simme v. Rudolf Rother. Mit 114 Lichtb., 10 farb. Kunstbl. 23 Zeichn. u. Stich. u. ausf. Text. Beste Ausst. holzfr. Pap., Ganzl.-Quartb. Statt RM 16.50 nur RM 6 50

Bayerisches Hochland

München u. das Land v. Königssee b. z. Bodensee. Hrsg. v. Joh. Jul. Schätz. Mit 110 Lichtb., 11 farb. Kunstbl. nach Leibl, Feldhüter u. a., 34 Zehn., u. Stich. und ausf. Text. In Halbl. st. RM 14.50 nur RM 5 80

Die Plastik

des deutschen Mittelalters

Von Fr. Lübbecke. 2 stattl. Großquartb. m. 165 Doppeltonlichtdrucktaf. u. 180 S. Text. 2 Hbde., geb., statt RM 90.- nur RM 28.-

Hermann von Barth

Gesammelte Schriften. Lexikon-Format, 1200 S., üb. 100 Abb. u. Karten. In Ganzl. nur RM 20.- (Das Werk müßte RM 60.- kost.)

Ein Bergsteigerleben

Von Josef Enzensperger. Mit 200 prächtig. Abb. Kunstdruck, Großoktav, Ganzleinen. statt RM 25.- nur RM 8 80

Bosner Burgen

Von Dr. J. Weingartner, mit eingeh. Text und vielen Bildern. Statt RM 8.80 nur RM 3 60

Das Vaterland:

Der Rhein, von Wilhelm Schäfer. Das deutsche Meer. (Nord- und Ostsee) von Hans Much. Die deutschen Alpen, von Hans Karlinger. jeder Band mit rund 100 meist ganzseitig. Bildern auf best. Kunstdruck, jeder Band kartoniert, st. RM 2.80 nur RM 1.20, in Halbl., st. RM 3.80 nur RM 1 60

Sechs Berglandbilder

Zugspitze, Montblanc, Drei Zinnen, Matterhorn, Wildspitze, Cimone della Pala. Heliogravüren im Format 37 : 50 cm. Zusammen st. RM 15.- nur RM 4 80. „Ein wunder-voller Wandschmuck

Fels und Firn

Ein Jahrbuch f. Alpinismus, Forschungsreisen u. Wanderung, m. viel. Bild. hrsg. von J. J. Schätz u. A. Grober, Großformat in Halbl. st. RM 10.- nur RM 5 80

Wander- u.

Bergsport-Bekleidung

Ausrüstung

den Mitgliedern des

D. A. V. 5 Prozent Vergütung

Gustav
Steidel
 nur Leipziger-Str. 67-70

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin, Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein Berlin

2. Mai 1929

GUTSCHEIN Unverkäuflich!
Gültigkeit 4 Wochen.

auf eine kostenlose Aufnahme und auf ein
Kunstbild in der Größe 18 x 24 cm zum Vor-
zugspreis von Mk. 2.—.

Name

Adresse

Berlin am

An das Atelier H.W.Mager, Berlin W50, Tauentzienstr. 10. B4 Bavaria 5780
Geöffnet 9-7 Uhr, Sonntag 11-5 Uhr, Kinder-Aufnahmen tunlichst vorm.



*Kauft bei
unseren
Inserenten!*

*Werbt neue
Mitglieder!*

Sämtliche Geräte und
Bekleidung für jeden Sport
Eispickel
Kletterschuhe
Kletterseile
Bergstiefel
Oelseidenmäntel

Spezial-Sport-Haus
A. STEIDEL
Rosenthaler Str. 34-35
Schönhauser Allee 45a
Tauentzienstraße 12

Mitglieder erhalten 5 Prozent Rabatt!

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

BERLIN W 9 . . SCHELLINGSTR. 1 . . FERNSPR.: B 1 KURFÜRST 7692
POSTSCHECKKONTO: 105 268 (Bohne)

BÜROZEIT DIENSTAG und DONNERSTAG 13³⁰—16³⁰ UHR
AN DEN ANDEREN WOCHENTAGEN: Von 9—12 UHR

4. Jahrgang

Juni 1929

Nr. 6

Sommerfest

des Deutschen Alpenverein Berlin e.V. am

Sonnabend, den 15. Juni 1929

im „Seeschloß Pichelsberg“

Begrüßung v. Rezitationen

Alpine
Lichtbildvorführungen
und alpine Filme aus Mitgliederkreisen.

Tombola

Tanz

Beginn 19 Uhr

Karten im Vorverkauf 2.— M. durch das Vereinsbüro. An der Abend-
kasse nur in beschränkter Anzahl zum Preise von 2.50 M. erhältlich.

Verbindungen: Autobus bis Stössenseebrücke ab Zoo,
Straßenbahn: Linien 75 und 58 bis Stössenseebrücke.

**Mitglieder und Freunde,
wir erwarten rege Beteiligung!**

Veranstaltungen.

1. Sprechabend.

Freitag, den 7. Juni 1929. Thema: Aussprache über Reisepläne.

2. Sprechabend.

Freitag, den 21. Juni 1929. Herr Gerhard Singer spricht über: „Jugend-Alpenwanderungen.“ Beide Sprechabende finden um 20,30 Uhr in der Loge des F. z. A. S. Berlin, Georgenstraße 46a (am Kupfergraben) — Telefon A 4 Zentrum 2761 statt.

3. Ausflug.

Sonntag, den 9. Juni 1929. Wanderung Tiefensee, Leuenberg, Gamengrund, Försterei Neu Gersdorf, Eberswalde ca. 28 km. Abfahrt: 8,25 Uhr vom Schlesischen Bahnhof (Wriezener Bahnsteig) nach Tiefensee. Rückfahrkarte 3. Klasse nach Leuenberg (zurück gültig von Eberswalde) Mk. 2,40 Verpflegung und Getränke sind mitzubringen. Führung Herr Erich Weß.

4. Ausflug.

Sonntag, den 23. Juni 1929. Wanderung durch den Spandauer Stadforst und dem Brieselang. Treffpunkt: 9 Uhr Endhaltestelle der Straßenbahn Nr. 154 am Johannisstift Spandau (Fahrtdauer vom Nollendorfplatz 1 Stunde, vom Wilhelmplatz 45 Minuten, vom Hauptbahnhof Spandau 15 Minuten). Rückfahrt von Brieselang oder Finkenkrug ungefähr um 7 Uhr. Führung Herr Rechtsanwalt Ernst Ludwig Wolff.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Vortragsabend am 10. Mai 29.

Am Vortragsabend des 10. Mai sprach Herr Landgerichtsrat Dr. E. Reinhardt, der sich besonders durch seine Studien über die Fugger einen Namen gemacht hat und über: Jacob Fugger, der Reiche aus Augsburg als deutscher Kultur- und Kolonialpionier der Ostalpen und Karpathen mit zahlreichen Lichtbildern einen außerordentlich eingehenden Vortrag hielt. Er schilderte die Anfänge dieses berühmten Geschlechts, das von einem kleinen Barchenthändler aus Graben stammend zu dem stolzen, gewaltigen Augsburgischen Fürstengeschlecht emporstieg. Insbesondere gab der Vortragende ein Bild des 1495 geborenen Jacob des Jüngeren, des Gründers der Fuggerei, einer Stiftung von 106 Häusern zum Nutzen armer Bürger in Augsburg. Außerordentlich interessant war es zu erfahren, wie Jacob Fugger, ursprünglich zum geistlichen Beruf bestimmt, nach den kaufmännischen Lehrjahren in Venedig den Handel über ganz Europa, bis Ostindien und Afrika ausdehnte und so den riesigen Reichtum schuf, der es ihm ermöglichte, der Geldgeber der Fürsten zu werden und die Geschichte der europäischen Staaten zu beeinflussen. Die Begründung von Bergwerken, Gewinnung von Edelmetallen führte ihn in die Alpen, wo bedeutende Straßen angelegt wurden und große Gebiete dem Verkehr erschlossen wurden. In Tirol, den Tauern, in den

Karpathen finden sich noch heute die Zeichen seiner gewaltigen Arbeit, wie die Hörer aus den Darlegungen des Vortragenden und den Lichtbildern ersehen konnten.

Die mühevollen Forschungen des Herrn Dr. Reinhardt ermöglichten es ihm, ein Bild von jener Kulturepoche zu geben, wie es vollständiger kaum gezeigt werden könnte, welches das Interesse der Anwesenden, bis zum Schlusse des langen Vortrags fesselte. Kann.

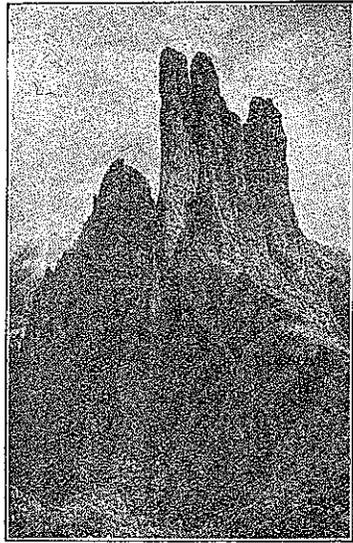
Ausflug am 12. Mai 1929.

Der Vereinsausflug galt dem Kloster Lehmin. Herr Rechtsanwalt E. L. Wolff hatte die Führung übernommen und war bestrebt, einen Zugang zu dieser historischen Sehenswürdigkeit der Mark zu finden, der einige Reize dem Wanderer bieten konnte. Aber selbst die Kunst dieses Führers, der so oft sich als kluger Erforscher der nicht immer an Schönheiten reichen Berliner Umgegend bei seinen Führungen erwiesen hat, verzagte in den einsamen, trockenen Kiefernwäldern der riesigen Heide. Die Sonne meinte es plötzlich viel zu gut, und unsre auf den Winter noch eingestellten Teilnehmer der Wanderung erfreute manche Rast am schattigen Waldesrand gar sehr. Von Bruck, der Bahnstation der Belziger Strecke, wurde über Hackenhausen, Damelanger Theerofen, Forsthaus Tornov und das schöne, durch die Obstblüte besonders reizvolle Dorf Rädcl Lehmin erreicht, wo eine ausgiebige Kaffeepause jede Müdigkeit entfliehen ließ. Nach Besichtigung der Kirche und des Klosterhofes mit seinen fünfhundertjährigen Linden wurde die Wanderung entlang dem Klostersee fortgesetzt, der im Licht der späten Sonne umrahmt vom frischen Grün des Mai, alle Mißschätzung des märkischen Sandes vergessen ließ. Trotz aller Fülle der Bahn auf der Heimfahrt blieb die Erinnerung an eine lustige, übermütige Fahrt in den Frühling. Kann.

Kletterkursus in der sächsischen Schweiz Pfingsten 1929.

Auch in diesem Jahre veranstaltete der Verein an den beiden Pfingstfeiertagen einen Kletterkursus in der sächsischen Schweiz. Die Beteiligung war eine recht rege. 25 Teilnehmer versammelten sich in dem gemütlichen und guten Hotel „Goldner Engel“ in Schandau, von denen etwa ein Viertel auf die Kletterei verzichteten und die beiden schönen Tage zu langen Wanderungen benützten. Den Kletternden standen außer den bereits historischen Führern Cohn u. Dr. Kann, vier Dresdner Herren, Mitglieder der Klettergilde der Naturfreunde, hilfsbereit und opferwillig bei, so daß es möglich war, die Seilpartien zu trennen und die langen Verzögerungen zu vermeiden, die die Anhäufung von Kletternden an einem Felsen verursachen muß. Die nahegelegenen Schrammsteine wurden wieder als Uebungsfeld gewählt, die Ungeübten konnten zunächst am Flaschenkopf die Technik des Kletterns im Sandsteingebirge kennen lernen. Dann boten höhere Ziele, die Wandkletterei an der Löschnerwand, die abwechslungsreiche Ueberschreitung von Max und Moritz und Zackenkronen, der Falkenstein und Vordere Thorstein. Am zweiten Tage wanderten die Kletterer in das Schmilkaer Gebiet, zur Südseite des Rauschenstein und dem Winklerturm. Dieser Tag war besonders vom Wetter begünstigt. Herrlich war es auf den Felsplatten zu lagern mit dem Blick über das grüne Elbtal, die hohe Festung Königstein, die Kaiserkrone, den Zirkelstein, die vielen Felsgebilde und bewaldeten Gründe des Gebirges. Nur allzusehr verließen diese beiden Tage; brachten sie auch manche Wunde den Kleidern und der Haut, manch' schmerzenden Druckfleck, sie werden in bester Erinnerung bleiben. Die gemütlichen Abende am langen Tisch im „goldenen Engel“, mit manchem kräftigen Scherz, ließen alle Strapazen vergessen. Unsern Mitgliedern sei zum Schluß betont, daß die Kletterei in der sächsischen Schweiz wie keine andere körperliche Uebung geeignet ist, alle Muskelgruppen des Körpers zur höchsten Arbeitsleistung anzuregen und das Herz zu kräftigen, daß sie uns die beste Vorübung für die alpine Betätigung ist. Kann.

Unsere 3 Dolomitenfahrten.



Vajolettürme.

Die allgemein üblichen sonstigen Reisebestimmungen gehen den Teilnehmern mit der Anmeldebestätigung zu.

Zur Ausführung jeder Reise ist die Anmeldung von wenigstens 15 Teilnehmern notwendig.

Um möglichst bald wegen der reisetchnischen Vorbereitungen den nötigen Ueberblick zu haben, wird um bald möglichste Anmeldung gebeten. Gleichzeitig mit der Anmeldung ist an das Büro oder auf unser Postscheck-Conto: Berlin 105 268 (Bohne) unter Bezeichnung: „Dolomitenreise, Hüttenwanderung, Autotour, Kletterkursus“ eine Anzahlung von RM. 50.— pro Person zu leisten, während der restliche Betrag bei Schluß der Anmeldefrist, d. i. 3 Wochen vor Reiseantritt, zu überweisen ist.

1) Wanderung von Hütte zu Hütte

Ein abwechslungsreiches Programm mit viel frei verfügbarer Zeit.

Zeit: 29. Juni — 12. Juli Preis: ab 15 Personen 270 M.
oder 1. Sept. — 14. Sept. ab 25 Personen 243 M.

Programm: München / Franzensfeste - Pragser Wildsee (Auto) Egererhütte - Dürrenstein / Schluderbach - Zinnenhütte / Touren im Gebiet der Zinnenhütte, (Schusterplatte; Paternkofel; Zinnen) / Misurina - Cortina - Belvedere (Schwebebahn) - Falzaregopaß - keine Touren (Sasso di Stria; Lagazuoi) - Nuvoletta - Pieve / Padonpaß - Fedaja / Marmolata / Pordoijoch - Pambergerhütte / Sellajoch - Seiser Alpenhaus (ev. Boe) / Grasleitenhütte - Vajoletthütte / Rosengartl - Santnerpaß - Kölnerhütte (schwächere über Tschagerjoch) - Karersee - Bozen (Auto) / München - Berlin.

Im Preise inbegriffen: Bahnfahrt 3. Klasse, (Zuzahlung auf 2. Kl. möglich.) Unterbringung in guten Hotels, bzw. auf Hütten, volle Verpflegung, (Frühstück, Mittag- und Abendessen) beginnend mit dem Abendessen München 1. Tag, endend mit dem Abendessen München 14. Tag, ohne Getränke. Im Programm vorgesehene Auto- und Schwebebahn-Fahrten. Ev. Bergführer sind besonders zu entlohnen.

2) Autotour quer durch die Dolomiten

Für Mitglieder und deren Freunde, die in bequemen Ausflugs-Auto's das großartige, kontrastreiche Panorama von den Dolomiten bis Garmisch mit Rasttagen und freien Zeiten für Wanderungen und Bergbesteigungen an herrlichen Erdenflecken, wie Bozen, Pragser Wildsee, Canazei, Meran genießen wollen.

Zeit: 29. Juni — 12. Juli Preis: ab 15 Personen 440 M.
oder 1. Sept. — 14. Sept. ab 25 Personen 410 M.

Programm: Berlin - München / -Bozen (Bahn) Mendel (Bergsteigung des Penegal) / Bruneck - Pragser Wildsee (Auto) / Touren (Dürrenstein - Rossalpe - Nabiges Loch oder Egererhütte mit Seekofel oder Herrenstein) / Misurina - Cortina - Falzaregopaß Pordoijoch - Canazei / Touren: Sellajoch - Rodella; Contrinhaus; Marmolata; Langkofel; Sella / Canazei - Rollepaß - S. Martino - Predazzo - Bozen (Auto) - Meran (Bahn) / Vigiljoch oder Hafling (Schwebebahn) / Andreas Hoferhaus - Jaufenpaß - Meran / Trafoi - Stilfserjoch, (Stelvio, Ebenferner) - Reschenpaß - Landeck (Auto) Fernpaß - Ehrwald (Auto) - Zugspitze (Bergbahn) - Garmisch (Auto) - München, (Bahn).

Im Preise inbegriffen: Bahnfahrt 3. Klasse, (Zuzahlung auf 2. Klasse möglich). Unterbringung in guten Hotels volle Verpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen) beginnend mit dem Abendessen München 1. Tag, endend Speisewagen lunch 14. Tag, ohne Getränke.

Im Programm vorgesehene Auto- und Schwebebahnfahrten.



Cinque Torri.

3) Kletterkursus in den Dolomiten

Zeit: 3. Aug. — 17. Aug.

Preis: ab 15 Personen 210.—

ab 25 Personen 185.—

Berlin-München — Franzensfeste-Toblach — Schluffenau-Mi uia (Kletterkursus in der Gruppe der Cadini) Cortina-Pocol (Kletterkursus in den Cinque Torri) Falzarego-Andraz-Pieve-Incisajoch-Corvara-Grödnerjoch (Kletterkursus in den Tschierspitzen und der Sellagruppe) Sellajoch-Langkofeljoch-Langkofelhütte (Kletterkursus in der Langkofelgruppe) Seiser Alpenhaus-Molignon-Grasleitenhütte, (Kletterkursus in der Rosengartengruppe) Tierser Alpl., Schlern, Seis, Wailbrück, München-Berlin. Zum Preise einbegriffen: Bahnfahrt 3. Klasse (Zuzahlung auf 2. Klasse möglich) Unterbringung in Hotels und Hütten, Verpflegung, Frühstück und Abendessen, beginnend und endend mit dem Frühstück in München. Den Mittagsproviant nehmen sich die Teilnehmer selbst auf eigene Rechnung mit, ohne Getränke.

Teilnehmer aus anderen Teilen des Reichs können sich in München, Teilnehmer aus Oesterreich in Toblach gegen entsprechende Preisreduktion anschließen.

Für sämtliche Dolomitenfahrten Anmeldungsschluß und Einzahlungstermin für den Rest 3 Wochen vor Beginn der Fahrt.

Mitteilungen.

Bücherei.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:

C. F. Meyer: Gedichte, Flaig: Die Nordrhaetischen Alpen, Band I: Rhaetikon, Band II: Silvretta, Band IV: Samnaun, Flaig: Der Arlberg, die Klostertaler Alpen, Flaig: Burgen an der Grenze, Meyers Reisebücher: Der Hochtourist in den Ostalpen, Band VII, Robert Perret: les Panoramas du Mont Blanc. E. Fontaine: Alpinisme et Volcanisme. Roland Betsch-Franz Eberlin: Acht Hüttentage. Karlinger: Die deutschen Alpen.

Neuaufnahmen.

Frau Florence Kießlich-Krämer,
Nathan Lindemann,
Referendar Th. Bertholdt,
Hans Oppenheimer.

Mitgliedsbeiträge.

Gemäß der Ankündigung in der April-Nummer werden wir die bisher nicht gezahlten Mitgliedsbeiträge nunmehr durch Nachnahme einziehen.

Vergünstigungen.

Hotel-Vergünstigungen in der Schweiz: In den nachstehend aufgeführten Hotels erhalten unsere Mitglieder 20% Rabatt durch unser Büro.

Hotel Falken in Wengen, Hotel Engadiner Hof in St. Moritz,
Palast-Hotel in Pontresina, Hotel Arosia Kulm in Arosia,
Hotel Bernina in Samaden, Regina Hotel in Wengen.

Bezüglich der Reisegepäckversicherungen beim Deutschen Lloyd und der Vergünstigungen beim Admiralsbad Berlin und den verschiedenen Wiener Hotels verweisen wir auf die letzten Nummern unseres Blattes.

Alpine Unfallversicherung.

Wir haben mit der „Iduna“ in Halle einen Versicherungsvertrag abgeschlossen, wonach unsere Mitglieder auf ihren Berg- und Skitouren mit folgenden Sätzen versichert sind: 100 Rm. für den Todesfall, 1000 Rm. für den Invaliditätsfall, — 50 Rm. Tagesentschädigung vom 8. Tage ab, bis 50.— Rm. Bergungskosten. Durch Zahlung einer erhöhten Prämie werden diese Sätze erhöht auf Todesfall 500.— Rm., auf Invalidität 5000.— Rm., auf 3.75 Tagegeld und auf 75.— Rm. Bergungskosten. Durch Zahlung von 10.— Rm. resp. 20.— Rm. werden letztere Sätze auf das Doppelte resp. 4 fache erhöht. Die erhöhte Versicherung tritt sofort in Kraft bei Einzahlung des Betrages auf das Postscheckkonto 22040 Söldner-München unter der Bemerkung „Ich bin gesund und beantrage erhöhte Versicherung zur Prämie von 5.—, 10.—, 20.— Rm.“ unter Angabe von Name, Adresse und Verein. Die Postquittung dient als Quittung und Police.

Vereinsabzeichen.

Vereinsabzeichen sind auf dem Vereinsbüro und auf unseren Veranstaltungen zum Preise von 1.— Rm. erhältlich.

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds, bei Wanderungen unser Vereinsabzeichen zu tragen.

Schneeschuigruppe

Waldlauf findet wieder regelmäßig jeden Mittwoch 7.30—9.30 Uhr auf dem Sportplatz Tiergarten statt. (Leiter Frau Dr. Moses). Turnanzug und Turnschuhe erforderlich. (Auskunft Bismark 4063).

Jugendgruppe.

Gruppe I.

Auskunft über alle Angelegenheiten (der Jugendgruppe und Anmeldungen bei Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9 Westend 1688.

Fahrten:

9. Juni: Trainingsfahrt nach Bernau. Teilnahme für alle, die sich an der Sommerreise beteiligen, Pflicht. Mindestgepäck: 10 Pfund!!! Treffen: Stettiner Vorortbahnhof 7,15 Uhr. Kosten ca. 1.— Mk. Führung: Fritz Schlesinger.

20./29. Juni: Tiefensee. Treffen: Wriezener Bahnhof, 18,25 Uhr. Kosten ca. Mk. 2.—

Heimabende:

25. Juni. Letzte Besprechung der Sommerreise. 19,30 Uhr im Vereinsbüro.
8./3. Juni, siehe Zeitung vom Mai.

Gruppe II.

Auskunft durch Alice Bischofswerder, Berlin N4, Elisabethkirchstr. 2, Telefon: D 4 Humboldt 5861.

Fahrten:

22./23. Juni, Stangenhagen (Kirschenhäuschen). Treffen: 17.40 Uhr vor den Sperren des Anhalter Bahnhofs. Kosten ca. Mk. 2,50.

Alpenfahrt.

In der Zeit vom 2. oder 3. Juli—17. Juli veranstaltet die Jugendgruppe eine Alpenfahrt unter der Führung von Herrn Rechtsanwalt Ernst Ludwig Wolff in die Ankogelgruppe und die Julischen Alpen. Ungefähre Kosten Mk. 100.— Letzter Anmeldetermin 15. Juni bei Schlesinger.

Bücherbesprechungen.

Sven Hedin: Auf großer Fahrt; meine Expedition mit Schweden, Deutschen und Chinesen durch die Wüste Gobi 1927—28. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Sven Hedin ist durch den Weltkrieg gehindert worden, seine Forschungen in Asien fortzuführen seit seiner Entdeckung des Transhimalaja. Die neue Expedition ist auf so viele Wissensgebiete ausgedehnt, daß sie einer gewaltigen Ausrüstung bedurfte, so riesig wie wohl kaum je eine Forschungsreise. Zahlreiche Gelehrte begleiteten Sven Hedin, darunter mehrere chinesische Forscher und Studenten. Ueber den ersten Teil der Asienfahrt berichtet er in seinem Buche: „auf großer Fahrt.“ über den Marsch durch die Wüste Gobi im Winter 1927—28. Bewundernswert bleibt es, wie Sven Hedin es verstand, aller Schwierigkeiten Herr zu werden, selbst als er erkrankt lange Zeit auf der Bahre getragen werden mußte. Daß seine Darstellung, spannend geschrieben, viel Interessantes über Innerasien, seine gewaltigen Wüsten, über die Natur und die Bewohner enthält, kann bei einem Autor wie Sven Hedin nicht Wunder nehmen. So wird es kaum nötig sein, das Buch des berühmten Forschers besonders zu empfehlen. Kann.

Haensel: Der Kampf ums Matterhorn. Verlag J. Engelhorns Nachfg. Stuttgart.

War es erforderlich dieses Buch zu schreiben? Für den Bergsteiger kaum. An die Standardwerke von Whymper und Rey reicht es nicht heran. Trotzdem ist es verdienstlich, weil es im großen und ganzen historisch dem Laien, der sich auch für die Erstbesteigung des Matterhorns interessiert, die genannten Werke in den seltensten Fällen aber zu lesen bekommt, die wahre Geschichte der Tragödie der Matterhornbesteigung darstellt. Es ist flüssig geschrieben und angenehm lesbar und hält sich von der fantastischen Darstellung Jegerlehners, dessen Darstellung mit den historischen Tatsachen nichts mehr gemein hat, und von dem verlogenen Kitsch des gleichnamigen Films erfreulicherweise fern. H. K.

H. de Amicis. Petits hommes, grandes montagnes. (Aus dem Italienischen ins Französische übersetzt von Gaillard.) Librairie Dardel Chambéry. 1927. 110 Seiten.

Eine Reihe von Erzählungen aus den Alpen: „Die Volkstümlichkeit eines großen Berges.“ „Die schwierigste Traverse in den Alpen.“ „Der längste

Seilabstieg in den Alpen.“ „Die Berggruppe.“ „Das Glück.“ „Die letzte Zuflucht“ u. a. m. behandeln kleine und große alpine Erlebnisse und Klettertouren des Verfassers. An Akrobatik grenzende Kletterkunststücke hat er in Gesellschaft seines Führers und Freundes Pia z in den Dolomiten gemacht. Er gibt eine höchst interessante Schilderung dieses Mannes und bezeichnet ihn trotz all seiner Zügellosigkeit, seines Mangels an Rücksicht und Verantwortlichkeit als Dämon, Genie, Heros. Nicht minder interessant und launisch sind die zahlreichen Aufstiege des Verfassers auf Montblanc und Matterhorn geschildert. Aber bei all den großen Zielen und Gipfelleistungen vergißt er nicht, die Schönheiten der Berge und der Täler zu empfinden und zu schildern. Eine große Anzahl schöner Photographien von gewagtesten Kletterkünsten bis zu idyllischen Motiven aus dem Tal beweisen seinen Sinn sowohl für die hochalpinen wie für die intimen Reize der Berge. Dr. T. M.

Walter Mittelholzer: Alpenflug. Unter Mitarbeit von H. Kempf, Bern S. A. C. Mit 191 Fliegeraufnahmen. Orell Füßli, Zürich und Leipzig.

Mittelholzer, gleich hervorragend als Flugzeugführer, Photograph und Erkunder ferner Länder, stellt hier in 200 Bildern das Schönste aus seiner berühmten Sammlung von Schweizer Flugbildern in vorzüglicher Wiedergabe zusammen. Selbst begeisterter Bergsteiger, weiß er im einleitenden Text die seelischen Werte des Bergsteigens wie der Hochgebirgsüberfliegung mit beredten Worten darzustellen. Er schildert seine Fliegerlaufbahn, die ihn körperlich und geistig in alle Fernen und Höhen führte, und die Eindrücke seines ersten Alpenfluges vor anderthalb Jahrzehnten. Er bespricht die Schwierigkeiten des kommenden Verkehrsfluges über die Alpen und gibt aus seiner reichen, durch Begeisterung und unermüdete Hingabe gewonnenen Erfahrung Winke für die Luftphotographie, besonders im Hochgebirge. Die Proben dieser Erfahrung, die den zweiten Teil des Bandes bilden, können als meisterhaft bezeichnet werden und sind der Bewunderung jedes Bergfreundes sicher. Eine eingehende Bildbeschreibung erhöht noch ihren Wert für den Alpinisten. Eine Enttäuschung ist nur der wohl ohne des Verfassers Zutun entstandene Umschlag des Buches, auf dem in einer zusammengesetzten, in der Natur nirgend vorhandenen Landschaft (als ob eines der wirklichen Bilder nicht schön genug wäre,) ein Flugzeug schwebt, das, ohne Seitensteuer, für die Sicherheit eines Alpenfluges nicht gerade Propaganda macht! F. Loewe.

Deutsche Alpen Zeitung: Der Winter. Rudolf Rother Verlag, München.

Die Deutsche Alpen-Zeitung ist seit dem 1. Januar 1929 mit dem „Alpenfreund“ zusammen gelegt. Der 24. Jahrgang, der jetzt erscheint, ist ebenso ausgezeichnet ausgestattet, wie seine Vorgänger. Er bringt Aufsätze aus allen Gebieten, die die Alpenfreunde interessieren können, und auch hervorragend gute Bilder. Das Gleiche gilt für den jetzt im 22. Jahrgang erscheinenden Winter, der alles was den Skiläufer, in erster Linie den alpinen Skiläufer, interessieren kann, in guter Ausführung bringt. H. K.

Dr. Franz Béhounek: Sieben Wochen auf der Eisscholle. F. A. Brockhaus, Leipzig.

Dieses Buch ist dem verstorbenen Malmgreen gewidmet, der mit dem Verfasser der einzige Nichtitaliener bei der unglücklichen Nobile-Expedition war. Das Buch ist von einer ganz außerordentlichen Objektivität und vom ersten bis zum letzten Wort spannend geschrieben. Das ungünstige Urteil, das über den Leiter der Expedition Nobile hier in Deutschland herrscht, wird man nach der Lektüre dieses Buches erheblich revidieren müssen. Der Verfasser spricht sich gerade über ihn außerordentlich anerkennend aus, und aus dem Buche geht hervor, daß die ihm persönlich gemachten Vorwürfe wohl ziemlich restlos unbegründet sind. Trotzdem der Verfasser nicht ein hartes Wort über

irgend einen der Teilnehmer spricht, geht aus seiner vornehmen Darstellung doch klar und deutlich hervor, was an der Expedition fehlerhaft war und wen die Tat trifft. Es ist ein Buch, das jeder lesen sollte. Daß die Ausstattung erstklassig ist, bedarf beim Verlag F. A. Brockhaus keiner besonderen Erwähnung.

H. K.

Blodig's Alpenkalender. Verlag Paul Müller, München.

Blodig's Alpenkalender liegt bereits im 4. Jahrgang vor. Ein Zeichen für die dauernde Beliebtheit, deren er sich erfreut. Er enthält 108 Abbildungen aus allen Teilen der Alpen, auch aus weniger bekannten Gebieten. Der Begleittext würde es wohl nicht schaffen, wenn der Verfasser sie etwas weniger persönlich gehalten hätte. Der Kalender stellt einen wertvollen Schmuck für das Zimmer eines jeden Bergsteigers dar.

H. K.

Walter Flaig: Hoch über Tälern und Menschen, Im Banne der Bernina. IV. Auflage. Mit über 80 meist ganzseitigen Bildern. Verlag von Dieck u. Co., Stuttgart. Preis RM. 22.—

Das soeben in IV. Auflage erschienene Werk des bekannten Alpinisten und Schriftstellers führt den Leser in die grandiose Bergwelt des Ober-Engadins. Im Banne der lebendigen und mitreisenden Darstellung erlebt er selbst die kühnen und häufig unter schwierigsten Bedingungen durchgekämpften Bergfahrten des Verfassers. Mit ihm erlebt er die Berge und das innerliche Hochgefühl, das nur der Bergsteiger kennt, der sich selbst mit der Natur verwachsen fühlt. Bei der Auflehnung Flaigs gegen die hohle Versportlichung des Bergsteigens werden auch seine manchmal überschwänglichen Gefühlsausbrüche verständlich. Sie wirken jedenfalls viel natürlicher als die nüchtern-eitlen Renommagen gewisser Sammler von Viertausendern. —

Die Bilder, z. T. von Flaig selbst herrührend, z. T. von anderen bekannten Alpinisten sind zumeist von bezwingender Schönheit.

lx.

Die deutschen Alpen. Ein Bilderbuch mit hundert Abbildungen. Geleitwort und Bildertext von Hans Karlinger. Einhorn-Verlag in Dachau bei München.

Aus den deutschen Alpen, Tirol und Oberbayern, finden wir in diesem Buch die Bilder der schönsten Berge und Täler sowie der bekanntesten Städte, wie Innsbruck, Salzburg u. a. mit ihren historischen Bauten, ihren prächtigen Kirchen. Karlinger ist bemüht, die Natur des Landes und die kulturelle Entwicklung, wie sie sich in der Kunst offenbart, zu zeigen. In einem längeren Geleitwort bespricht er anregend Sage und Geschichte Tirols und Oberbayerns, die soziale Entwicklung in Handwerk und Kunst. Die schönen, gut gewählten Bilder können sicherlich dazu beitragen, das Interesse und Verständnis für unsere Alpenländer zu heben.

Kam.

Roland Betsch — Franz Eberlin: Acht Hüttenstage. Ein amüsanter Skilehrbuch. Mit über 50 Originalaufnahmen und Schnitten. Bergstadtverlag Wlth. Gottl. Korn, Breslau 1. 235 Seiten. In Ganzleinen gebunden Rm. 5.80.

Roland Betsch, der Dichter, Franz Eberlin, der Kunstmaler, und Sepp Ketterer, der Lichtbildner, ein skisportbegeistertes Kleeblatt, sind die Verfasser des Buches. Betsch schrieb den Text, Eberlin verfaßte den Skilehrkurs und lieferte die Linoleumschnitte, Ketterer leitete die photographischen Aufnahmen. Das Ganze stellt eine Art Novelle aus der winterlichen Bergwelt dar. Sie schildert das Leben und Treiben von vier Menschen auf einer Hochgebirgshütte. Fern von Tälern und Menschen, nur von Bergen, Schnee und Schweigen umgeben, erleben sie hier acht selige Tage. Und der Leser mit ihnen, eingestreut in die Novelle

sind Anleitungen zu einem Skikurs enthalten. Den bei weitem größeren Teil des Buches nehmen jedoch Visionen und Phantasien ein.

Obwohl die Schrift im Gegensatz zu ihrem Titel kein Lehrbuch im landläufigen Sinne des Wortes ist, seien einzelne Besonderheiten kurz angemerkt: Als Material für Ski-Stöcke wird nur Bambus oder Pfefferrohr empfohlen. Warum nicht auch Haselnuß? Stemmbojen, Christiania, Telemark, Stemmchristiania, Scheichristiania werden verworfen. Es wird nur ein Universalschwung gelehrt, ohne daß ihm ein besonderer Name beigelegt wird. Nach den Bildern zu schließen, ist seine Eleganz und seine leichte Erlernbarkeit nicht gerade verlockend. Der vierte Tag des Lehrkurses behandelt bereits Quer- und Umsprünge, der sechste gar Geländesprünge. Wer kann da mithalten? — trotz dieser Einschränkungen ist das Buch Anfängern und Fortgeschritten zu empfehlen, nicht zuletzt auch wegen der netten Ausstattung durch den Verlag:

Dr. Karl Koranyi.

E. Fontaine: Alpinisme et Volcanisme. L' Eruption du Vésuve en 1906. Mit 17 Bildern auf Kunstdruckpapier. Imprimerie René et Paul Deslis, Tours 1928. 89 Seiten.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile: Der erste, dem Alpinismus gewidmete Teil, behandelt einzelne Gipfel des Mont-Blanc-Gebiet (Aiguille de l' Amône, Pointe du Domino, Aiguille Croulante, Aiguille à Bochard, Col des Cristaux, Aiguille de Chenavier). Er enthält Besteigungsdaten, Höhenangaben, Namensklärung, Schriftum und einiges Persönliche dazu. Der zweite Teil befaßt sich mit dem Vulkanismus. Hier schildert der Verfasser die Eindrücke und Erlebnisse bei seiner Besteigung des Vesuvus am 3. April 1906 — Die Schrift ist nicht nur von großem geschichtlichen Interesse, ihre Lektüre wird auch jedem, der eines der beiden Gebiete besuchen will, eine willkommene Tourenvorbereitung sein.

Kor.

C. F. Meyer: Gedichte Mk. 2.40 Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin.

Nach Ablauf der Schutzfrist für C. F. Meyer's Werke sind zahlreiche neue Ausgaben erschienen, die es ermöglichen, daß endlich auch der Minderbemittelte sich erlauben kann, die Werke dieses Schweizer Dichters zu einem erschwinglichen Preis anzuschaffen. Von seinen Gedichten, die, wie ja allgemein bekannt, für den Bergfreund viele Berührungspunkte enthalten, ist eine schöne handliche Ausgabe zum Preis von Mk. 2.40 im Deutschen Verlagshaus Bong u. Co. Berlin erschienen, deren Anschaffung wärmstens empfohlen werden kann.

H. K.

Francois Gos: Zermatt und sein Tal, Verlag Alpina, Genf.

Das Werk eines Menschen, der die hohe Schönheit des Nikolaitals mit ganzer Seele empfunden hat. So ist das Buch in stände, bei jedem, der überhaupt für die Großartigkeit der Natur empfänglich ist, die Sehnsucht nach Zermatt zu erwecken. Am stärksten wirksam in diesem Sinne sind die sehr guten Bilder. Wer schon viele alpine Bilderwerke kennt, ist besonders dankbar für eine Anzahl schöner Aufnahmen aus den tieferen, unscheinbareren Orten wie St. Niklaus, Embd und Stalden, die man scharfen und typographische Aufnahmen des Aargletschergebiets. Ch. K.

Das Buch der Jahreszeiten: Herausgegeben von Dr. Herbert Dubler. Mit einer Einleitung von Josef Bernhard. 192 Kupfertiefdruckbilder. Verlag: Joseph Müller, München.

In diesem Buche werden mit 192 Kupfertiefdruckbildern großen Formats alle Schönheiten der Natur in den 4 Jahreszeiten vor Augen geführt, wie sie sich dem bewundernden Auge zeigen, zumeist im Gebiete der Alpen, vereinzelt auch in unserer engeren Heimat, der

Mark. Es ist ein herrliches Bilderbuch, man weiß kaum, was man mehr bewundern kann, Verständnis für die Natur, das Gefühl für die besondere Schönheit jeder Jahreszeit, die wunderbare Technik der Bildwiedergabe, die alle Stimmungen und Lichtwirkungen in seltener Pracht zeigt. Wenn wir das Sprossen der Frühlingsblumen, wie sie eben zu neuer Pracht erwachen, bei der Schneeschmelze bewundern, den Glanz des Sommers auf den farbenreichen Almenwiesen, die feenhaften Bildungen des Rauhreif und Schnees im Winter, immer werden wir von diesen Eindrücken gefesselt und gedenken mit Dankbarkeit der heiligen Stunden, die eine große Natur uns gewährt. Kann.

Meyer's Reisebücher Schweiz 3. und 4. Band 23. Auflage in Leinen RM. 5. Verlag Bibliographisches Institut A. G. in Leipzig.

Der 3. und 4. Band des bekannten Meyer-Führers durch die Schweiz liegen jetzt in 23. Auflage vor. Dies allein spricht für die Güte und Brauchbarkeit. Der 3. Band behandelt die Westschweiz, der 4. Band Graubünden. Alle Vorzüge, die seit langen Jahren an diesem Werk bekannt sind, gelten auch für die neue Auflage, die infolge der Einteilung in 4. Bände außerordentlich handlich und bequem ist. Der Druck sowie die Karten sind klar und übersichtlich. Besonders berücksichtigt ist auch die immer stärkere Ausbreitung des Wintersports in der Schweiz. H. K.

Walter Schmidkurz: „Menschen zwischen den Grenzen.“ ca. 240 Seiten Oktav, broschiert RM. 3,50, Ganzleinenband RM. 4,50. Paul Müller, Verlag, München 2 NW. 8.

ist, außerordentlich lesenswert. Es enthält kurze Geschichten aus der Zeit unmittelbar vor dem Ausbruch des Krieges und aus dem Kriege selbst. Die Tiroler Typen sind ausgezeichnet herausgearbeitet. Die einzelnen Erzählungen sind packend geschrieben und geben nicht nur ein gutes Bild der Natur mit ihren durch den Krieg gebotenen Veränderungen, sondern auch vor allen Dingen von Land und Leuten selbst. H. K.

Charles Gos: L'Hôtel des Neuchatelois. Libraire Payot. Lausanne, Genève, Neuchâtel.

Das kleine Werk bringt in anregender Form ein Stück Geschichte des Alpinismus und der alpinen Forschungsarbeit. Die Geschehnisse der Schutzhütte am Unteraar gletscher, die Agassiz und anderen Forschern als Standquartier diente, werden ausführlich beschrieben. Die Bilder im Anhang zeigen die Hütte in ihren verschiedenen Gestalten, ferner Landschaften und typographische Aufnahmen des Aar gletschergebiets. Ch. K.

Graubünden. 2ter und 3ter Band, Druck und Verlag Sadag, Genf.

Auch diese beiden Bände sind von Christian und Hans Meißner illustriert, der dritte Band außerdem noch von J. Feuerstein und A. Steiner, den Text verfaßte wieder Herrmann Hiltbrunner. Der zweite Band behandelt die Talschaften rechts des Rheins, das Prättigau, Davos, Chur, Arosa, das Churwaldnertal, Albulatal und Oberhalbstein, im dritten Bände wird das Oberengadin, Unterengadin, Münstertal, Bergell u. a. m. geschildert. Wie früher überraschen die außerordentlich zahlreichen Drucke durch ihre Schönheit, künstlerische Auffassung und technische Vollendung so sehr, daß sie wohl die Höchste des Lichtbildes und Druckes zu repräsentieren scheinen. Der begleitende Text schildert stimmungsvoll die schönsten Berge und Täler mit ihren Bewohnern, die Ansiedlungen, Dörfer und Städte, und bildet ein harmonisches Ganze mit den Bildern. Es ist nicht möglich, auf Einzelheiten hier einzugehen. Tausend Schönheiten offenbaren sich dem

Leser, der die köstlichsten Einblicke in ein großes Alpengebiet gewinnt. Wenn er dann das Engadin besucht, wird er dank der erworbenen Kenntnisse einen erhöhten Genuß haben. Kann.

Pater Lippert S. J.: „Aus dem Engadin.“ Verlag „Ars Sacra“ Josef Müller, München 23. Halbleder Mk. 4,60.

Dieses Werk ist nicht, wie man nach dem Titel annehmen könnte, ein alpines Werk. Es sind Briefe eines Jesuiten-Paters, der sie während seines Aufenthaltes im Engadin geschrieben hat und Gedanken allgemeiner Natur, wie sie ihm gerade in den Sinn kommen, enthalten. Es ist aber naturgemäß durch das Hochgebirge, in dem er sich aufhält, stärkstens beeinflusst. Es ist ein gedankenreiches und sehr schön geschriebenes Buch. Die beigefügten Bilder geben einen guten Eindruck der Landschaft. Es ist ein Buch, mit dem der Leser sich einige schöne Stunden bereiten kann. H. K.

Robert Perret: „Les Panoramas du Mont Blanc.“ Verlag: M. Dardel, Chambéry.

Ein außergewöhnlich schönes Werk. Der Verfasser, der Sekretär der wissenschaftlichen Commission des Französischen Alpenklubs und gleichzeitig ein vorzüglicher Hochtourist, hat seit Jahr und Jahr die Mont-Blanc Gruppe besucht, zahlreiche Gipfel und Hochpässe (auch solche, die Hochtouren schwerster Art darstellen) erstiegen und jahrelang systematisch von allen erreichten Punkten aus Panoramaaufnahmen der Mont Blanc Gruppe gemacht. Diese hat er jedoch nicht in der den Betrachter leicht ermüdenden Panoramaform veröffentlicht, sondern hat jedes einzelne Panorama in 6—8 einzelne Bilder zerlegt. So steigen immer wieder die gleichen Berge, aber immer wieder vom anderen Standpunkt aus gesehen in anderer Form auf. In Verbindung mit der dem Werke beigefügten Valtotkarte der Mont Blanc Gruppe 1:200 000 bieten die Bilder mit ihren knappen und klaren Texten dem Hochtouristen tatsächlich die Möglichkeit, sich auf jede einzelne Besteigung in der Mont Blanc Gruppe restlos zu Hause vorzubereiten. Es ist von einer tiefen Liebe zu dieser schönsten Berggruppe Frankreichs durchglüht. Die Bilder und ihre Wiedergabe sind ganz hervorragend schön. Es wäre wünschenswert, wenn auch unsere deutschen alpinen Verleger sich dieses Werk als Beispiel nähmen und eine Anzahl unserer deutschen Alpengruppen in der gleichen Weise für das Publikum erschließen. Dieses Buch sollte in der Bibliothek keines Freundes der Berge fehlen. H. K.

Der Hochtourist in den Ostalpen. Von Ludwig Purtscheller und Heinrich Hess begründet. 5. Auflage. In Leinen Mk. 12.— Verlag Bibliographisches Institut A. G. in Leipzig

Noch rechtzeitig zur Reisezeit ist jetzt der 7. Band, enthaltend die Dolomiten, erschienen. Die Dolomiten sind wohl das Gebiet, das in den

Deutscher Alpenverein Berlin

1. Juni 1929

GUTSCHEIN Unverkäuflich!
Gültigkeit 4 Wochen.

auf eine kostenlose Aufnahme und auf ein
Kunstbild in der Größe 18 x 24 cm zum Vor-
zugspreis von Mk. 2.—.

Name

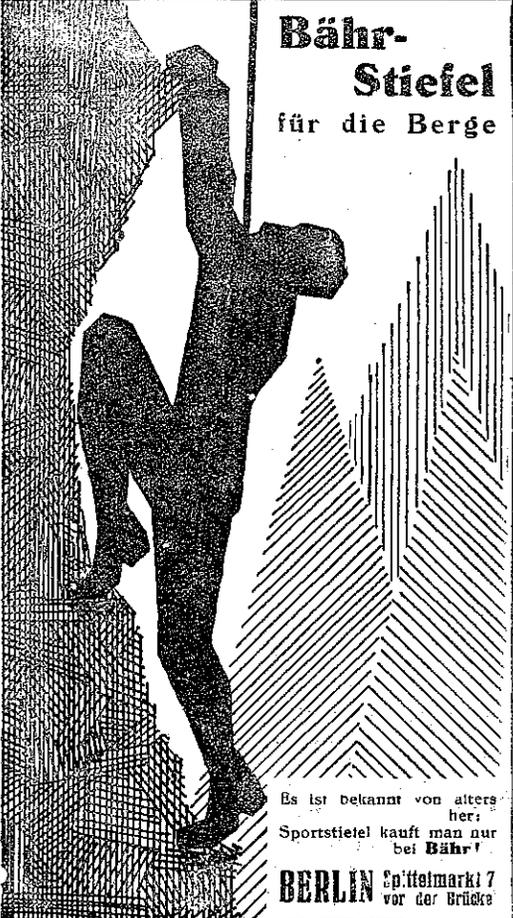
Adresse

Berlin am

An das Atelier H.W.Mager, Berlin W50, Taubentzenstr. 10. B4 Bavaria 5780
Geöffnet 9-7 Uhr, Sonntag 11-5 Uhr, Kinder-Aufnahmen tunlichst vorm.

18 Jahren, seit Erscheinen der letzten Auflage, am allerstärksten touristisch erschlossen worden ist. Infolgedessen ist der Umfang des Buches außerordentlich — auf 500 Seiten — angewachsen, bleibt jedoch infolge Verwendung eines guten, dünnen Papier durchaus handlich. Soweit Stichproben eine Feststellung ermöglichen, ist das Werk vollständig und übersichtlich. Erwünscht wäre allerdings, wenn nicht nur bei den Hütten, sondern auch bei den Gipfeln und Uebergängen die neuen italienischen Namen beigelegt würden. Ihre Kenntnis ist nun einmal für den Touristen nötig, auch wenn er ihr Vorhandensein belauert. Das Buch ist mit einer Anzahl guter Karten und wieder mit einer knappen und klaren geologischen Einleitung von Klebelsberg versehen und ist ebenso wie die früheren Auflagen für Hochtouristen unentbehrlich.
H. K.

Wir verweisen nochmals unsere Mitglieder auf die **Landkartenhandlung Richard Schwarz, Berlin W 8, Jägerstraße 61** deren Prospekt der Mai-Nummer beigelegt hat.



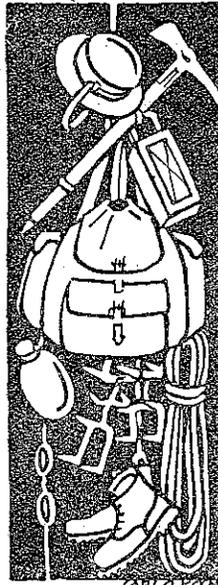
Bähr-Stiefel
für die Berge

Es ist bekannt von alters her:
Sportstiefel kauft man nur bei **Bähr!**

BERLIN Spittelmarkt 7
vor der Brücke

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin, Berliner Industrie-Druckerei, G. m. b. H., Berlin NO 55.

Vor Hochtouren zu Ehrich



sollte es heißen, denn nur eine vorher genaue zusammengestellte Ausrüstung schützt Sie vor unliebsamen Ueberraschungen in den Hochalpen. Deshalb lassen Sie sich von einem Fachmann beraten, der selbst seit 30 Jahren seine Erfahrungen auf Bergfahrten sammelte. Sie finden jegliches Rüstzeug in meiner Sport-Abteilung:

Touristen-

Bekleidung und Ausrüstung
von Kopf bis Fuß, für Damen und Herren
Sport-Anzüge- u. Reise-Kostüme, Wetter-
mäntel, Windjacken, Sporthemden, Ruck-
säcke, Bergstiefel, Gamaschen, Steigeisen,
Eispickel, Laternen etc.

ALBERT EHRIK

Mauerstr. 95 Berlin W 8 Ecke Friedrichstr.

HANS SCHMITHALS

DIE ALPEN

336 ganzseitige Abbildungen in Kupfer-
tiefdruck nebst 16 Sondertafeln mit
einer Einleitung v. Eugen Kalkschmidt
Zweite erweiterte Auflage

Preis
in Ganzleinen gebunden Mk. **36.-**

Preis in Halbleder
oder Halbpergament Mk. **45.-**

Ein Exemplar, sowie Zeichnungsliste,
liegt in der Geschäftsstelle aus.

„Das in jeder Beziehung beispiel-
gebende Bilderwerk erfüllt als ein
wahrhaft volkstümliches Anschau-
ungsmaterial, als Buch der Natur-
kunde wie als Berater und Begleiter
des Reisenden, als ein Stück vor-
bildlicher ästhetischer Geographie
seinen Zweck.“ (Form und Sinn, München)

Verlag Ernst Wasmuth A.-G.
Berlin W 8

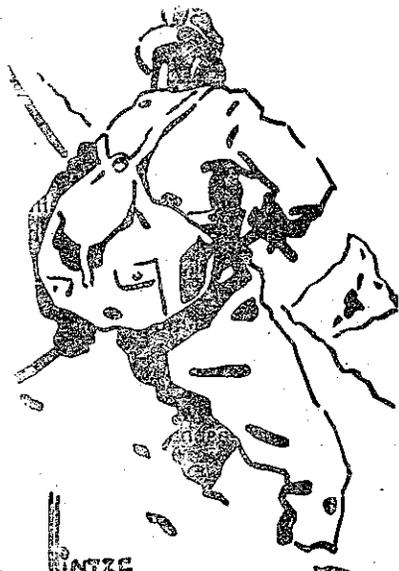


Sarotti

SCHOKOLADE

*Kauft bei
unseren
Inserenten!*

*Werbt neue
Mitglieder!*



**Wander- u.
Bergsport-
Bekleidung
Ausrüstung**

*Spezial-
Sport-Haus
Gustav Steidel*

*Berlin SW 19
Leipziger Straße 67-68*

**Mitglieder des D. A. V.
5 Prozent Vergütung**

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

BERLIN W 9 . . . SCHELLINGSTR. 1 . . . FERNSPR.: B 1 KURFÜRST 7692
POSTSCHECKKONTO: 105 268 (Bohne)

BÜROZEIT DIENSTAG und DONNERSTAG 13³⁰—16³⁰ UHR
AN DEN ANDEREN WOCHENTAGEN: Von 9—12 UHR

4. Jahrgang

Juli/September 1929

Nr. 7/9



Steinbock
von Ernst Gorsemann

Gr. Kunstausstellung
Berlin 1929

Ausflüge:

- 14. Juli. Wanderung und Kahnfahrt durch den Spreewald.
- 21. Juli. Biesenthal-Bernau.
- 11. August. Die Seen im Blumenthal.
- 25. August. Das Seengebiet von Rheinsberg.
- 8. September. Rauener Berge—Scharmützelsee.
- 22. September. Wilhelmshagen—Woltersdorf—Rüdersdorfer Kalkberge.

Einzelheiten siehe Seite 4.

Die Koniferen des D. A. V. Berlin

von Heide Sachs.

Vorgetragen auf unserem Sommerfest
in Pichelsberge am 15. Juni 1929.

Nun ward der Winter unseres Mißvergnügens
Zu diesem sommerlichen Freudenfest
Und alle guten Hüttengeister fügen's
Daß es sich jeder bei uns wohl sein läßt!
Ward heut auch nur der „Pichelsberg“ erstiegen
Die Führer gehen uns auch hier voran,
Wir kraxeln heut zum Gipfel vom Vergnügen
Und jeder seilt sich an die Schönsten an!
Will es uns heute recht gemütlich scheinen,
So eilt in Scharen ins Vereinsbüro,
Wir werden nächstens uns nochmal vereinen,
Vergünstigungen gibts bei uns engros!
Da liegen Listen für die Sommerreisen,
Für Auto, Wandern, Klettern, was ihr wollt,
Um unsre Leistungsfähigkeit Euch zu beweisen,
Und daß Ihr uns ein bis'en Beifall zollt!
Verzeiht, in Klammer, diesem kleinen Winke
Mit Beifall meinen wir hier „Pinke pinke!“
Und da wir erst mal alle traulich sitzen
Zur Schonung für des Tanzes flottes Bein,
Nehmt jetzt zur Ansicht ein paar flotte Skizzen
Der „Koniferen“ vom D. A. Verein!
Herr Doktor Kaufmann muß der erste sein!
Der sagt sich: nur die Ruhe kann es machen,
Und seine Bergschuh' stehn auf festem Grund,
Man sieht beim Reden, Schlafen oder Wachen
Mit der geliebten Pfeife ihn im Mund!
Spricht alle Sprachen fließend, laut und leise,
Die man auf unserem Erdenrunde spricht,
Fürs Gegenteil gibts keinerlei Beweise:
Was er auch redet: man versteht ihn nicht!
Und doch ist er uns Führer großen Stiles
Und seine Ruhe gibt uns Halt und Hort:
Verschweigt er hinter seiner Pfeife Vieles:
Beim Vorsatz führt er doch das große Wort!
Unser Stabel mit dem schönen Bart
Ist ein Mitglied auserwählter Art!
Zählt er offiziell auch zu den Alpenfexen
Gleicht er (unter uns) den „Wassersportgewächsen“,
Wenn wir ihn nicht zeitig retteten,
Läg' er heute tief im Plage Fenn!
Hätt' man ihm am Bart nicht noch gepackt,
Wär dies teure Mitglied abgesackt!
Lux der Führer ohne seinesgleichen
Siegt bei uns in guten Lichtbilds Zeichen,
Ist voll Nutzen und voll vieler Gaben,

Wo man ihn gebraucht, ist er zu haben.
Und so haben wir gegebenenfalles
In dem Lux ein „Mädelchen für alles!“
Der Berichterstatter über „Kann“.
Diesem Mann sieht man den Kletterer an!
Von den Alpen hat die „Sächsische Schweiz“
Für den kühnen Kann den größten Reiz,
Wenn man auch ein Beinchen abwärts tut,
Solch „Abstürzeleinchen“ nimmt uns nicht den Mul.
Und die Zeitung schreibt: man kann voll Stolz sie lesen:
„Der Verlauf der Führung ist sehr gut gewesen!“
Doch für den Bericht da kannste dir nischt kaufen,
Denn Verlauf heißt manchmal auch „verlaufen!“
Als Forscher im Gebiet der Steine
Fand man einst Krämer im „Schlamassel“ auf.
Im Rüdersdorfer Kalk da macht er seine
Beobachtung für aller Zeiten Lauf!
In Rüdersdorf wird in den fernsten Tagen
Von seinem „Gang man mit dem Hammer“ sagen
Und als ein Finder von verkalkten Schätzen,
Wird einst aus Kalk man ihm ein Denmal setzen!
Gerne sehn wir hier den kleinen Cohn
Früher hieß er aus Passion mal „Zohn“
Doch verlor er mal auf einer Reise
Die Cedille jammervoller Weise
Unsre Rettungsexpedition
Sucht nach der Cedille
Für den kleinen Cohn!
Um sein gutes Training zu beweisen
Macht er Hochtouren nur
Beschwert mit Bügeleisen,
So sieht man ihn auf den Ortler ziehn
Und ad astra gehts empor nach „Kalorien!“
Auch unser lieber Wolff ist da;
Ihr seht: nun lupus in fabula“.
Sonst nahm er die höchsten Gipfel doch,
Heute geht er nur aufs „Ehejoch“,
Und seit „Sie“ ins Mittel sich gelegt,
Wird nur Mittelbergwelt noch gepflegt!
Unser Heußler, selbst zur Sommerfeier
Hüllte er sich in düstre Dallesschleier,
Ihn verhängt mit Grund Gewölke, graues,
Denn er ist der Gott des Hüttenbaues!
Ja, seitdem ist er beruflich „Groller“
Denn sein Schützling wird stets anspruchsvoller,
Und auch Bohne kriegt den Hüttenkoller!
Ja auch Bohne ist geschwornener Pessimist,
Weil sein Hüttenbaufonds keine Bohne größer ist!
Aber freut Euch Kinder dafür sind wir da!
Eure Not wird linder durch die Tombola!
Sorgenlos und heiter geht ihr spät nach Haus
Euer Fond wächst weiter sich zur Hütte aus!
Wunderschöne Sachen gibt es als Gewinn,
Noch ist was zu machen, alles ist noch drin,
Wie die Lose fallen, teilt man heut euch aus;
Glück winkt allen, allen: nehmt es mit nach Haus!
Falls wer keine Neigung für das Glücksspiel hat
Auch Sparbüchsen stehen an des Zufalls Satt!
Denkt es gilt der Hütte gastlich heiterm Rauch
Oeffnet uns die Herzen und die Taschen auch!
Laßt uns fröhlich feiern bis zum Morgengrau'n,
Unsre Losung heißt: hier laßt uns Hütten bau'n!“
Heide Sachs,

Veranstaltungen.

1. Ausflug

Sonntag, den 14. Juli 1929.

Wandern und Kahnfahrt durch den Spreewald.

Schneller als man ahnen konnte, ist der Weekend-Gedanke Allgemeingut geworden. Ebenso schnell hat er sich aber auch verallgemeinert und verflacht. Nun kann der sehen und erleben wollende Tourist wieder, wie früher, allein empfinden und gestalten. Er hat gelernt, Landschaft und Natur als getrennte Begriffe anzusehen.

Unsere Spreewaldfahrt soll dieses getrennte Erleben und dann wieder gemeinsame Empfinden beider Begriffe möglich machen. Wir treffen uns zum Zuge 7,05 am Görlitzer Bahnhof mit einer Sonntagsrückfahrkarte nach Lübbenau (4,30 Mk.) fahren aber mit Zuschlagkarte nach Radusch weiter. Von hier wandern wir auf interessanten Abseitswegen nach Burg, um Natur, Landschaft und Volksleben des Spreewaldes von der Landseite kennen zu lernen. Den Nachmittag füllt dann die Kahnfahrt durch den großen Erlenwald mit seinen immer wieder anders gestalteten Bildern aus. Gesamtkosten für Bahnfahrt, Kahnfahrt und Zuschläge ca. 7.— Mk.

Führung: Herr Georg Krämer.

2. Ausflug

Sonntag, den 21. Juli 1929.

Wanderung Biesenthal—Bernau.

Abfahrt Stettiner Fernbahnhof 8,50 Uhr mit Sonntagsrückfahrkarte nach Biesenthal, Wanderung über Prenden, Bogensee, Lanke nach Bernau. Reichliche Badeangelegenheit. Kaffeerast in Lanke. Gesamtlänge der Wanderung 25 km; von Lanke nach Bernau Autobusverbindung, wodurch 10 km der Wanderung gespart werden können.

Führung: Frä. Dr. Ch. Kirschner.

3. Ausflug

Sonntag, den 11. August 1929.

Die Seen im Blumental.

Abfahrt Wriezener Bahnhof 8,25 Uhr mit Sonntagsrückfahrkarte nach Tiefensee (ab Stadtbahn 2,10 RM., ab Wriezener Bahnhof 1,80 RM.) Fahrt bis Sternebeck (Ergänzungskarte Tiefensee—Sternebeck 0,50 RM. muß im Zuge nachgelöst werden. Es empfiehlt sich deshalb, daß alle Teilnehmer gemeinschaftlich im vordersten Nichtraucherwagen fahren) an Sternebeck 10 Uhr.

Wanderung über Sternebecker See, Schloß-See, Harnekop, Harnekopsee, Sternebeckersee, Rötsee, Markgrafensee, Findtensee, Krummensee, Barsee, Pichelsee, Blumenthalsee, Blattsee, Gamensee (ca. 22—24 km) (Imbiß, Getränke, Badesachen mitbringen).

Kaffeerast in Spitzkrug, Tiefensee. Rückfahrt ab Tiefensee 19,16 Uhr oder 19,47 Uhr an Wriezener Bahnhof 20,39 Uhr oder 20,58 Uhr.

Führung: Herr E. L. Wolff.

4. Ausflug

Sonntag, den 25. August 1929.

Das Seen-Gebiet von Rheinsberg.

Um das reizvolle Seen-Gebiet von Rheinsberg kennen zu lernen, ist eine Kombination von Wasserfahrt und Wanderung erforderlich. Die Organisation dieses Ausfluges bedingt daher auch eine bindende Voranmeldung bei dem Führer, Herrn Dr. Lux, Berlin W 57, Bülowstraße 91, bis zum 19. 8., damit rechtzeitig ein Motorboot gechartert werden kann. Bei einer Teilnehmerzahl von 20 werden die Kosten für die Wasserfahrt ca. RM. 1,50 für die Person betragen.

Abfahrt 7,05 Uhr Stettiner Bahnhof nach Rheinsberg (Sonntagsrückfahrkarte bis Rheinsberg Mk. 6.—) In Rheinsberg Besichtigung von Schloß

und Park. Motorbootfahrt durch Grienerick-, Rheinsberber-, Schlaborn-, Zootzen-, Gr. Zechliner See bis Zechlin Flecken. Wanderung: Forsthaus Buschheide, Plötzensee, Kl. Wummsee, Gr. Wummsee, Grüne Hütte, Kapellen-See, Repente, Flecken Zechlin (ca. 15 km) Rückfahrt nach Berlin 19,25 Uhr (für besonders Wandereifrige) von Repente über Neumühl, Zootzener Brücke nach Zechliner Hütte (ca. 8 km) von dort nach Rheinsberg mit Motorboot oder Wanderung (weitere 7 km) Führung: Herr Dr. H. Lux.

5. Ausflug

Sonntag, den 8. September 1929.

Rauener Berge—Scharmützelsee.

Abfahrt: Fernbahn nach Fürstenwalde, ab Bahnhof Zoo 7,59 Uhr, ab Bahnhof Friedrichstraße 8,12 Uhr, ab Bhf. Alexanderplatz 8,20 Uhr, ab Schlesischen Bhf. 8,32 Uhr, an Fürstenwalde 9,20 Uhr;

Stadtbahn: mit dem Zug nach Erkner, ab Bahnhof Zoo 7,30 Uhr, umsteigen in Erkner nach Fürstenwalde. Ab Fürstenwalde mit der Kleinbahn 9,25 Uhr und an Petersdorf 9,44 Uhr Wanderung durch die Rauener Berge, Teufelssee, Saarow, Scharmützelsee. (Badegelegenheit).

Rückfahrt: Bahnhof Scharmützelsee ab 18,27 oder 19,05 Uhr, umsteigen in Königswusterhausen, an Görlitzer Bahnhof 20,24 Uhr oder 21,04 Uhr. Wanderung ca. 20 Kilometer.

Falls der Fernzug benutzt wird, ist eine Fahrkarte bis Fürstenwalde zu lösen und von dort eine Zuschlagskarte nach Petersdorf. Für Stadtbahn: mit Vorortskarte nach Fürstenwalde, von dort Zuschlag (Mk. 2,90) Führung: Herr Dr. Gerhard Wolff.

6. Ausflug

Sonntag, den 22. September 1929.

Wilhelmshagen—Woltersdorf—Rüdersdorfer Kalkberge.

Eine Tour für Bergsteiger und Skiläufer ca. 25 km und 800 m Steigung. Eine Wanderung, die abseits der vielbegangenen Wege durch eins der schönsten Wandergebiete dicht bei Berlin führt. Die Tour gibt dem Skiläufer Anregungen zu einem Ausflug mit interessanten Abfahrten. Bei trockenem Wetter Besichtigung der alten Rüdersdorfer Stollen und der Kanalanlage durch den Berg. Weniger geübte Geher haben Gelegenheit die Tour abzukürzen.

Abfahrt 7,30 Uhr Zoo nach Wilhelmshagen. Rückfahrt gegen 7 Uhr mit Straßenbahn bis Friedrichshagen und weiter mit Stadtbahn.

Führung: Herr Hugo Cohn.

Tourenanschluß

1. Unser Mitglied, Herr cand. techn. Herbert Sommerguth, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 23, sucht 1—2 Begleiter für mittelschwere Bergtouren ohne evtl. mit Führer in beliebiger Gegend der Alpen für die Zeit vom 15. Juli bis 1. August 1929. Klettertouren hat er schon ausgeführt. 2. Herr Kurt Mende, Eisenach, Kaiser Wilhelm Straße 8 (27 Jahre) sucht Anschluß für eine Rundreise in der Schweiz mit Touren auf den Zwischenstationen. Herr Mende ist touristisch noch Anfänger. Evtl. kommen auch Touren in den Hohen Tauern in Frage. Antritt der Reise am 30. 7. 1929.

Wir bitten Interessenten sich mit den Herren direkt in Verbindung zu setzen.

Dolomitenfahrten

Wir verweisen noch einmal auf unsere Dolomitenfahrten im August-September 1929, Anmeldeschluß jeweils 3 Wochen vor Beginn. Prospekte stehen auf Wunsch in unserem Büro zur Verfügung.

Das auf der ersten Seite abgebildete Bild „Der Steinbock“, ein Werk unseres Mitgliebes, Herrn Gorsemann, ist in der großen Kunstausstellung ausgestellt.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Sprechabend am 21. März.

Leider kommt der Bericht über den Sprechabend am 21. März 1929 leiderlich spät, den Berichtstatter zwingt seine Gewissenhaftigkeit über diesen interessanten Abend zu berichten. Frä. Dr. Charloite E. Kirschner sprach über Wanderungen im Paradisogebiet. Diese gewaltige Berggruppe, in der der Gran Paradiso sich über 4000 m erhebt, die Grivola ihre stolzen Fels- und Eiswände zeigt, erregt die Bewunderung aller, welche in Aosta weilen. Sie ist durch neue Straßenanlagen mit Autoverkehr zugänglich gemacht, nachdem sie lange in Weltabgeschlossenheit geblieben war. Außerordentlich groß ist die Zahl ihrer Berge, kühne, formenreiche Gebilde mit gewaltigen Gletschern. Das ganze Gebiet der Paradisogruppe ist Naturschutzgebiet, Gemsen und Steinböcke in großer Zahl bevölkern ihre Felswände. Wundervolle, bequeme Wege führen, als Reitwege ursprünglich angelegt, zu bedeutender Höhe, Jagdhäuser und Hütten geben gute Unterkunft. Nicht minder interessant sind die Ansiedlungen, die Dörfer und ihre Bewohner, die ihre ursprüngliche Eigenart früherer Zeiten sich bewahrt haben. Es gibt wenige Orte, die an Schönheit sich mit Cogne messen können, wo die Val Nontey mit ihrem gewaltigen Talabschluß der Kette des Paradiso mündet. Die Vortragende schilderte ausführlich, was sie in diesen Bergen gesehen und erlebt hatte, sie ergänzte ihren Vortrag mit der Darstellung der Geschichte des Landes, seiner kulturellen Entwicklung und der Art seiner Bewohner. Viele Lichtbilder begleiteten ihre Darlegungen, für welche die Hörer mit großem Beifall ihren Dank bezeugten. Kann.

Sprechabend am 8. Mai.

Frä. Margarete Kirschner wählte sich für den Sprechabend am 8. Mai das Thema: „Gymnastik als Hilfsmittel für den Bergsteiger“. Als Lehrerin der Gymnastik und zugleich als Alpinistin verstand sie es, mit ihrem interessanten und lehrreichen Vortrage das Interesse der Hörer zu fesseln, die sie im Laufe des Abends anregte, mit einigen praktischen Beispielen die Ergebnisse ihrer Studien zu prüfen. Die moderne Schule der Gymnastik beschäftigt sich im Besonderen mit der Oekonomie der Muskulatur und ist bemüht, den Gebrauch der Kraft zu sparen. Hierbei spielt eine große Rolle die Ausschaltung aller störenden Muskelspannung bei jeder Körperarbeit, welche antagonistisch wirkend die Arbeitsleistung beeinträchtigt. Noch mehr als bei den durch eine geistige Tätigkeit geübten Armen und Händen tritt dies in Erscheinung an den Beinen und am Rumpf, beim Gehen, Sitzen, Liegen, beim Atmen u. v. a. Die ständige Beobachtung des eigenen Körpers kann jedem das Gefühl hierfür schaffen und ihn anregen, sich Übungen zu ersinnen, welche bei Entspannung gewisser Muskelgruppen die Leistung des arbeitenden Muskels erhöhen. Daß dies für den Bergsteiger von großem Wert ist, leuchtet leicht ein, die für langdauernde Arbeitsleistung erforderliche Ausdauer ist bestimmend für seinen Erfolg. So ist es denn als ein Fortschritt zu begrüßen, daß moderne Gymnastikschulen abweichend von den bisherigen Übungsmethoden, die häufig mehr ermüdeten als Kraft bildeten, den Wert auf die Ausbildung der einzelnen Muskelgruppen auf physiologischer Grundlage legen. — Der Vortrag fand viel Beifall, ihm folgte eine angeregte Diskussion. Kann.

Vereinsausflug am 9. Juni.

Bei herrlichem Juniwetter wanderte der Verein am Sonntag, den 9. Juni von Tiefensee an der Wriezener Bahn bis Eberswalde. Es war ein langer Marsch, der an die Ausdauer Ansprüche stellte, aber er lohnte, denn er führte in ein Gebiet, das wohl das schönste ist in der Umgebung Berlins: Deshalb verdient Herr Weiß als Führer den besonderen Dank für die Anregung und gelungene Ausführung dieses Wanderplans. Vom schönen Blumenthal erstreckt sich als Fortsetzung der Seen gen Norden eine

Bodensenke, in die eine große Zahl schmaler und langgestreckter Seen und Teiche eingebettet ist, umgeben von Hügeln und einem herrlichen üppigen Mischwald. So repräsentiert sich den entzückten Wanderern der Gamensee, Mittelsee, Langersee, und ein halbes Dutzend anderer in Waldeinsamkeit gelegener Seen, von denen jeder ein geradezu phantastisch schönes Bild gibt. Im dunklen Wasser spiegeln sich die Fichten, Erlen und Buchen, eingebettet in dichtem Pflanzkraut und üppigen Sumpfbäumen. Nach heißer Wanderung war ein Bad im kühlen Gamensee von besonders anregender Wirkung. Von hier aus wurde dann in mehrstündiger Wanderung, immer durch wunderbaren Mischwald, der seinen Frühlingschmuck zeigte, Eberswalde erreicht. Eine gemütliche Kaffeepause hielt die Teilnehmer bei mancherlei Scherz noch ein Stündchen beisammen, dann ging's heim in bequemer Fahrt. Alle werden an diese Wanderung lange dankbar sich erinnern. Kann.

Sommerfest am 15. Juni.

Am Fuße der Pichelsberge, da wo im Stößensee sich die Wälder der Bergflanken spielen, veranstaltete der Verein sein Sommerfest. Unsere Jugendgruppe hatte die Anregung dazu gegeben, in der Hoffnung, daß etwaige Ueberschüsse ihrem Beutel für die Ferienfahrt zu einer sanften Rundung verhelfen könnten. Ihre Hoffnung scheint nicht enttäuscht zu haben, denn eine stattliche Anzahl von Freunden unseres Vereins hatte sich mit ihren Angehörigen eingefunden, um bei schönstem Wetter, in harmloser Fröhlichkeit ihr Interesse für den Verein zu bekunden. Die tätige Jugend hatte sich viel Mühe gegeben, und ihren Erfolg wohl verdient, an ihrer Spitze Herr Fritz Schlesinger und Harro Veit Simon. Ein erquickendes Stündchen war dem Aufenthalt im Freien gewidmet, im Anblick des Stößensees mit seinen grünen Waldkranz und den zahlreichen flinken Segel- und Ruderbooten. Dann, im Saal, begrüßte Herr Dr. Lux die Erschienenen mit einer fein empfundenen Rede, in der er unsere Jugend, ihre Entwicklung und Bedeutung pries. Ihm folgte Frä. Mankiewitz, die lustige Verse, von Frau Heide Sachs verfaßt, verlas. In ihnen wurden etliche unserer Vorstandsmitglieder mit ihren Eigenarten und kleinen Schönheitsfehlern mit vielem Witz skizziert. Dann trug Frau Heide Sachs eigene Dichtungen vor, ganz reizvolle von kernigem Humor erfüllte Dichtungen, die stürmische Lachsälven hervorriefen. Ihr Gedicht von den Kakteenwäldern Berlins, von der Schönheitspflege mit dem Nudel- alias Punktröller, und vieles andre machten große Freude. — Nicht verschwiegen möge werden, daß eine mühevoll gesammelte Tombola mit schönen Büchern, Reiseutensilien und normaler Nietenzahl vorhanden war. Die Krönung des Abends gab der Tanz. Unsre alpin vorgebildeten Mitglieder sind an Bewegung und Wärme gewöhnt, kein Wunder, daß Alt und Jung unermüdet tanzte. Der Berichtstatter hat den Schluß des Abends nicht miterlebt, da er gewissenhaft noch andre Sommerfeste besuchen mußte; er hofft, daß die Fahrt zu den Pichelbergen allen in lieber Erinnerung bleiben wird, besonders die Filmvorführungen von Herrn und Frau Dr. Moses. Kann.

Mitteilungen.

Bücherei.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt: Alpine Journal Nr. 238, — La Piccozza e la Penna — Greinz: Versunkene Zeiten — Wangenheim: Das Ende West-Roms — Bollettino del Comitato Glaciologico. — Ottokar Janitschek: Der Raxkönig. — Heer: Der König der Bernina; An heiligen Wassern; Der Wetterwart — R. Straß: Montblanc; Der weiße Tod — Richard Voß: Alpentragödie. — R. Baumbach: Zlatorog. — Fritz Löwe: Fahrten durch Norwegens Märchenwelt; Das Land der hellen Sommernächte. Dr. Gordon: Geologisches Wanderbuch der westl. Dolomiten — Meyers Reisebücher: Allgäu, 3. Aufl. 1929; Ostalpen, I. Band, 14. Aufl. 1929; Ostalpen: II. Band, 13. Aufl. 1929 — Dr. Richter: Erschließung der Ostalpen, I., II., III. Band.

Neuaufnahmen.

Martin Buttke

Dr. L. Merzbach

Mitgliedsbeiträge.

Gemäß der Ankündigung in der April-Nummer werden die bisher nicht gezahlten Mitgliedsbeiträge nunmehr durch Nachnahme erhoben.

Büro

Vom 5. August bis 5. September ist das Büro geschlossen. Wegen evtl. Anmeldungen oder Auskünfte bezüglich der Dolomitenfahrten bitten wir, sich in dieser Zeit an Herrn Dietrich oder Frau Licho bei Herrn Rechtsanwalt Dr. Kaufmann, W 9, Schefflingstr. 1, Lützw 5100 zu wenden.

Vergünstigungen.

Hotel-Vergünstigungen in der Schweiz: In den nachstehend aufgeführten Hotels erhalten unsere Mitglieder 20% Rabatt durch unser Büro.

Hotel Falken in Wengen.

Hotel Engadiner Hof in St. Moritz,

Hotel Bernina in Samaden

Hotel Arosa-Kulm in Arosa,

Reisegepäckversicherungen beim Deutschen Lloyd. Der Deutsche Lloyd,

Versicherungs A.-G. bietet unsern Mitgliedern zu sehr günstigen Bedingungen eine Reisegepäckversicherung an. Die Policen können bei uns im Büro direkt bestellt und in Empfang genommen werden.

Alpine Unfallversicherung.

Wir haben mit der „Iduna“ in Halle einen Versicherungsvertrag abgeschlossen, wonach unsere Mitglieder auf ihren Berg- und Skitouren mit folgenden Sätzen versichert sind: 100 Rm. für den Todesfall, 1000 Rm. für den Invaliditätsfall, —50 Rm. Tagesentschädigung vom 8. Tage ab, bis 50.— Rm. Bergungskosten. Durch Zahlung einer erhöhten Prämie werden diese Sätze erhöht auf Todesfall 500.— Rm., auf Invalidität 5000.— Rm., auf 3.75 Tagegeld und auf 75.— Rm. Bergungskosten. Durch Zahlung von 10.— Rm. resp. 20.— Rm. werden letztere Sätze auf das Doppelte resp. 4fache erhöht. Die erhöhte Versicherung tritt sofort in Kraft bei Einzahlung des Betrages auf das Postscheckkonto: 22040 Söllner-München unter der Bemerkung „Ich bin gesund und beantrage erhöhte Versicherung zur Prämie von 5.—, 10.—, 20.— Rm.“ unter Angabe von Name, Adresse und Verein. Die Postquittung dient als Quittung und Police.

Jugendgruppe.

Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und Anmeldungen bei Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9 Westend 1688.

In den folgenden Monaten werden die Veranstaltungen der beiden Gruppen gemeinsam gemacht.

Zu allen Fahrten (auch nur Sonntagsfahrten) ist Anmeldung an Fritz Schlesinger erforderlich. Zu den Sonntagsfahrten bis zum Sonnabend Mittag, bei den anderen nach Angabe.

Sonntag, den 7. Juli 1929: Fahrt nach Straußberg—Bötzsee. Treffen: Schlesischer Bahnhof 8,15 Uhr, Kosten ca. 1,50 Mk.

20. bis 21. Juli 1929: Fahrt nach Alt Buchhorst—Werlsee—Möllensee. Treffen: Gelber Luftpostbriefkasten am Bahnhof Friedrichstraße. Die Zeit wird bei der Anmeldung (spätestens 14. Juli) bekannt gegeben.

4. August 1929: Fahrt nach Erkner. Treffen: Gelber Luftpostbriefkasten am Bahnhof Friedrichstraße um 7,40 Uhr. Kosten ca. 1,50 Mk.

17. bis 18. August 1929: Fahrt nach Zeuthen. Treffen: Görlitzer Bahnhof Haupteingang um 17,30 Uhr. Kosten ca. 1,50 Mk. Letzter Anmeldetag 11. August 1929.

1. September 1929. Fahrt nach Biesenthal—Rüdmitz. Treffen: Stettiner Vorortbahnhof um 7,30 Uhr.

21. bis 22. September 1929: Fahrt nach der Dubrow (Großbesten)

Treffen: Görlitzer Bahnhof Haupteingang um 17 Uhr. Letzter Anmeldetag 15. 9. 1929.

Heimabend werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben. Es ist unbedingt erforderlich, daß dieses Monatsprogramm sehr gut aufgehoben wird, da in den nächsten 3 Monaten kein neues erscheint.

Bücherbesprechungen.

Heinrich von Schullern: Kleinod Tirol, Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck—Wien—München, 552 Seiten Brosch. RM. 5.—
Der Verfasser hat sich mit außerordentlichem Fleiß und Eifer in die Geschichte Tirols am Ende des 15. Jahrhunderts eingearbeitet. Er ist sogar soweit gegangen, daß das Buch im mittelalterlichen Stil geschrieben ist und daß die Unterhaltung zwischen den handelnden Personen wie der Text mittelalterlicher Urkunden klingt. Hat man sich aber in diese Schreibweise eingeleitet, so entrollt sich ein interessantes Bild der damaligen Zustände dem Leser, allerdings kein sehr erfreuliches Bild. Man könnte an der viel gerühmten Tiroler Treue verzweifeln, wenn man die Verhältnisse vor dem Uebergang Tirols an Maximilian von Habsburg, die in dem Roman geschildert sind, zugrunde legt. Tirol ist nicht das Kleinod, für das jeder arbeitet, sondern das Kleinod, das jeder gern haben möchte. Es sind herzlich wenig sympathische Personen in dem Werk geschildert. Es bietet aber einen ausgezeichneten Spiegel der damaligen Zeit mit allen ihren politischen Ränken, von der Prunksucht der Höfe und von dem Hexenaberglauben, und es bietet in der, wenn auch moralisch keineswegs einwandfreien, Person des Helden Gaudentius von Matsch den Typus einer außerordentlichen kraftvollen Persönlichkeit.
H. K.

H. u. W. Flaig: Burgen an der Grenze. (Im Selbstverlag der Verfasser.)
Die Verfasser bringen Erinnerungen und Bilder, Sagen und Geschichten aus dem Rhätikon zwischen Sulzfluh und Scesaplana. Sie verfügen über eine besondere Kenntnis dieses ihnen zur Heimat gewordenen Alpenlandes, dessen Schönheit wohl jedem im Herzen bleibt, der es durchwandert hat. Die Schilderung der Fahrten im Sommer und Winter zur Sulzfluh, Drusenfluh, der Kletterei auf die Türme, der Skitour auf die Straßburgerhütte von der Scesaplana aus, u. a. m. sind erfüllt von großer, ehrlicher Begeisterung für die Welt der Berge, in ihren Erzählungen aus alter Zeit bemühen sie sich in Sprache und Darstellung den Charakter jener entschwundenen Zeit zu zeichnen. Etlliche hübsche Lichtbilder sind dem Buche harmonisch eingereiht, das allen Freunden des Rhätikon eine angenehme Unterhaltung bieten wird.
Kann.

Stephan Steinberger (Pater Corbinian) Leben und Schriften. Herausgegeben und biographisch eingeleitet von Dr. Joseph Braunstein. Gesellschaft alpiner Bücherfreunde, München 1929.

Die Gesellschaft alpiner Bücherfreunde, die bereits durch ihre ersten beiden Publikationen gezeigt hat, daß sie durch ihre Tätigkeit tatsächlich Lücken im alpinen Schrifttum ausfüllt, hat auch mit diesem dritten von ihr herausgegebenen Werk eine verdienstvolle Tat vollbracht. Der Herausgeber, Dr. Braunstein, ist den Lesern unserer Nachrichten kein Unbekannter. Er hat mit der an ihm bekannten Gründlichkeit das Leben dieses Vorläufers des modernen Alpinismus, der bereits vor ca 50 Jahren große Touren als Alleingänger unternahm, erforscht und anregend geschildert. Vor allem legt er überzeugend gegenüber der Ansicht Friedmanns dar, daß und weshalb Steinberger tatsächlich der erste Ersteiger der Königsspitze gewesen ist. Leider ist es auch diesem verdienstvollen Forscher nicht geglückt, die zahlreichen von Steinberger vollführten Touren restlos festzustellen. Die Schriften Steinbergers selbst über seine Ersteigungen der Zugspitze, des Hohen Göll, der Königsspitze und des Groß-Glockner lesen sich noch heute ausgezeichnet und könnten manchem Jüngeren ein Beispiel dafür bieten, wie man seine Touren beschreiben soll. Auch die

für den heutigen Geschmack etwas veralteten Gedichte sind durchaus lesenswert. Die Ausstattung einschließlich der Bilder ist wieder ausgezeichnet.

K.

Meyers Reisebücher: Ostalpen Band I und II, 13. u. 14. Aufl. 1929; Allgäu 3. Aufl. 1929.

Ostalpen Bd. I geb. Mk. 6,50 Bd. II geb. Mk. 6.—

Allgäu geb. Mk. 5.— Verlag: Bibliographisches Institut AG., in Leipzig. Rechtzeitig zur Reisezeit ist wieder eine Neuauflage von Meyers Reisebücher Ostalpen I. u. 2. Bd. und Allgäu erschienen. Die Vorzüge dieser Werke sind so bekannt, daß eine nähere Darlegung nicht erforderlich ist. Die zahlreichen Veränderungen, die in den letzten Jahren in den Alpen eingetreten sind, sind berücksichtigt; das Werk ist mit zahlreichen neuen Karten ausgestaltet und kann ebenso wie die früheren Ausgaben sehr empfohlen werden.

H. K.

Rudolf Baumbach: Zlatorog. Ganzleinen RM. 2,50 Cotta'scher Verlag in Stuttgart und Berlin.

Gedichte sind heute unmodern geworden, aber trotzdem kann man jedem Freund der Berge, der dieses kleine Werk noch nicht kennt, seine Lektüre angelegentlich empfehlen. Die schöne Sage des goldgehörnten Gemsbocks am Triglav ist durchaus lesenswert. Die Sprache ist auch für den heutigen Geschmack von außerordentlicher Schönheit, vor allem die in ihr enthaltene Naturschilderung.

H. K.

Rudolf Stratz: „Montblanc“, Roman; 26. u. 27. Tausend Ganzleinen RM. 6.—

Rudolf Stratz: „Der weiße Tod“. Roman aus der Gletscherwelt 61.— 66. Tausend Ganzleinen RM. 5,50 Cotta'scher Verlag Stuttgart und Berlin.

Der Cotta'sche Verlag hat eine Anzahl Alpen-Romane aus früheren Jahren in neuen Auflagen erscheinen lassen. Die Höhe der Auflagen spricht dafür, daß sie sich auch jetzt noch einer großen Beliebtheit beim Leserpublikum erfreuen. Wenn auch die Typen aus dem Ende der 90er Jahre, die in diesen Romanen erscheinen und die wir zum größten Teil noch selbst erlebt haben, uns heute teilweise wie Märchengestalten aus vergangenen Zeiten anmuten, so ist doch die Liebe des Verfassers zu den Bergen, die aus diesem Werk spricht, allein ein Grund, sie wieder einmal zur Hand zu nehmen.

Im „Montblanc“ wird das Schicksal eines Stürmers geschildert, der, nachdem eine schwere Erkrankung ihm das Leben nicht mehr lebenswert erscheinen läßt, als Abschluß noch zum 3. Male den Berg der Berge ersteigt und dort umkommt.

„Der weiße Tod“ behandelt das Schicksal zweier Menschen, die sich in den Bergen kennen lernen und die durch die Berge sich kennen lernen und trotz schwerer Enttäuschung in ihnen das finden, was sie für das Leben brauchen.

Kf.

Walther Flaig: Die Nordrhätischen Alpen I. Band Rhätikon. II. Bd. Silvretta IV. Band Samnaun Vorarlberger Verlagsanstalt Dornbirn.

Walther Flaig ist wohl der beste Kenner der Nordrhätischen Alpen, in denen er seine Heimat gefunden hat. Er hat einen handlichen und sehr übersichtlichen Führer zunächst der oben genannten 3 Gruppen (der 3. Bd. Verwall ist noch nicht erschienen) verfaßt, die sowohl für den Sommer- wie auch für den Wintertouristen alles enthalten, was für dieses bisher in der Literatur etwas stiefmütterlich behandelte Gebiet nötig ist. Dem Werk sind 3 handliche und übersichtliche Karten beigelegt, ebenso eine Uebersichtskarte des Kammverlaufs des Rhätikons.

Dr. H. K.

Walther Flaig: Der Arlberg, die Klostertaler Alpen. Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck.

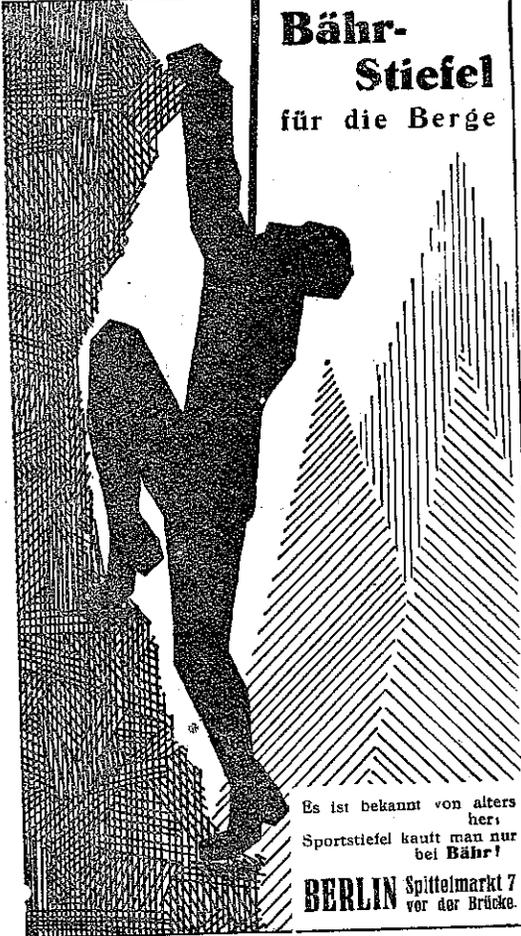
In der Sammlung von Wagner's alpinen Führern ist ein für dieses viel besuchte, aber bisher wenig literarisch erschlossene Gebiet, von Walther Flaig ein Führer erschienen, dessen Anschaffung wohl für jeden, der dort Touren machen will, unentbehrlich ist.

Dr. H. K.

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin, Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

50jähriges Jubiläum Johann Grill-Kederbacher

Der bekannte Alpinist W. Frerichs hat zum 50jährigen Führerjubiläum Johann Grill des Jüngeren (Kederbacher) eine kleine Broschüre über Kederbacher und Sohn erscheinen lassen, die in anschaulicher Form die Bergsteigerlaufbahn dieser beiden wohl bedeutendsten deutschen Führer schildert. Bestellungen auf diese Broschüre, deren Ergebnis dem Führer Kederbacher zugute kommt, zum Preise von Mk. 1,50, werden im Büro entgegengenommen.



Bähr-
Stiefel
für die Berge

Es ist bekannt von alters
her,
Sportstiefel kauft man nur
bei Bähr!

BERLIN Spittelmarkt 7
vor der Brücke.

Wir bitten

unsere Mitglieder dringend auf ihren diesjährigen Bergfahrten

Vereinsabzeichen zu fragen!



*Kauft bei
unseren
Inserenten!*

*Werbt neue
Mitglieder!*



**Mitglieder des D. A. V.
5 Prozent Vergütung**

**Wander- u.
Bergsport-
Bekleidung**
.....
Ausrüstung
.....

*Spezial-
Sport-Haus*
Gustav Steidel
Berlin SW 19
Leipziger Straße 67-68

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

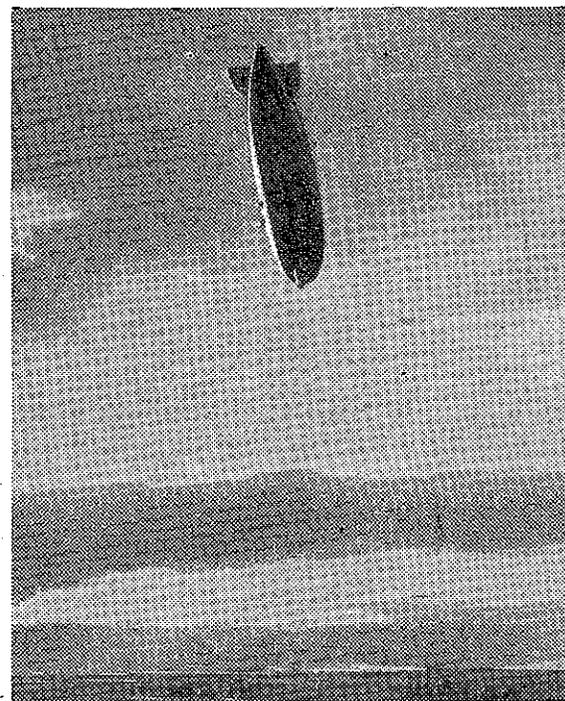
BERLIN W 9 . . SCHELLINGSTR. 1 . . FERNSPR.: B 1 KURFÜRST 7692
POSTSCHECKKONTO: 105 268 (Bohne)

BÜROZEIT: DIENSTAG und DONNERSTAG 13³⁰—16³⁰ UHR
AN DEN ANDEREN WOCHENTAGEN: Von 9—12 UHR

4. Jahrgang

Oktober 1929

Nr. 10



Mittwoch, den 23. Oktober 1929, 20 Uhr
im Hörsaal, Georgenstr. 34—36, Tel.: Zentrum 7047

Vortrag
der Herren: Ministerialrat **Dr. Hermann Badt**
Dr. Albrecht Graf v. Montgelas

„Unsere Zeppelfahrten“

Dr. Hermann Badt: Die Palästinafahrt

Dr. Graf v. Montgelas: Die Amerikafahrt
mit Lichtbildern

Eintritt frei!

Gäste willkommen!

Veranstaltungen.

2. Sprechabend

Donnerstag, den 10. Oktober 1929.
Reise- und Tourenberichte. 20 1/2 Uhr im Restaurant Fugger-Haus, Berlin, Linkstraße 25, Ecke Königin Augusta-Str. Telefon: Nollendorf 983.

3. Ausflug.

Sonntag, den 20. Oktober 1929.
Abfahrt vom Stettiner Vorortbahnhof 8,09 Uhr nach Velten. Ankunft in Velten 8,50 Uhr. Sollte der Winterfahrplan eine Aenderung bringen, so benutzen wir den nächstspäteren Zug. Um zunächst etwas herbstliche Sonne zu genießen, wollen wir durch die Veltener Luchwiesen wandern, die so selten besucht werden. So kommen wir allmählich in den nördlich davon gelegenen Schwanter und Kremmer Forst, der teils aus gemischtem, teils aus reinem Laubwald besteht und im Oktober große Farbenpracht verspricht. Wir berühren Behrensbrück (Kaffeerast!) und schlängeln uns dann je nach Laune in kleineren oder größeren Bogen nach Oranienburg. Die ganze Wanderung umfaßt ca. 24 km; das Programm läßt sich aber für die zähmeren Wanderer auf ca. 18 km abkürzen. Führung: Frä. Dr. Kirschner.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Ausflug am 26. Mai 1929.

Der Ausflug am 26. Mai hatte zum Ziel die mittelalterliche Stadt Brandenburg a. H., die in diesem Jahre ihren tausendsten Geburtstag feiern konnte. Herr Alfons Jaffe gab die Anregung, diesen Ausflug in die Heimatsgeschichte zu unternehmen, und stellte für die Führung sein umfangreiches Wissen zur Verfügung, eine Tat, für die ihm ganz besonderer Dank gebührt. Es war nicht verwunderlich, daß trotz abnormer Hitze des Frühsommers zahlreiche Mitglieder der Anregung des Herrn Jaffe folgten. Sie bekamen gar viel zu sehen, an dem der Unerfahrene gern achtlos vorbei geht und erfuhren, welch' reiche Schätze dieses Brandenburg birgt. So wurde der Steintorturm, die Stadtmauer, das Rathaus und der berühmte Roland besichtigt, die prächtige Katharinenkirche, die Paulikirche, der Dom und vieles andere, die Erläuterungen von Herrn Jaffe haben sicherlich viel dazu beigetragen, das Verständnis für Kunst und Architektur bei seinen Hörern zu fördern. — Nach dieser etwas anstrengenden Excursion in eine so wenig bekannte Welt war die Wanderung zum Pläusersee und die ausgiebige Rast daseibst allen willkommen. Den Schluß bildete eine Dampferfahrt zurück nach Brandenburg, wo die Heimreise angetreten wurde. Kann.

Sprechabend am 21. Juni

Herr Gerhard Singer sprach am Sprechabend des 21. Juni über „Jugend-Alpenwanderungen“. Er betonte den Unterschied zwischen der Wanderung einer Jugendgruppe in den Alpen und der der Gereiften. Die Unmöglichkeit, die Berge häufiger im Jahre aufzusuchen, erfordert die Führung durch einen erfahrenen Führer. Der Redner besprach insbesondere die Anforderungen, die an diesen Führer gestellt werden müssen, und die Eigenschaften, die er besitzen muß. Dann erörterte er die Anforderungen, die die Wandergruppe erfüllen muß, alle Momente, die erforderlich sind, um zur Selbständigkeit zu erziehen, eine durch Erschöpfung, Krankheit, mangelnde Ernährung u. v. a. hervorgerufene Störung zu vermeiden und den erfolgreichen Verlauf der Wanderung zu erzielen. Die Eigenart der Jugendlichen, ihre besonderen Bedürfnisse erfordern besondere Berücksichtigung durch den Führer, an dessen Selbstlosigkeit sehr große Ansprüche gestellt werden. Am den anregenden Vortrag schloß sich eine lebhaft Diskussions. Kann.

Ausflug am 23. Juni

Wie wenige Berliner kennen den prächtigen, großen Berliner Stadforst mit seinen alten Buchen und Eichen, mit einer Flora, wie sie reicher in

mit dem prosaischen Namen Kuhlake schlängelt sich durch den grünen, mit Farren und Moosen, Beeresträuchern, dicht besetzten Waldboden, erfüllt von dichtgedrängten Sumpfpflanzen; die ihre farbenreichen Blüten zum Licht tragen.

Hierhin führte Herr Rechtsanwalt E. L. Wolff am 23. Juni unsre wanderlustigen Mitglieder. Ihre Wanderfreude war früh morgens durch einen kräftigen Regenguß arg auf die Probe gestellt worden, es war nicht verwunderlich, daß um den Führer sich nur eine kleine Schar von „Unentwegten“ sammelte, die aber aus Erfahrung wußten, daß einem Morgenregen nur selten ein verregneter Tag folgt. Sie täuschten sich nicht, eine wundervolle Wanderung durch den duftenden, frischgrünenden Wald ward ihnen beschert, alle Reize des frühen Sommers konnten sie genießen. Eine Rast im gemütlichen Schwankenkrug, eine Kaffeerast in Briselang unterbrach die Wanderung, die in der frischen Luft nicht ermüdete. Nach flotter Durchwanderung des Briselangs, in dem alle Stechfliegen und Mücken einen wohlthätigen Schlummer genossen, wurde von Station Briselang aus die Rückfahrt angetreten. Allen, die sich durch den frühen Regen hatten entmutigen lassen, sei die gute Mahnung gegeben: So schlimm wie es in Berlin aussieht, wenn der Regen auf den Fensterbrettern seine Trommel schlägt, ist es in den Wäldern nie, was könnte auch schlimmer sein als ein regnerischer Sommertag im auto-durchfurchtem Häusermeer Berlins? Kann.

Ausflug am 14. Juli.

Am 14. Juli führte Herr G. Kraemer eine stattliche Zahl von Mitgliedern und Gästen nach dem Spreewald. Um möglichst viel Abwechslung zu erreichen, hatte er eine Wanderung mit der im Spreewald erforderlichen Kahnfahrt verbunden. Von Radusch aus führte der Weg über Wiesen, an den wie Inseln allseitig vom Wasser umgebenen Gehöften vorbei, welche in ihrer Bauart und Eigenart dem Bild der Landschaft sich so harmonisch anpassen, wie es ein Künstler nicht besser hätte ersinnen können. Die Spreewaldbewohnerinnen, auf dem Rade in aller Trachtenpracht, auf den Wagen zur Kirche eilend, belebten die Landschaft. Nach einer Rast in Burg begann dann die mehrstündige Kahnfahrt auf den künstlichen und natürlichen Kanälen, welche den Spreewald durchschneiden. Wer je diese Wasserläufe bewundert hat, die zwischen gewaltigen Erlen und Pappeln stimmungsvoll sich meilenweit erstrecken, wenn die Sonne und die hohen Bäume im dunklen Wasser sich spiegeln, auf dem zahllose Kähne mit ihren heiteren Gästen sich bewegen, wird dieses seltene Bild nicht vergessen können. In Lübbenau endete die lustige und schöne Fahrt. Kann.

Ausflug am 21. Juli 1929.

Die Sonne glutete am 21. Juli mit unerhörter Kraft, so daß nur die ausdauerndsten unserer Wanderfreunde der Führerin, Frä. Dr. Charlotte Kirschner, in den seenreichen Wäldern zwischen Biesenthal und Bernau folgten. Als nach zweistündigem Marsch von Biesenthal aus der mittlere Prendensee erreicht war, der still zwischen Hügelketten eingebettet, fast unbelebt, zum Baden einlud, widerstanden nur wenige der Lockung der kühlen Flut. Der Mensch ist ein Produkt seiner Umwelt! Diese heiße Umwelt wirkte verwirrend auf die ängstlich bislang gehütete Kleidertracht. Eine sonderbar gekleidete Zahl von Wanderern sah man nach der Bade- und Frühstücksrast durch die Wälder ziehen, bekleidet mit Stiefeln, Badeanzug und etlichen Brillen! Würden sie auch vom kritischen Proleten mit „Talmi“ gekennzeichnet, unentwegt zogen sie durch der Wälder Glut durch Prenden und bis zum Bogensee. Hier erwies sich, daß die gewählte Tracht viel zu reichhaltig war, denn am Bogensee werden irgendwelche Stoffe überhaupt nicht an den mehr oder minder reizvollen Körper gebracht. An diesem Kultursprung beteiligte sich jedoch der D.A.V. Berlin nicht, das zweite Bad im Bogensee war trotzdem

nicht minder schon. Jetzt, zur eadieren Sitten zuruckkehrend und wohl-
bekleidet, zogen unsere Wanderer nach Lanke, um nach ausgiebiger
Kaffeerast mit Auto und Bahn heimzukehren. Der ursprungliche Plan
der Wanderung war zwar stark reduziert worden, aber Hitze und lockende
Kuhle der Seen, sie konnen's entschuldigen.

Kann.

Fahrt vom 11. 8. 1929.

Himbeerpflucken — ganz famos
Zaundurchklettern — tadellos!
Zickzackwege kreuz und quer,
Steilabfahrten — ziemlich schwer —
Doch zuletzt nach Ach und Weh
Winkt als Lohn der Pichelsee.
Frohes Bad im kuhligen Naß,
Sonn'ge Rast im hohen Gras.
Um zu trocknen nach dem Bade
Laufft man rings ums Seegestade
Dies ist die neuste Schlankheitskur
Von Ermudung keine Spur
Eine furcht' sich vor 'ner Kuh,
Deckt ihr rotes Kleid schnell zu —
Doch da ward es offenbar
Daß die Kuh — — kein Ochse war!
Jugendherberg — Gamensee,
Milch fur nur zehn Pfennig'e
Nurmilau — mit letzter Kraft
Hat man noch den Zug geschafft.
Witze reißt man in der Runde
Und dann schlaegt die Abschiedsstunde.
Ja, das war 'ne „knorke“ Fahrt,
Drum mit Dank sei nicht gespart!
Solche Touren gibt's allein
Nur im D.A.V.-Verein!!

Dr. Lotte Zade.

Fahrt vom 8. 9. 1929.

O, wie ist es kalt geworden!
Rauhe Winde wehn vom Norden!
Rauh'ner Berge — Teufelssee —
Kalt ist's wie bei Eis und Schnee!
Findlingsblöcke, Urgestein,
Bad bei Wintersonnenschein.
Diesmal war es ganz apart,
Denn es war 'ne Damenfahrt.
„Hahn“ im Korbe — paradox —
War ein „Wolf“ und auch ein „Luchs“
Führung war ganz tadellos,
Zwanzig Kilometer bloß.
Ist auch vollgepropft der Zug,
Fliegt die Zeit doch wie im Flug,
Da wir von dem Wolf erbat
Schilderung seiner „Heldentaten“.
9 Uhr alles ist zu Haus,
Ruh' fur's nächste Mal sich aus —
Denn da geht's in die Schlammassel!!!
Nur fur Steiger erster Klasse!
Rüdersdorf ist mächtig steil
Bis zum nächsten Mal — Skiheil!

Dr. Lotte Zade.

Noch trauft mir die Locke vom herbstlichen Naß —
Doch macht es diesmal besonders viel Spaß;
Denn heute war's wirklich 'ne „Bergsteigerfahrt“,
Wir legten 'ne Gipfelsammlung uns an,
Wir klotzten den Püttberg, den Grenzberg hinan
Und schöpften am „Liebesquell“ feurigen Mut. —
Nachdem an dem „Grenzbergsschutzhaus“ wir geruht
Ging's weiter zum Eichberg im Sturmesschritt,
Wo mancher im „Scheepflug“ herunterglitt.
Die Spuren im sandigen, märkischen Hang
Von Heldentaten noch künden sie lang!
Im „Grätenschritt“ stieg man zum Kranichberg auf
Und sauste hinunter im Zickzacklauf. —
Doch allen Bergsteigern winkte zum Lohne
Noch Rüdersdorfs Steilwand als Gipfel und Krone!
Auf Graten, gebildet von Mergelgeschiebe,
Erprobt man alpine Begeist' rung und Liebe —
Doch kaum ist der Abstieg dann glücklich beendet,
Hat Petrus uns Sturm, Guß und Blitze gesendet.
Das macht „Unentwegen“ jedoch keine Sorgen,
Sie fühlen im Stollen sich trocken, geborgen.
Und geht's auch hinaus in das Regengeprassel —
Man rettet sich schließlich doch aus dem Schlamassel;
Man landet durchnäßt und befriedigt zu Haus
Und schlaft von der „Hochalpenwanderung“ aus.

Dr. Lotte Zade.

Mitteilungen.

Bücherei.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Johnsohn: Simba. Förderreuther: Die Allgäuer Alpen. Villinger:
Die Arktis ruft.

Neuaufnahmen.

Heinrich Hammerschmidt Gustav Katzenstein
Käte Lichtenstein Helene Doring
Cläre Ewerbeck.

Mitgliedsbeiträge.

Gemäß der Ankündigung in der April-Nummer werden die bisher nicht
gezahlten Mitgliedsbeiträge nunmehr durch Nachnahme erhoben.

Vergünstigungen.

Hotel-Vergünstigungen in der Schweiz: In den nachstehend aufgeführten
Hotels erhalten unsere Mitglieder 20% Rabatt durch unser Büro.
Hotel Falken in Wengen, Hotel Bernina in Samaden.

Jugendgruppe.

Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und Anmeldungen
bei Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9, Westend 1688.

Heimabende:

Donnerstag, den 3. 10. 29, 19½ Uhr im Vereinsbüro, Schellingstraße 1
letzter Heimabend. Besprechung von Gruppenfragen.

Dienstag, den 15. Oktober 1929, 19½ Uhr
Jahreshauptversammlung im Vereinsbüro.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich. Wer nicht
kann, muß mir bis Dienstag mittag Bescheid geben.

Fahrten:

Sonntag, den 6. Oktober 1929. Letzte Fahrt in diesem Vereinsjahr. Herbstfahrt ins Kremmerluch. Treffen um 8.15 Uhr Stettiner Vorortbahnhof. Kosten ca. Mk. 1.—

Führung: Fritz Schlesinger.

Da es die letzte Veranstaltung unter meiner Leitung in der Jugendgruppe sein wird, bitte ich, daß sich recht viele beteiligen. Anmeldung bitte bis Sonnabend 5. Oktober an den Führer. Weitere Veranstaltungen werden auf unserer Jahresversammlung besprochen.

Bücherbesprechungen.

Carl Haensel: Der Kampf ums Matterhorn, 16 Bilder zu dem Roman nach Naturaufnahmen von Walter Mittelholzer und anderen. Verlag J. Engels-horns Nachf., Stuttgart.

Das Werk „Der Kampf ums Matterhorn“ ist bereits in der Juni-Nummer unseres Programms besprochen und ist jetzt in zweiter Auflage erschienen, die sich von den Bergbildern aus dem gleichnamigen Film trennt hat und eine Reihe sehr schöner, hauptsächlich Flugzeugaufnahmen von Mittelholzer bringt, die auch in einem kleinen Heftchen besonders erschienen sind. Es ist sehr erfreulich, daß das recht gute Buch dadurch einen scharfen Trennungstrich zu dem kitschigen gleichnamigen Film gezogen hat.

Henry Hoek: Der denkende Wanderer. Reichenstein-Verlag, Wien.

Der Verfasser, bekannt durch seine alpinen Schriften, gehört zu den Pionieren des alpinen Skilaufs, denen die erstaunliche Entwicklung des Schneeschuhlaufs zu verdanken ist. Die Liebe zu den Bergen hat ihn immer wieder zu den Bergen geführt, auf ihr sind die Gedanken aufgebaut, welche Hoek in einzelnen kleinen Abhandlungen entwickelt. Diese schildern die Eindrücke und das Erleben bei etlichen seiner zahlreichen Fahrten im Sommer und Winter. Der Liebe zur Natur gesellt er den Logos, die moderne Entwicklung des denkenden Wanders hebt er hervor, welcher bewußt genießen, um die Geschichte, die physikalischen, geologischen Verhältnisse u. a. wissen will. Die Darstellung der Lawinen-Erlebnisse, des Föhns, von Atomen der Erde, der winterlichen Fahrten werden jedes Lesers Interesse erwecken; besonders reizend ist die Erzählung von den ersten, ungeschickten Versuchen des Schneeschuhlaufs in den Alpen bis zum heutigen Stand, welcher der Jugend bereits als etwas Selbstverständliches erscheint. Kann.

Baedekers Tirol und Etschland. Verlag Karl Baedeker, Leipzig.

Noch rechtzeitig zur Reisezeit, leider nicht mehr so rechtzeitig, um noch vor der Reisezeit in unserem Programm besprochen zu werden, ist die 3. Auflage von Baedekers Tirol und Etschland erschienen.

Sie zeigt alle Vorzüge der seit Jahrzehnten geschätzten früheren Auflagen und da sie alle Veränderungen, die in den letzten Jahren in den Alpen eingetreten sind, vor allen Dingen auch die Grenzverhältnisse berücksichtigt, so ist sie für den Reisenden eine noch unentbehrlichere als die früheren Auflagen. Das Werk ist mit 58 Karten, 12 Plänen und 12 Panoramen versehen und behandelt ganz Nord- und Südtirol, Vorarlberg und die westlichen Teile von Salzburg und Kärnten bis zur Pontebba-Bahn.

Touristenkarten: Nr. 24 Stubai Alpen, Mk. 1,80,

Nr. 25 Oetztales Alpen, Mk. 2,50. Verlag Freytag u. Berndt, Wien. Von dem bekannten Kartenwerk von Freytag u. Berndt liegen die Karten der Stubai- und Oetztales Alpen in neuer Auflage vor. Sie haben die allseits bekannte außerordentlich klare und übersichtliche Zeichnung und trotz des verhältnismäßig kleinen Maßstabes von 1:100 000 ist alles wesentliche auf ihnen klar erkennbar und gut zu finden. Die gangbaren

Wege zu den Hütten sind rot eingezeichnet, ebenso sind die Schutzhütten durch Markierung eines roten Kreises deutlich herausgehoben. Die Höhenangaben sind nach dem neuesten Stand berücksichtigt. H. K. Egid Filek: Vom Semmering nach Bozen. Reichensteinverlag, Wien.

Eine liebevolle Schilderung der Tiroler Alpentäler mit schönen Zeichnungen. Auf vieles Unbekannte und Unerschlossene an Natur- und Kunstschätzen wird aufmerksam gemacht. Für den Alpinisten ist das Büchlein nicht gedacht, von den Gipfeln und den Höhenwegen ist kaum die Rede.

Fritz Loewe: Fahrten durch Norwegens Märchenwelt. Protosverlag, Berlin.

Ein begeisterter Norlandreisender berichtet über seine Eindrücke. Die Schönheit der norwegischen Landschaft macht er so lebendig, daß der Leser Sehnsucht nach diesem einzigartigen Lande bekommt. Was der Text nicht sagt, sagen die ausgezeichneten Lichtbilder.

Fritz Loewe: Das Land der hellen Sommernächte.

Das sehr ähnlich angelegte und ebenso ausgestattete Reisebuch desselben Verfassers über Schweden. Für den, der eine Schwedenreise vorhat, ist es wertvoll, da es auf das Bekannteste und Schönste aufmerksam macht. Gegen das Norwegenbuch fällt es etwas ab und läßt die Fehler, die beiden Werken gemeinsam sind, stärker hervortreten. Es sind dies eine gewisse überlebte Süßlichkeit des Stils, ferner eine unangenehme Oberflächlichkeit. Niemals hat der Verfasser nämlich die ausgetretenen Wege des breiten Fremdenstroms verlassen, dementsprechend zeigt er uns nur das für die Reisenden zurechtgeputzte Land; von den Einwohnern weiß er kaum mehr zu sagen, als daß alles bildschöne und immer frohe Menschen sind. Bei allen Schilderungen fehlt in hohem Maße der Schatten, und das zu viele Licht stumpft uns ab.

Rudolf Greinz: Versunkene Zeit, Romantische Liebesgeschichten aus Tirol. Verlag L. Staackmann, Leipzig.

3 Geschichten aus einer fernen Zeit, aus dem 16. Jahrhundert, in welchem die Erhebung des Volkes gegen den hohen Adel und die Geistlichkeit, die Kämpfe um die Befreiung des Volkes von drückenden Lasten, eine bedeutende Rolle spielen, innig verknüpft mit der Liebe von Menschenkindern, denen engherzige Standesgesetze und Willkür manches Leid bringt. Die Darstellung jener Kulturrepoche mit ihrer politischen und religiösen Einstellung verknüpft sich mit einer prächtigen Schilderung ihrer Menschen, die fesselnde Erzählung der Liebesgeschichte in diesem Rahmen schafft eine anregende und belehrende Lektüre des guten Buches. Kann.

Ottokar Janetschek: Der Raxkönig. Amalthea-Verlag.

Betitelt auch der Verfasser sein Buch als Roman aus der Bergwelt des Raxgebiets, so ist es doch kein Roman im eigentlichen Sinn. Es enthält ein prachtvolleres Charakterbild jener Holzknecchte, welche als Pioniere in den Urwäldern der Rax sich ansiedelten, sie lichteten, Wege schufen, das Wasser dem Transport von Holz dienstbar machten, ein kerniger Menschenstamm, der eine Kulturtat vollbrachte. Sie bewahren trotz aller Verfolgung von seiten der Katholischen Kirche, die Treue an ihren evangelischen Glauben, den ihre Väter aus dem Salzburgerischen als Heiligtum ihnen vererbt haben. Die größte Tat ihrer Führers ist die erste Anlage eines Durchschlags durch das Gebirge, einer Verbindung des steirer und niederösterreichischen Landes. Wie sie gelingt bei aller Einfachheit der verwendeten Mittel, wird interessant geschildert. Ergreifend ist die Darstellung des Lebens in den Wäldern, der Menschen mit ihrem schweren Kampf und ihrem seelischen Empfinden. Im Mittelpunkt des Erzählens steht der Führer, Raxkönig mehr mit Hochachtung als Spott in Wien genannt, das mit aller historischen Eigenart des 18. Jahrhunderts gezeichnet wird. Die flotte Schreibweise, die packende Art des Erzählens und Schilderns geben dem Buch besonderen Reiz. Kann.



Kauft bei
unseren
Inserenten!

Werbt neue
Mitglieder!

Wander-Ausrüstung
Geräte für Sport u. Spiel
Bekleidung für jeden Sport

Gustav Steidel
nur Leipziger-Str. 67-70

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

BERLIN W 9 . . SCHELLINGSTR. 1 . . FERNSPR.: B 1 KURFÜRST 7692
POSTSCHECKKONTO: 105 268 (Bohne)

BÜROZEIT: DIENSTAG und DONNERSTAG 13³⁰—16³⁰ UHR
AN DEN ANDEREN WOCHENTAGEN: Von 9—12 UHR

4. Jahrgang

November 1929

Nr. 11

Montag, den 11. November 1929. 20 Uhr, in der Aula des
Falk-Realgymnasium, Berlin W, Lützowstraße 84 d

Jahresversammlung

- a) Jahresbericht
- b) Bericht des Hüttenausschusses
- c) Bericht der Rechnungsprüfer
- d) Entlastung des Vorstandes
- e) Wahl des Vorstandes, des Aufnahmeausschusses und der Rechnungsprüfer
- f) Antrag des Vorstandes auf Änderung der §§ 1, 3 u. 4 der Satzungen und Beschlußfassung über die evtl. dazu erforderlichen Ausführungsvorschriften.
- g) Antrag auf redaktionelle Änderung der Satzungen infolge Streichung des § 24

21 Uhr, **Vortrag**

des Herrn Dr. Josef Braunstein, Wien:

„Ein Streifzug durch die Adamellogruppe“
mit Lichtbildern.

Zur Jahresversammlung haben nur Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Zutritt.

Zum Vortrag sind Gäste willkommen.

Schneeschufläufer!

Tretet der Schneeschuhruppe bei!

Beachtet das umfangreiche Winterprogramm.

Veranstaltungen.

2. Sprechabend

Donnerstag, den 28. November 1929, 20 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinsbüro Schellingstraße I, II.

Wenig bekannte Alpengebiete.

Dr. Hans Kaufmann, „Die Berge des Aostatal“, mit Lichtbildern.

Neben den weltbekannten schönen Teilen der Alpen, die jeder kennt, gibt es noch zahlreiche Berggruppen und Täler, die nicht weniger schön sind, aber dadurch, daß sie etwas abseits der Heerstraße liegen, wenig oder garnicht bekannt sind. Da wir es als unsere Aufgabe betrachten, unsere Mitglieder nicht nur über das zu unterrichten, was jeder kennt, sondern ihnen auch Anregungen zu Fahrten in unbekannte Gebiete der Alpen zu geben, beabsichtigen wir einen Zyklus, „Wenig bekannte Alpengebiete“ zu veranstalten, von dem wir hoffen, daß unsere Mitglieder manche Anregung daraus schöpfen können. Wir bitten auch die Mitglieder, die selbst solche Gebiete kennen, sich an dem Referat hierüber zu beteiligen.

3. Ausflug.

Mittwoch, den 20. November 1929 Bußtag, nach Nauen, Nauener Heide, Bütenheide, Briselang bis Finkenkrug.

Länge der Wanderung: ca. 18 Kilometer. Abfahrt: Lehrter Bahnhof 9,22 Uhr oder Charlottenburg 9,26 Uhr, nach Nauen, umsteigen in Spandau-West, Führung Herr Dr. Kann.

Gäste willkommen

Gemeinsames zwangloses Abendessen

Nachdem im vorigen Jahr diese Veranstaltung großen Anklang bei unseren Mitgliedern gefunden hat, laden wir auch in diesem Jahr wieder zu einem Abendessen ein. Es findet am Sonnabend, den 7. Dezember 1929 um 8 Uhr in den Räumen des Demokratischen Club Berlin, W. 10, Viktoriastraße, 24 statt. Der Eintritt ist frei, der Preis des trockenen Gedecks beträgt Mk. 4.—. (Kein Weinzwang). Es wird an kleinen Tischen zu je 8 Personen gegessen. Die Herren werden gebeten, in dunklem Anzug zu erscheinen, die Damen nicht in Ballkleidung. Musikalische und deklamatorische Vorträge werden wieder geboten, nach dem Essen Tanz. Um Einführung von Gästen wird gebeten; auch Jugendliche, die erst nach dem Essen kommen wollen, sind herzlich willkommen. Wir bitten, schon jetzt Bestellungen unter namentlicher Angabe der Teilnehmer an das Vereinsbüro zu richten, und besondere Wünsche über Tischnachbarn usw., frdl. mitzuteilen.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Vortrag, „Unsere Zeppelfahrt“.

Infolge Ueberfüllung des Saales konnte leider ein Teil unserer Mitglieder nicht an dem Vortrag der Herren Dr. Graf v. Montgelas, und Ministerialdirektor Dr. Hermann Badt über ihre Zeppelfahrten teilnehmen. Die Herren haben sich liebenswürdigerweise infolgedessen bereit erklärt, den Vortrag noch einmal zu wiederholen. Tag und Ort des Vortrages werden noch bekanntgegeben.

Sprechabend am 10. Oktober.

Der erste Sprechabend nach den Ferien diente zur Aussprache über die Ergebnisse der Ferienfahrten; mit ein wenig Unrecht wird er nach altem Brauch „Renommierabend“, genannt.

Eine erfreulich stattliche Anzahl von Mitgliedern hatte sich eingefunden, um über ihre Erfolge zu erzählen, die Enge des Locals trübte nicht die Laune, ja steigerte die gemüthliche Stimmung. Die Berichterstatter konnten mit ihren vielen, prächtigen Lichtbildern zeigen, wie viel Schönes sie gesehen hatten.

Es möge nicht verschwiegen werden, daß diese Lichtbilder zumeist ganz wunderbar gelungen waren, und ein Zeugnis davon gaben, daß viele unserer Mitglieder großes Verständnis der Lichtbildkunst besitzen und die Fähigkeit, die Schönheit und Eigenart der großen Alpennatur zu erkennen und wiederzugeben. Man erfuhr von vielen Klettereien in den Dolomiten, in den centralen Ost- und Westalpen, in den julischen Alpen, im Gebiete des Gr. Paradiso und des Mont Blanc. Von besonderem Interesse waren die ausführlichen Schilderungen eines unserer besten und fähigsten Alpinisten über seine Touren in der Mont Blanc-Kette, vor allem die Erklommung des wohl schwierigsten Gipfels, der Grépon. Sie waren so fesselnd, daß die Hörer seinen Aufstieg miterlebten. Nicht minder interessierten seine Berichte von dem gelungenen Aufstieg zur Jungfrau über den Nordostgrat und von der Ueberschreitung des Bergstocks. Erst spät endete der schöne Sprechabend, der gewiß manchem der Anwesenden Anregung zu neuen Plänen gegeben hat.

Kann.

Ausflug am Sonntag, 20. Oktober.

Auf den umsonnten Luchwiesen von Velten, so hieß es vielversprechend in der Ankündigung, sollte der Ausflug beginnen. Die Wiesen waren auch pünktlich da, nur die Sonne nicht, sie versteckte sich hinter düsteren Nebelschwaden, die ein übler Westwind durch die Luft jagte. Als der Berichterstatter am frühen Morgen vor dem Stettiner Bahnhof den ersten Wandergenossen entdeckte, atmte er erleichtert auf, befreit von dem Gedanken, er sei ein geistiges Opfer seiner Wanderlust. Man staunte, eine sehr beträchtliche Zahl von Vereinsmitgliedern fand sich ein, und folgte dem Rufe der Führerin Frä. Dr. Ch. Kirschner nach Velten. Im flottesten Tempo wurden die Luchwiesen durchschnitten. Ihre einsamen Gehöfte, die vereinzelt Erlengebüsche paßten sich in der nebligen Luft der herbstlichen Stimmung gut an. Die Mittagsrast fand im gemüthlichen Lokal in Germendorf statt, und da der Himmel sein berühmtes Einsehen hatte, konnte unbehindert, in erfrischender Oktoberluft, die Wanderung fortgesetzt werden. Sie führte in den prachtvollen Schwantener Forst, der seinen schönsten Herbstschmuck mit rotglühenden Gräsern und Blättern, gelbleuchtenden Buchen angelegt hatte. In Seifers Teerofen, am idyllischen Teschendorfer Graben, der sich durch dichten Laubwald schlängelt, wurde eine ergiebige Kaffeerast in angeregter Stimmung gehalten. Der letzte Teil der Wanderung führte längs des Kuppiner Kanals in den Farben des fallenden Tages war er von besonderer Schönheit. Es ist ein rühmenswertes Verdienst der Führerin, daß sie es verstand, die Wanderung in Oranienburg zu beenden, bevor die Dunkelheit hereinbrach, trotz der Länge des Weges und der Kürze des Tages. Wie es sich später erwies, hatte es in Berlin den ganzen Tag geregnet, unsere unentwegten Wanderer erfuhren wieder die Wahrheit des Spruchs: „Dem Mutigen gehört die Welt“.

Kann

Jahresversammlung der Schneeschuhgruppe am 16. 10. 29.

Bei reger Beteiligung fand am 16. Oktober die Jahresversammlung der Schneeschuhgruppe in den Vereinsräumen statt. Nach Vorführung einer größeren Zahl von Lichtbildern aus den winterlichen Ostalpen eröffnete der Vorsitzende, Dr. Gerhard Wolff, die Sitzung mit einem Bericht über die Tätigkeit der Gruppe im letzten Vereinsjahr. Dank den ausgezeichneten Sportverhältnissen des schneereichen verflissenen Winters hat sich die Skigruppe gut entwickelt und eine reiche Tätigkeit entfaltet. Ihre Ausflüge in die Umgebung Berlins, die Winterfahrten ins Riesen- und Erzgebirge, viele Skifahrten der Mitglieder in das deutsche Mittelgebirge und die Alpen zeigen, wie groß das Interesse am Wintersport ist. Dem Bericht des Vorsitzenden folgte der Kassenbericht, und die Entlastung des Vorstandes. In den Vorstand wurden gewählt: Herr Dr. G. Wolff, als Vorsitzender, sowie Herr G. David und Frau Dr. T. Moses, als Rechnungsprüfer Herr Weiß. Von wesentlicher Bedeutung erscheint der Beschluß der Gruppe, entsprechend der vom Vorstand des Gesamtvereins gegebenen Anregung dem neugegründeten deutschen Wintersportverband beizutreten, der sich die Aufgabe gestellt hat, alle auf republikanischer Grundlage stehenden, politische und religiöse Tendenzen ablehrenden Wintersportvereine zu einigen und den Wintersport zu fördern. Der Jahresbeitrag mußte

mit Rücksicht auf diesen Beschluß auf Mk. 3.— erhöht werden. Dieser Betrag wird bei Zahlung nach dem 15. Januar um Mk. 0,50 erhöht. Eine eingehende Besprechung fand das vom Vorsitzenden aufgestellte Programm des neuen Vereinsjahres, die Gestaltung der Ausflüge und der Weihnachtsfahrt. Der im letzten Winter gepflegte Waidlauf, den Frau Dr. Moses geleitet hatte, soll wieder aufgenommen werden, da er, wie der Vorsitzende mit Recht betonte, ein ausgezeichnetes Training für den Skiläufer ist. Den Schluß des Abends bildeten Filmvorführungen des Herrn Dr. Moses aus den Schneeschuhausflügen des Vereins, aus den Kursen in Arosa und dem Kletterausflug des Vereins in die sächsische Schweiz, die vielen Beifall fanden. Kann.

Mitteilungen.

Neuaufnahmen.

Dr. Johannes Groß Dr. Manfred Mayer-Zachart Heinz Fuerst

Bücherei.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:

Max Förderreuther, Die Allgäuer Alpen 2—5

F. S. Smythe, Climbs and Ski Runs,

Minzloff, In geheimem Auftrag.

Nieberl, Das Klettern im Fels.

Dent, Hochtouren.

John Tyndall, Hours of Exercise in the Alps,

Leslie Stephen, The Playground of Europe,

G. Studer, Ueber Eis und Schnee, III Bände,

A. T. Mummery, Mes Escalades

N. Zuntz, A. Loewy, Franz Müller, W. Caspary. Höhenklima und Bergwanderungen.

Tourenbericht.

Wir bitten unsere Mitglieder um baldige Zusendung des der Oktober-Nummer beiliegenden Vordrucks über ausgeführte Touren für unseren Jahresbericht. Da wir Wert auf einen vollständigen Ueberblick über die touristische Tätigkeit unserer Mitglieder legen, bitten wir auch die Mitglieder um Mitteilung, die dieses Jahr nicht Touren ausgeführt haben.

Vergünstigungen.

Unsere Mitglieder erhalten vom Admiralsbad Berlin im Admirals-Palast (nahe Bhf. Friedrichstraße) bis auf Widerruf durch unser Büro zum Originalpreis bezogene Karten zu einem um 30% ermäßigten Preise.

Alpine Unfallversicherung.

Wir haben mit der „Iduna“ in Halle einen Versicherungsvertrag abgeschlossen, wonach unsere Mitglieder auf ihren Berg- und Skitouren mit folgenden Sätzen versichert sind: 100 Rm. für den Todesfall, 1000 Rm. für den Invaliditätsfall, —.50 Rm. Tagesentschädigung vom 8. Tage ab, bis 50.— Rm. Bergungskosten.

Schneeschuhgruppe

Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff, Berlin NW, 87, Altonaerstr. 10.

Tourenwarte: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.

Jahresbeitrag RM. 3.—, nach dem 15. Januar 1930 Mk. 3,50.—. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheck Nr. 149890.

Zur Aufnahme gemeldet:

Frl Dr. Erna Ball, Herr Martin Buttke, Herr Heinrich Hammerschmidt. Die Gruppe hat auf Beschluß der Hauptversammlung am 18. Oktober sich korporativ dem Deutschen Wintersportverband angeschlossen; dadurch wurde die Erhöhung des Gruppenbeitrages auf Mk. 3.— notwendig. Die Monatszeitschrift des Verbandes wird unseren Mitgliedern zugestellt werden.

Sonntagsausflüge:

Für Schneesonntage sind folgende Skiausflüge in Aussicht genommen:

1. Große Schleife durch den Grunewald.

Abfahrt: Bhf. Zoo, 9,51 Uhr, Ausstellung 9,58 Uhr.

Ankunft: Heerstraße 10,03 Uhr.

2. Potsdam — Ravensberge.

Abfahrt: Bhf. Zoo, 9,15 Uhr, Ausstellung 9,22 Uhr.

Ankunft: Potsdam 9,50 Uhr.

Abfahrt: Berlin, Wannsee, 9,01 Uhr. Umsteigen Wannsee.

Treffpunkt auf dem Bahnhofplatz Potsdam vor dem Haupteingang.

3. Wilhelmshagen — Wolfersdorfer Schleuse.

Abfahrt: Bhf. Zoo 9,10 Uhr, (Zug nach Erkner)

Stralau-Rummelsburg, (Bahnsteig E) 9,33 Uhr.

Ankunft: Wilhelmshagen, 10,01 Uhr.

4. Falkenberg — Baasee — Freienwalde.

Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt.

Abfahrt: Stettiner Fernbahnhof, 9,04 Uhr.

Ankunft: Falkenberg, 10,26 Uhr.

Rückfahrt: Freienwalde, 16,28 Uhr, resp. 21,16 Uhr.

Ankunft: Berlin, (Stettiner Bhf.) 18,09 Uhr, resp. 22,58 Uhr.

Sonntagsrückfahrkarte nach Freienwalde.

Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend vorher telephonisch im Vereinsbüro Kurfürst 7692 zwischen 10,00 und 12,00 Uhr oder bei Dr. Wolff Humboldt 9755 zwischen 16 und 18,30 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour geführt wird. Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schneeverhältnissen richtet.

Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge.

Gemeinsame Abfahrt am 24. Dez., Görlitzer Bhf., ab 14,28 Uhr in bestelltem Abteil.

1. Abtlg. (Fortgeschrittene)

Uebernachten in Schmiedeberg, an 20,45 Uhr.

Aufstieg am 25. Dez. zu den Grenzbauden.

Abfahrt über Mohornmühle nach Gr. Aupa.

2. Abtlg. (Anfänger)

Uebernachten in Landeshut, an 20,58 Uhr.

Fahrt am 25. Dez. ab Landeshut 9,12 Uhr.

über Liebau-Freiheit-Johannisbad.

zu Fuß (ca. 9 1/2 km) resp. Wagen nach Gr. Aupa.

Rückfahrt am 29. Dez.

a) über Wiesenbaude-Krummhübel,

b) über Grenzbauden-Schmiedeberg,

c) Eisenbahn Freiheit-Johannisbad-Liebau.

sodaß der Zug ab Hirschberg 18,34 Uhr, an Berlin (Görl. Bhf.) 24 Uhr erreicht wird.

Da die Zahl der reservierten Betten beschränkt ist, ist rechtzeitige Anmeldung beim Führer erforderlich. Anmeldungen ohne gleichzeitige Einzahlung der Gebühren können nicht berücksichtigt werden.

Gebühr für Abtl. 1 (5 Mal Uebernachten, etc. und Beleuchtung, ohne Trinkgeld) und einfache Fahrt bis Schmiedeberg Mk. 21.—.

Gebühr für Abtl. 2, (5 Mal Uebernachten, etc. und einfache Fahrt bis Freiheit-Johannistal, Mk. 24.—.

Gebühr für Skilehrkurs, (extra) Mk. 6.—.

Falls ein Teilnehmer bis 10. Dez. von seiner Anmeldung zurücktritt, verfallen Mk. 3.—, von den eingezahlten Gebühren, bei späterer Abmeldung darüber hinaus die vollen Uebernachtungsgebühren, sofern das Quartier nicht

mehr anders vergeben werden kann. Vom 21. Dez. ab kann bei Abmeldung auch die Fahrtgebühr nicht mehr zurückerstattet werden.

Waldlauf.

Donnerstag vorm. 1/28—1/29 Uhr Sportplatz Tiergarten, (am Bahnhof Zoo). Turnanzug und Schuhe. Geheizte Umkleideräume stehen zur Verfügung. Leitung Frau Dr. Moses. (Bismarck 4063) Gäste willkommen.

Wochenendfahrten ins Erzgebirge und in den Harz.

5 1/2 täg. Weihnachtsschneeschuhfahrt ins Riesengebirge, vom 24. Dez.—29. Dez. Leiter: Dr. Gerhard Wolff. Standquartier Groß-Aupa in besonders schöner landschaftlicher Lage.

Die Gruppe hat wieder — wie im vorigen Jahr — einen Skilehrer verpflichtet, sodaß Anfänger und unsichere Läufer durch sachgemäßen Kursunterricht gefördert werden.

Veranstaltungen des Deutschen Wintersport-Verbandes.

Anfang November 1929.

Beginn des diesjährigen Skitrockenkursus. Kursgebühr Rm. 4.— Übungsskier für alle Teilnehmer leihweise unentgeltlich. Anmeldung bis 5. November 1929 an das Vereinsbüro.

Ende November 1929.

Seilkursus. Teilnahme kostenlos. Anmeldungen bis 5. November 1929 an das Vereinsbüro.

21. Dezember 1929 bis 5. Januar 1930.

Große Weihnachtsskifahrt in die „Oetztaler Alpen“.

Fahrt mit der Mittenwaldbahn. Aufenthalt in Innsbruck. Höhe des Standquartiers 1800 m. Skiunterricht und leichtere Touren mit eigenem Skilehrer. Hochalpine Gletschertouren mit Bergführer für sichere Skiläufer. Gesamtkosten einschließlich Fahrt: (III. Klasse D-Zug) M. 165.—. Teilnehmerzahl beschränkt, daher Anmeldungen schnellstens und mit Anzahlung an das Vereinsbüro. Letzter Anmeldetermin 15. November. Bei Rücktritt bis zum 5. Dezember gelten 5.— Mk., bei Rücktritt bis 15. Dezember gelten, wenn nicht ein anderer Teilnehmer eintritt, 25.— Mk. als verfallen, ein späterer Rücktritt nicht möglich.

24. bis 26. Dezember 1929.

Weihnachtsfahrt in den Harz. Gesamtkosten etwa Mk. 30.—

25. Januar bis 2. Februar 1930.

Praktischer Skikurs in Tanne im Hochharz. Gesamtkosten einschl. Fahrt M. 50.—, Skier leihweise. Voranmeldungen schnellstens an das Vereinsbüro.

1. bis 2. Februar 1930.

Teilnahme am 1. Verbandswintersportfest des Deutschen Wintersportverbandes in Benneckenstein im Harz. Austragung von Konkurrenzen. Ski-Langlauf- und Springkonkurrenzen in allen Klassen, Rodelrennen, Eislaufkonkurrenzen. Für die Bahnfahrt bedeutende Fahrpreisermäßigung.

Jugendgruppe.

Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und Anmeldungen bei Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9, Westend 1688.

Trockenschikursus im November Kursgebühr 2.— Mk., Leihskier gratis. Anmeldung sofort im Vereinsbüro.

Fahrten:

Sonntag, den 10. November in den Spandauerstadtpark und den Brieselanger Forst. Treffpunkt: Zeitungskiosk am Knie um 8 Uhr. Kosten ca. 0.80 Mk.
Sonntag, den 24. November: Wilhelmshagen-Woltersdorferschleuse. Treffen Friedrichstraße Luftpostbriefkasten. Kosten ca. 1 M. Treffen 8 Uhr.

Heimabend:

Donnerstag, den 14. November, 19 Uhr im Vereinsbüro.

Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge. Ich bitte alle, die Interesse an einer Schifahrt in der Zeit vom 23. Dezember bis etwa 6. Januar haben, mir möglichst bald Bescheid zu geben. Kosten ca. 50 bis 60 Mk.

An Schneesontagen im November werden Schifahrten veranstaltet. Auskunft am Sonnabend mittag bei Schlesinger. (nach 15 Uhr).

Bücherbesprechungen.

Dr. Josef Morigg! Von Hütte zu Hütte, Führer zu den Schutzhütten der Ostalpen. Verlag S. Hirzel, Leipzig.

Band I. 4. Auflage: Bregenzer Wald, Allgäuer Alpen, Tannheimer Gruppe, Lechtaler Alpen, Wettersteingebirge und Mieminger Kette, Karwendelgebirge, Brandenburger Alpen, bayerische Voralpen westlich des Inn Mk. 8.—.

Band V. 2. Auflage: Goldberg-, Kreuzeck-, Ankogel-, Reißbeckgruppe, Niedere Tauern, Norische Alpen, Gailtaler Alpen, Karnische Hauptkette, Julische Alpen, Karawanken, Steiner Alpen. Mk. 9.—.

Von dem seit langer Zeit beliebten Werke von Hütte zu Hütte sind zwei Bände, der erste und fünfte in diesem Jahr in neuer Auflage erschienen. Das Buch ist für den Hochgebirgswanderer ein außerordentlich wertvolles Hilfsmittel. Es gibt von jeder Hütte die Zugänge, Uebergänge, Aussichtspunkte und Touren eingehend an.

Es ist außerordentlich übersichtlich zusammengestellt und besonders wertvoll zur Vorbereitung kombinierter Hüttenwanderungen. Es ist zu wünschen, daß auch von den anderen Händen bald Neuauflagen erscheinen, die ebenso wie die jetzt erschienenen Bände die zahlreichen neuen Hütten berücksichtigen.

Griebens Reiseführer Bd. 184. Der Bodensee 5. Aufl. 1928 enthält die nähere Umgebung des Bodensees mit Vorarlberg und der Rheinfahrt Konstanz-Schaff-

Jeder Skisäugling, jedes Skihasel, selbst der Skikönig -

muß vor dem ersten Schneefall den neuen, reich illustrierten Pracht-Katalog für Skilauf u. Wandern vom weltberühmten Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, studiert haben. Jedermann erhält denselben auf Verlangen unberechnet und postfrei und kann sich dadurch am zweiten großen alpinen Preisausschreiben kostenlos beteiligen.

hausen. Es ist ein zuverlässiger Führer für den Wanderer, aber auch durch genaue Angabe aller Verkehrsmittel für den eiligen Reisenden ein guter Ratgeber. Alle landschaftlichen Schönheiten sind erwähnt und die reiche Geschichte des Bodensees überall gebührend berücksichtigt. Ein reichliches Kartenmaterial erhöht den Wert des guten Buches außerordentlich. St.

Max Förderreuther: Die Allgäuer Alpen, Verlag Josef Kösel und Friedrich Pustet, München.

Dieses Prachtwerk über die Allgäuer Alpen erscheint zur Zeit in 3. Auflage in voraussichtlich 8 Lieferungen zu je Mk. 3,50. Die ersten 5 Lieferungen liegen vor. Sie behandeln das Land und seine Entstehungsgeschichte, Landschaftsbilder, Pflanzen und Tiere, Geschichtsdenkmäler, die Bewohner des Landes und seiner Ortschaften.

Es ist mit zahlreichen, sehr guten, erfreulicherweise zu den betreffenden Textseiten passenden Bildern ausgestattet und klar und leicht lesbar geschrieben. Es wird nicht nur für die, die das Allgäu kennen und lieben, eine schöne Erinnerung sein, sondern wird auch viele, die es noch nicht kennen, zum Besuch dieses schönen Fleckchens Erde anregen. Wir werden über die späteren Lieferungen noch besonders berichten. H. K.

Unsere Kenntnis der kulturgeschichtlichen Denkmäler im Alpengebiet aus dem späteren Mittelalter, haben eine dankenswerte Bereicherung erfahren durch 2 Publikationen, die sich mit den „Burgen der deutschen Schweiz“ und den „Bozner Burgen“ beschäftigen. Dr. Lx. B.

Raoul Nicolas, „Die Burgen der deutschen Schweiz“, Band 9, der illustrierten Reihe der Sammlung „die Schweiz im deutschen Geistesleben“ Verlag von Huber u. Co., Frauenfeld/Leipzig, führt den Leser in die Schönheiten der Schweiz, die dem meist nur die Alpen aufsuchenden Reisenden gewöhnlich fremd bleiben. Dabei ergibt sich ein staunenswert reiches Material an mittelalterlichen Burgen und Burgruinen, von denen nur ein Teil in den 48 Tafeln des Anhangs wiedergegeben ist, und deren landschaftlich schöne Lage geradezu zum Besuch anlocken muß. Nicolas sowohl wie **Dr. Joseph Weingartner,** Bozener Burgen, Verlagsanstalt Tyrolia-Innsbruck 1929, versuchen aber auch, dem Leser eine möglichst wissenschaftlich fundierte Darstellung der historischen und kulturhistorischen Vorbedingungen des Burgenbaus, ihrer Bedeutung für Land, Landschaft und Bewohner, und ihrer Schicksale zu geben. — Die beiden Bücher sind auch dem Alpinisten wirklich wertvolle Führer zu den Schönheiten der Schweiz und Tirols. Dr. Lx. B.

Der Cottasche Verlag, Stuttgart und Berlin setzt die Reihe neu herausgegebener Gebirgsromane, von denen zwei schon in Nr. 7/9 unserer Zeitschrift zur Besprechung kamen fort.

Von **I. C. Heer** erschienen 1929 in neuer Auflage.

1. Der König der Bernina.
2. An heiligen Wassern.
3. Der Wetterwart.

Die beiden ersten haben zum Gegenstand die Verdrängung der alten Zeit durch die neue auch in den entlegenen Bergen des Engadin und anderer Schweizer Hochtäler. Die Erschließung des Bades und der Heilquellen von St. Moritz, der Kampf um den Fremdenverkehr mit seinen wirtschaftlichen und zivilisatorischen Vorteilen und seinen Gefahren für die gute, alte Sitte, und die Eigenart der Bevölkerung stehen im Mittelpunkt des „Königs der Bernina“ und ähnlich „der heiligen Wasser“. Aufklärung vernichtet finstern Dämonenglauben, der sich aber als alte Volkssage an die Bergnatur knüpft und so auch reich an poetischen Motiven ist. Land und Bevölkerung werden dem Leser nahe gebracht, die eigentlich handelnden Personen freilich gehören einer vergangenen Zeit an.

Ein gewisses halbaktuelles Interesse hat der „Wetterwart“ insofern, als es sich hier um einen der ersten Luftschiffer handelt, der sich nach

wechsellvollen Schicksalen in seine Heimat zurückzieht, um auf der meteorologischen Station des (freilich nicht genannten) Säntis ein Leben in Zurückgezogenheit, das immerhin noch an seine frühere Tätigkeit erinnert, zu führen.

Im selben Verlag erschien **Richard Voss,** „Alpentragödie“; ein Versuch, das Ringen eines Künstlers darzustellen, der selbst dem Bergvolke um Maloja entstammend. — es soll wohl Segantini sein, — das letzte Geheimnis des Hochgebirges im Bilde festzuhalten sich abmüht. Hierbei bringt ihn das in Voss's Romanen immer wiederkehrende „dämonische Weib“ aus der großen Welt beinahe zu Fall, während die Selbstaufgabe eines eingeborenen Mädchens seine Rettung wird. Die Figuren des Romans bleiben wolkenwandelnde Schemen, ihre angeblichen Leidenschaften bleiben dem Gegenwarts-menschen fremd und vermögen ihn kaum zu fesseln. Dr. Lx. B.

A. von Wangenheim, „Der Untergang Westrom's“, Verl. Th. Weicher, Leipzig, führt uns bis in die Geschichte der Völkerwanderung zurück. Aufstieg und Untergang Odoakers werden uns vorgeführt; das Leben der römischen Besatzungen an der Donau in der Gegend von Melk, die alten Bewohner des Berchtesgadener Landes, ihre Bräuche, Sagen und Sitten werden mit großer Hingabe geschildert; leider führen ausgesprochen völkische Tendenzen den Verfasser zu allerlei unerfreulichen Entgleisungen nicht nur ästhetischer, sondern auch historischer Natur, was um so bedauerlicher ist, als der etwaige Wert des Buches nicht auf künstlerischem, sondern auf antiquarischem Gebiet zu suchen wäre. —

Dr. Bernhard Villinger, Die Arktis ruft! Mit Hundeschlitten und Kamera durch Spitzbergen und Grönland. Verlag: Herder u. Co., Freiburg.

Dr. Bernhard Villinger ist bekannt durch die Ski- und Bergfilme, bei denen er gewirkt hat, Wunder des Schneeschuhs, Berg des Schicksals u. a. Die Geheimnisse der Polarwelt, die großen Aufgaben ihrer Erforschung mit allen

Warum hörte ich nicht



auf den Rat meiner erfahrenen Ski-Kameraden und kaufte meine Ausrüstung im

Spezial-Sporthaus

A. Steidel

dem seit 1860 bestehenden
Fachgeschäft für den Sport

**Rosenthaler Straße 34 - 35
am Bahnhof Börse**

Tauntzienstraße 12 - Schönhauser Allee 45 a
Sämtl. Ski-Reparaturen: Anspitzen, Nachbiegen, Teeren usw.

ihrer Gefahren, ihre Schönheit und Unberührtheit, die im Laufe der Jahrhunderte viele Männer zum Norden geführt haben, lassen ihn nicht ruhen, bestimmen ihn, die Arktis aufzusuchen. Er erzählt, wie er Teilnehmer der deutschen Hilfsexpedition für die im Eismeer verunglückten Schröder-Stranz-Leute wurde. Mit dem kleinen Schiff Lowenskjoeld gelangt die Expedition bis zum Nordkap im Nordostland Spitzbergens, dann unternimmt es Dr. Villingen, nur mit einem Begleiter und 4 Hunden, auf Schlitten und Ski die Vermißten zu suchen, wobei er 600 Kilometer zurücklegt. Ohne Erfolg kehrt er zurück, erlebt den Verlust des Schiffes und muß im Ruderboot über das offene Meer sich nach West-Spitzbergen retten, wo ihn das ehemalige Schiff der Schröder-Stranz aufnimmt. Dr. Villingen erzählt dann den Verlauf einer Filmexpedition, welche er leitete. Mit der Vaaland fährt er nach Spitzbergen zum Nordostland, und nach Zermalmung des Schiffes durch Eispressung gelangt es ihm, sich über das bereits brüchige Eis zur Nordostküste Grönlands zu retten. Lange verweilt er in Grönland und lernt die Natur dieses Landes und seiner Bewohner, der Eskimos, kennen. Immer erregt seine Erzählung Interesse, die Darstellung aller Schwierigkeiten bei den Filmaufnahmen, der Kämpfe mit Eis und Kälte, der Jagden auf die Polartiere. Besonders reizvoll ist die Schilderung der Kultur der Eskimos, ihres Lebens und ihres Sterbens. — Viele gute Bilder sind dem Buche beigefügt. Kann

Martin Johnson: Simba, Filmabenteuer in Afrikas Busch und Steppe. Verlag F. A. Brockhaus/Leipzig.

Johnson hat sich durch seine Filme, die die Tierwelt in ihrer natürlichen Lebensweise zeigen, einen bedeutenden Namen gemacht. In seinem Buche zeigt er, wie er unter großen Mühen und mit vieler Kunst seine Bilder gewonnen hat. Mit seiner tapferen, klugen Frau hat er, fern von jeder Kultur, tausende Kilometer von der Eisenbahn entfernt, nördlich des Kilomandscharos und Kenias hart an der abessinischen Grenze vier Jahre lang am Ufer eines kleinen Sees gehaust. Packend schildert er seine Beobachtungen an den Tieren, Elefanten, Zebras, Büffeln, Löwen, Leoparden und vielen anderen, deren Charakter und Eigentümlichkeit er dank seiner Ausdauer und Erfahrung kennen lernte. Nur das Bild der Tierwelt will er gewinnen, zur Büchse greift er nur dann, wenn sein Leben unmittelbar bedroht ist. Erstaunlich erscheint es, wie ruhig er den größten Gefahren mit seiner Frau gegenübersteht, wenige Meter entfernt von den gewaltigen Tieren kurbelt er, während seine Frau schußbereit an seiner Seite ist. Die flotte Darstellung Johnsons, der wie kein anderer die Tierwelt kennen lernte, gibt dem Leser ein Bild, das von dem altgewohnten bei der Jagd gewonnenem Bild wesentlich abweicht. Eine große Zahl köstlicher Abbildungen von Tieren Innerafrikas sind dem Buche beigefügt.

Ein grosses zweites alpines Preisausschreiben für Jedermann enthält der neue Pracht-Katalog für Skilauf und Wandern vom weltberühmten **Sporthaus Schuster München 2 C 7 Rosenstrasse 6**. Die Beteiligung am Preisausschreiben ist kostenlos. Der Katalog mit einer reich illustrierten humorvollen Beigabe wird auf Verlangen unberechnet und postfrei zugesandt.

Ski-Läufer!

Wenn Sie in

Wintersportgeräten u. Ausrüstung

fachmännisch, gut und preiswert bedient sein wollen, dann wenden Sie sich an die altrenommierte Firma

SPORTHAUS SCHÜTZE

Berlin SW 68 - Kochstraße 35

Fernsprecher: A 7 Dönhoff 4033

Verlangen Sie meine Winterpreislste.

Mitglieder 5 % Preisermäßigung!

ROCHLITZ

Sporthaus G. m. b. H.

CHARLOTTENBURG 2 : Joachimsthaler Straße 6 am Zoo

SONDER-ANGEBOT

Schneeschuhe

aus guter Gebirgsesche
mit Huitfeldbindung und Haselstöcken

180 190 200 210 220 cm Länge

25.— 26.50 28.— 29.50 31.— RM.

Bähr-Stiefel

H. Bähr, Berlin C 19
Spittelmarkt 7
vor der Brücke



Wintersport

Bekleidung und Ausrüstung

für Damen und Herren

Deutsche u. Norweger Schi
Schistiefel, Handschuhe etc.
Bindungen jeder Art

Reparaturen

an Schneeschuhen werden sachgemäß ausgeführt.
Huitfeld-Backen nach Arlberg-Methode.



Sport-Ehrlich

Charlottenburg

Wilmersdorfer Straße 104

an der Mommsenstr. 3, vis-à-vis vom Bhf. Charlottenburg
J 1 Bismarck 3773 / Mitglieder erhalten 5% Rabatt.

Sporthaus Fritz Zenker

am Wannseebahnhof **Berlin-Steglitz** am Wannseebahnhof
ALBRECHTSTRASSE 128 FERNRUF: G 2 STEGLITZ 5490

das leistungsfähige Spezialhaus

mit großer Versandabteilung.

Fordern Sie bitte die Kataloge u. besichtigen Sie das reichhaltige Wintersportlager.



Sarotti

SCHOKOLADE
PRALINEN
KAKAO



Wintersport- Geräte Bekleidung

Sie sparen Geld wenn Sie Ihren Wintersport-Bedarf schon jetzt, spätestens aber bis zum 19. 11. 1929 decken. Bis zu diesem Termin gewähre ich **10% Rabatt** auf meine Katalogpreise Markenartikel ausgenommen.

Gustav Steidel

nur Leipzigerstr. 67-70 und nirgendwo anders.

Für den Inhalt verantwortlich Dr. Hans Kaufmann, Berlin,
Berliner Industrie-Druckerei G. m. b. H., Berlin NO 55.

Deutscher Alpenverein Berlin e.V.

BERLIN W 9, SCHELLINGSTR. 1 FERNSPR.: B 1 KURFÜRST 7692
POSTSCHECKKONTO: 105 268 (Böhme)

BÜROZEIT: DIENSTAG und DONNERSTAG 13³⁰—16³⁰ UHR
AN DEN ANDEREN WOCHENTAGEN: VON 9—12 UHR

4. Jahrgang

Dezember 1929

Nr. 12

Einladung

zu einem

zwanglosen gemeinschaftlichen Abendessen

am Sonnabend, den 7. Dezember pünktlich 8 Uhr

in den Räumen des Demokratischen Klubs, Berlin W 10, Viktoriastr. 24
Empfang von 7 Uhr ab. Preis des trockenen Gedecks 4 RM.

Kein Weinzwang.

Eintritt frei.

Karten bis spätestens Mittwoch, den 4. 12. im Vereinsbüro (Werktags: 9—12, Dienstag u. Donnerstag von 13³⁰—16³⁰). Die Herren werden gebeten, im dunklen Anzug und die Damen nicht in Ballkleidung zu erscheinen.

Gäste, besond. jugendliche, auch nach dem Essen (nach 22 Uhr) sind willkommen.

Gegessen wird an kleinen Tischen zu je 8 Personen.

Wir bitten die Mitglieder und ihre Gäste, besondere Wünsche über Tischeinteilung dem Büro mitzuteilen.

Musikalische und deklamatorische Darbietungen. Tanz. Möglichst umgehende Anmeldung im Vereinsbüro erbeten.



Unser Ehrenmitglied Herr Max Schlesinger.

2. Ausflug.

Sonntag, den 15. Dezember 1929. Abfahrt 9.42 Uhr vom Stettiner Vorortbahnhof nach Birkenwerder. Wanderung von Birkenwerder durch das Briesetal nach Zühlsdorf, über Dammsmühle, Summt, nach Birkenwerder. Länge der Wanderung ca. 20 Kilometer. Führung: Herr Dr. Kann.

3. Sprechabend

Ein Sprechabend findet im Dezember nicht statt.

Schneeschuhläufer!

Tretet der Schneeschuhgruppe bei!

Beachtet das umfangreiche Winterprogramm.

Unsere letzten Veranstaltungen.

Vortrag, „Unsere Zeppelinfahrt“.

Am 23. Oktober 1929 sprachen Herr Ministerialdirektor Dr. Hermann Badt und Herr Dr. Albrecht Graf von Montgelas über ihre Zeppelifahrten, die Orientfahrt und die Amerikafahrt. Der Andrang zum Vortrag war so unerwartet stark, daß leider ein großer Teil unserer Mitglieder keinen Platz mehr fand und umkehren mußte. Wie wir bereits mitgeteilt haben, haben sich die Referenten freundlichst bereit erklärt, den Vortrag noch einmal zu wiederholen. Es kann dies aber nicht, wie beabsichtigt, im Dezember geschehen.

Herr Dr. Badt berichtete eingehend darüber, wie er zum Fliegen gekommen sei, schilderte uns anschaulich, wie er in schnellster Schneeschuhfahrt die Abfahrtstelle des Flugzeuges, mit dem er seinen ersten Flug unternahm, erreichte. Dr. Badt gab uns dann eine plastische Schilderung über den Unterschied zwischen Flugzeug- und Zeppelifahrten, und das von ihm außerordentlich angenehm empfundene Leben an Bord des Zeppelin. Unterstützt wurden seine Ausführungen durch eine Anzahl auf und von dem Luftschiff aufgenommener Lichtbilder, aus Italien, Palästina und vom Balkan.

Dr. Graf v. Montgelas, der die Amerikafahrt mitgemacht hat, hatte das Zusammenleben an Bord, infolge des bei dieser Fahrt herrschenden Platzmangels nicht so angenehm empfunden, wie sein Vorredner.

Er schilderte in sehr humorvoller Weise, andauernd von stürmischer Heiterkeit unterbrochen, die Tätigkeit des Journalisten an Bord des Luftschiffes und den Empfang in Amerika. Beide Referenten lohnte stärkster und sich immer wiederholender Beifall für den interessanten Abend, den sie uns bereitet hatten.

Bericht über die Jahresversammlung am 11. November 1929.

Die diesjährige Jahresversammlung fand bei recht gutem Besuch am 11. Nov. statt. Der Jahresbericht des Vorstandes fand keinen Widerspruch, er behandelte die Entwicklung und Tätigkeit des Vereins und gab einen Ueberblick über die in den ersten fünf Jahren seit Begründung des Vereins geleistete Arbeit. Da unsre Mitglieder den Jahresbericht in extenso werden lesen können, sei hier nur kurz berichtet, daß der Verein sich gut entwickelt hat. Der Bau des Friesenberg-Hauses in den Zillertaler Alpen, dessen Fertigstellung und Gebrauchsabnahme im Sommer 1930 zu erwarten ist, wird dem Verein auch nach außen hin die Stellung geben, die er in Anspruch nehmen muß zur Förderung seines Ziels, den Alpinismus zu fördern ohne politische und religiöse Hemmung. — Nach Vorlesung dieses Berichtes und des Berichtes der Rechnungsprüfer sprach Herr Architekt Durand über den Fortschritt des Hüttenbaues. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten, die Schnee und Kälte erwirkten,

ist der Rohbau schneller als vorgesehen, beendet, der Innenausbau begonnen worden. Herr Durand zeigte mit schönen Lichtbildern, wie herrlich das Haus gelegen ist, das in seiner Gesamtheit überraschend wirkt und sich dem Charakter der Landschaft trefflich anpaßt. Der Vorsitzende sprach Herrn Durand den Dank des Vereins aus für seine opferwillige, erfolgreiche Arbeit. Hatte er doch den ganzen Sommer über sich völlig in den Dienst des Vereins gestellt, die Bauarbeiten persönlich überwacht und gefördert. Dem Dank des Vorsitzenden schlossen sich die Anwesenden mit großer Beifallskundgebung an. In der Folge wurde der Vorstand entlastet und einstimmig wiedergewählt. Anschließend hieran betonte der Vorsitzende, daß es der Wunsch des Vorstandes sei, durch die Wahl neuer Vorstandsmitglieder den Vorstand zu beleben, und daß nur mit Rücksicht auf die großen, bereits begonnenen Arbeiten des neuen Vereinsjahres die Wahl des alten Vorstandes erwünscht sei. Zur Erzielung einer Neubesetzung des Vorstandes werde im nächsten Sommer ein größeres Gremium interessierter Vereinsmitglieder berufen werden. — Es folgte dann der Antrag auf Aenderung von § 1 der Satzung. Diese erschien nötig, um das freundschaftliche Verhältnis zum Verein Donauland weiter auszubauen und zu festigen, ohne die Unabhängigkeit des Vereins zu beeinflussen. Auf dem Wege, einen größeren Verband unpolitischer alpiner Vereine in Deutschland zu gründen, soll hiermit ein Fortschritt erzielt werden, der unsern Mitgliedern zugleich eine große Zahl von Vergünstigungen, insbesondere auf Hütten, bringt. Rein formell wird der Deutsche Alpenverein Berlin als Zweigverein angeschlossen an Donauland, bleibt aber wirtschaftlich unabhängig, wie es in dem von Donauland entworfenen Verträge besonders betont wird. Der Antrag des Vorstandes fand keinen Widerspruch, desgleichen ein Antrag auf Aenderung der § 3 und 4 der Satzungen, die es gestattet, verdienten Vereinsmitgliedern die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Als erstes Ehrenmitglied wurde entsprechend einem Antrag des Vorsitzenden Herr Max Schlesinger erwählt, der auf eine jetzt fünfzigjährige alpine Tätigkeit zurückblicken kann, als erster Deutscher den Gipfel der Meije im Dauphiné betreten, als erster Berliner den Schneeschuhlauf geübt hat.

Den Schluß des Abends bildete der Vortrag des Herrn Dr. Joseph Braunstein, (Wien), mit dem Thema: Ein Streifzug durch die Adamellogruppe. Der Vortragende, der durch seine reiche alpine Tätigkeit und seine Veröffentlichungen uns allen bekannt geworden ist, führte die Hörer zunächst in ein der Adamellogruppe benachbartes Gebiet, zum Ortler, Prachtvolle Lichtbilder, an denen man zumeist die erstaunliche moderne Entwicklung der Lichtbildkunst bewundern konnte, zeigten das wohlbekannte Trafoi mit seinem Bergkranz, die Gipfel der centralen Ortlergruppe und der südlichen, die Wunder der Brentagruppe, dann Trient, Pinzolo und die Val di Genova, wohl eins der schönsten und eindrucksvollsten Alpentäler. Herr Dr. Braunstein schilderte einen Ausflug zur Presanella, deren Gipfel zu erreichen ihm nicht vergönnt war, weil Mangel an Training und Freude an geruhsamen Genuß der Natur die Aktionskraft behinderte. Er schilderte dann die Besteigung des Adamello über den Corno Bianco und die Ueberschreitung bis zum Passo di Salarno. Er hatte anfangs betont, daß er nicht darauf Wert lege, von größeren alpinen Taten zu erzählen, in seinem unterhaltsamen, humorgewürzten Vortrag zeigte er einen Teil der Alpen, der bisher noch einsam und wenig begangen ist, trotzdem er große Schönheiten bietet. Der reiche Beifall der Hörer bezeugte dem Redner, daß er durch seinen Vortrag sich dankbare Freunde in Berlin gewonnen hat.

Kann.

Vereinsausflug am 20. November.

Ganz im Gegensatz zu dem berüchtigten Bußtagwetter hatte sich am 20. Nov. einer der schönsten Herbsttage eingestellt. Der blaue, wolkenlose Himmel ließ die langvermißte Sonne so leuchten, daß auch der trübseligste Mensch frohgestimmt werden konnte. Der Ausflug führte von Nauen durch den prachtvollen Nauener Forst auf einsamen Wegen. Das dürre Blätterlaub der Buchen und Eichen leuchtete in der Sonne, es war ein letzter Abschiedsgruß des Sommers. Die Zahl der Teilnehmer an diesem Ausflug war die größte, die bisher gezählt

wurde, einer Riesenschlange gleich zogen sie auf den Waldpfaden. Eine gemütliche Mittagsrast am Waldesrande im warmen Sonnenschein unterbrach die Wanderung, die durch die Bütenheide und den Briselang zum alten Forsthaus Finkenkrug führte, wo die übliche Kaffeerast mit Kuchenbeilage zu neuen Taten anregte. An diesem herrlichen Tage konnte keiner genug bekommen vom Wandern, die roten Wangen, die leuchtenden Augen bezeugten, wie glücklich sich unsere Freunde fühlten. An der Station Finkenkrug endete der schöne Wandertag. — Dem Führer und Berichterstatter sei es gestattet, noch einen Rat zu geben: Der geplagte Großstadtmensch muß an vielen Abenden zu Gesellschaften, Theatern, Konzerten rennen. Gar manchem unserer Wanderer wurde die Freude beeinflußt durch die Sorge, recht früh heimzukommen, weil der Abend ihm nicht frei war; eine Sorge, die bei etlichen sich bereits mittags einstellte. Ihnen rate ich, den Vielbeschäftigten, begnügt Euch wenn irgend möglich, an schönen Wandertagen, mit der Freude an der reichen Natur.

Kann.

Mitteilungen.

Neuaufnahmen.

Fr. Olga Rehor,
Fr. Dipl. Ing. Vera Zepler-Haas,
Gert Böhm,

Frau Dr. Lilli Ehrenfried,
Dipl. Ing. Karl Stoerk,
Dr. Rudolf Proskauer,

Bücherei.

Unsere Bibliothek hat sich u. a. um folgende Bücher vermehrt:
Walter Schmid: Wetter, J. Siegen: Das Lötschental, Dr. Ohlenschlager: Bergpartien um Berchtesgaden, Dr. Karl Arnold: Ernstes und Heiteres von meinen Alpenwanderungen 1869—1929, Jos. Jul. Schätz: Berge und Bergsteiger, Trinklner: Im Land der Stürme. Cad. J. Luther, Paul Weidinger und Toni Schönecker: Der Skikurs, Eduard Pichl: Karnische Hauptkette, F. Machatschek: Die Alpen, Die tirolische Landeshauptstadt Innsbruck.

Tourenanschluß:

Unser Mitglied Herr Herbert Schwarz beabsichtigt, im Januar, bei geeignetem Wetter, für 10—14 Tage eine Ski-Tour vom Jeschken über Iser- und Riesengebirge bis zum Altvater zu unternehmen. Mitglieder, die sich anschließen möchten und besonders solche, die aus eigener Kenntnis des genannten Gebietes Material für die genauere Zusammenstellung zur Verfügung stellen können, werden gebeten, sich mit Herrn Herbert Schwarz, Berlin SW. 68, Ritterstraße 71 — Dönhoff 2436 und — 2437 — in Verbindung zu setzen.

Beschlüsse der Jahresversammlung vom 11. November 1929.

- dem § 1 wird hinzugefügt:
„Der Verein ist dem Alpenverein Donauland in Wien als Zweigverein angeschlossen; die Mitglieder des Vereins sind gleichzeitig auch Mitglieder des Alpenverein Donauland“.
- Dem § 3 wird als Absatz 5 hinzugefügt:
„Durch einstimmigen Beschluß des Vorstandes oder durch Beschluß der Mitgliederversammlung können um den Verein oder um den Alpinismus verdiente Personen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden“.
- dem § 4 Absatz 3 wird hinzugefügt:
„Die Ehrenmitglieder sind von der Zahlung des Beitrages befreit“.
- Der Vorstand wird ermächtigt, die aus der Aenderung des § 1 sich ergebenden Ausführungsbestimmungen und Verträge mit Donauland festzusetzen. Er hat darüber der Mitgliederversammlung zu berichten“.
- Infolge der bereits beschlossenen Streichung des § 23 erhält der bisherige § 24 die Bezeichnung § 23.

Tourenbericht.

Wir bitten unsere Mitglieder um baldige Zusendung des der Oktober-Nummer beiliegenden Vordrucks über ausgeführte Touren für unseren Jahresbericht.

Da wir Wert auf einen vollständigen Ueberblick über die touristische Tätigkeit unserer Mitglieder legen, bitten wir auch die Mitglieder um Mitteilung, die dieses Jahr nicht Touren ausgeführt haben.

Skier.

Wir bitten die Mitglieder, die über Skiern in kürzeren Längen verfügen und für die sie keine Verwendung mehr haben, diese unserer Jugendgruppe zur Verfügung zu stellen.

Mitgliedskarte.

Da auf Grund der in der Jahresversammlung vom 11. 11. 1929 gefaßten Beschlüsse neue Mitgliedskarten gedruckt werden müssen, wird sich die Uebersendung der Karten an die Mitglieder, die gezahlt haben, etwas verzögern.

Neue Vergünstigung.

Unsere Mitglieder erhalten die gleichen Vergünstigungen, wie die Mitglieder des Alpenverein Donauland auf den Hütten des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, des Slowenischen Alpenvereins, des Karpathen- und Beskidenvereins.

Vergünstigungen.

Unsere Mitglieder erhalten vom Admiralsbad Berlin im Admirals-Palast (nahe Bhf. Friedrichstraße) bis auf Widerruf durch unser Büro zum Originalpreis bezogene Karten zu einem um 30% ermäßigten Preise.

Die Restaurationsbetriebe „Barberina“ und „Ambassadeurs“ haben unseren Mitgliedern ermäßigte Gedeck-Gutscheine zum Preise von Mk. 1,75 zur Verfügung gestellt. Die Gutscheine sind in unserem Büro erhältlich.

Schneeschuhruppe

Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff, Berlin NW. 87, Altonaerstr. 10.

Tourenwarte: Günther David und Frau Dr. Tilly Moses.

Jahresbeitrag RM. 3.—, nach dem 15. Januar 1930 Mk. 3,50.—. Zahlung erbeten an Dr. Wolff, Postscheck Nr. 149890.

Zur Aufnahme gemeldet:

Herr Fritz Schlesinger, Dipl. Ing. Carl Stoerk, Dr. Rudolf Proskauer
Sonntagsausflüge:

Für Schneesonntage sind folgende Skiausflüge in Aussicht genommen:

- 1. Große Schleife durch den Grunewald.**
Abfahrt: Bhf. Zoo, 9,51 Uhr, Ausstellung 9,58 Uhr.
- 2. Potsdam — Ravensberge.**
Abfahrt: Bhf. Zoo, 9,15 Uhr, Ausstellung 9,22 Uhr.
- 3. Wilhelmshagen — Woltersdorfer Schleuse.**
Abfahrt: Bhf. Zoo 9,10 Uhr, (Zug nach Erkner)
- 4. Falkenberg — Baasee — Freienwalde.**
Diese Tour ist für Anfänger nicht bestimmt.
Abfahrt: Stettiner Fernbahnhof, 9,04 Uhr.

Teilnehmer an den Touren werden gebeten, sich jeweils am Sonnabend vorher telephonisch im Vereinsbüro Kurfürst 7692 zwischen 10,00 und 12,00 Uhr oder bei H. Günther David, Fernsprecher: C 6 Moabit 4697, ab 17 Uhr erkundigen zu wollen, ob und welche Tour geführt wird. Die oben aufgeführte Reihenfolge ist nicht maßgebend, da sich die Wahl der Tour nach den Schnee-Verhältnissen richtet.

Weihnachtsfahrt ins Riesengebirge.

5 1/2 täg. Weihnachtsschneeschuhfahrt ins Riesengebirge, vom 24. Dez.—29. Dez. Leiter: Dr. Gerhard Wolff, Standquartier Groß-Aupa in besonders schöner landschaftlicher Lage.

Die Gruppe hat wieder — wie im vorigen Jahr — einen Skilehrer ver-

pflichter, sodaß Anfänger und unsichere Läufer durch sachgemäßen Kursunterricht gefördert werden.

Gemeinsame Abfahrt am 24. Dez., Görlitzer Bhf., ab 14,28 Uhr in bestelltem Abteil.

1. Abtlg. (Fortgeschrittene)

Übernachten in Schmiedeberg, an 20,45 Uhr.
Aufstieg am 25. Dez. zu den Grenzbauden,
Abfahrt über Mohornmühle nach Gr. Aupa.

2. Abtlg. (Anfänger)

Übernachten in Landeshut, an 20,58 Uhr.
Fahrt am 25. Dez. ab Landeshut 9,12 Uhr.
über Liebau-Freiheit-Johannisbad.
zu Fuß (ca. 9 1/2 km) resp. Wagen nach Gr. Aupa.

Rückfahrt am 29. Dez.

- a) über Wiesenbaude-Krummhübel,
- b) über Grenzbauden-Schmiedeberg,
- c) Eisenbahn Freiheit-Johannisbad-Liebau.

sodaß der Zug ab Hirschberg 18,34 Uhr, an Berlin (Görl. Bhf.) 24 Uhr erreicht wird.

Da die Zahl der reservierten Betten beschränkt ist, ist rechtzeitige Anmeldung beim Führer erforderlich. Anmeldungen ohne gleichzeitige Einzahlung der Gebühren können nicht berücksichtigt werden.

Gebühr für Abtl. 1 (5 Mal Uebernachten, etc. und Beleuchtung, ohne Trinkgeld) und einfache Fahrt bis Schmiedeberg Mk. 21.—.

Gebühr für Abtl. 2, (5 Mal Uebernachten, etc. und einfache Fahrt bis Freiheit-Johannisbad, Mk. 24.—.

Gebühr für Skilehrkurs, (extra) Mk. 6.—.

Falls ein Teilnehmer bis 10. Dez. von seiner Anmeldung zurücktritt, verfallen Mk. 3.—, von den eingezahlten Gebühren, bei späterer Abmeldung darüber hinaus die vollen Uebernachtungsgebühren, sofern das Quartier nicht mehr anders vergeben werden kann. Vom 21. Dez. ab kann bei Abmeldung auch die Fahrtgebühr nicht mehr zurückerstattet werden.

Eine Wochenendfahrt ins Erzgebirge ist für Januar geplant.

Waldlauf.

Donnerstag vorm. 1/28—1/29 Uhr Sportplatz Tiergarten, (am Bahnhof Zoo). Turnanzug und Schuhe. Geheizte Umkleieräume stehen zur Verfügung. Leitung Frau Dr. Moses. (Bismarck 4063) Gäste willkommen.

Veranstaltungen des Deutschen Wintersport-Verbandes.

(Nur für Mitglieder der Schneeschuhgruppe, die dem Dt. Wintersport Vbd. korporativ angeschlossen ist.)

21. Dezember 1929 bis 5. Januar 1930.

Große Weihnachtsskifahrt in die „Oetztaler Alpen“.

Näheres siehe Novembernummer.

24. bis 26. Dezember 1929.

Weihnachtsfahrt in den Harz. Gesamtkosten etwa Mk. 30.—

25. Januar bis 2. Februar 1930.

Praktischer Skikurs in Tanne im Hochharz. Gesamtkosten einschl. Fahrt M. 50.—, Skier leihweise. Voranmeldungen schnellstens an das Vereinsbüro

1. bis 2. Februar 1930.

Teilnahme am 1. Verbandswintersportfest des Deutschen-Wintersportverbandes in Benneckenstein im Harz. Austragung von Konkurrenzen. Ski-Langlauf- und Springkonkurrenzen in allen Klassen, Rodelrennen, Eislaufkonkurrenzen. Für die Bahnfahrt bedeutende Fahrpreisermäßigung.

Jugendgruppe.

Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und Anmeldungen bei Fritz Schlesinger, Charlottenburg 9, Karolingerplatz 9, Westend 1688.

Vergeßt Euren Skitrockenkurs nicht!

Fahrt:

Sonntag, den 8. Dezember 1929. Potsdamer Bahnhof 8,40 Uhr von Potsdam in die Glindower Alpen. Kosten ca. Mk. 1,50; Führung: Fritz Schlesinger.

Heimabend:

Donnerstag, den 12. Dezember 1929, 19,30 Uhr im Vereinsbüro. Besprechung der Weitchttsfahrt. Erscheinen für alle Teilnehmer Pflicht. An Schneesonntagen im Dezember werden Skifahrten veranstaltet. Auskunft am Sonnabend Mittag bei Schlesinger (nach 15 Uhr).

An Schneesonntagen im Dezember werden Schifahrten veranstaltet. Auskunft am Sonnabend Mittag bei Schlesinger. (nach 15 Uhr).



Wintersport

Bekleidung und Ausrüstung
für Damen und Herren

Deutsche u. Norweger Schi
Schistiefel, Handschuhe etc.
Bindungen jeder Art

Reparaturen
an Schneeschuhen werden sachgemäß ausgeführt.
Huitfeld-Backen nach Arlberg-Methode.

Sport-Ehrich

Charlottenbug
Wilmersdorfer Straße 104

an der Mommsestr., 3 Minute vom Bhf. Charlottenburg
11 Bismarck 3773 / Mitglieder erhalten 5% Rabatt

Tätigkeitsbericht für das Jahr 1929.

Das Geschäftsjahr, das mit einem Mitgliederstand von 642 begonnen hat, schließt mit einem Mitgliederstand von 648. Es ist das erste Mal seit Gründung unseres Vereins, daß wir nicht über einen starken Mitgliederzuwachs berichten können. Der Zugang von Mitgliedern war zwar im gleichen Rahmen wie bisher, leider hatten wir aber einen gleich großen Abgang von Mitgliedern zu verzeichnen, der allerdings nicht darauf zurückzuführen ist, daß die Ausgeschiedenen mit dem Verein oder seiner Tätigkeit irgendwie unzufrieden gewesen sind, sondern ausschließlich auf die schlechte wirtschaftliche Lage, die es den meisten der Ausgeschiedenen angezeigt erscheinen ließ, ihre Ausgaben einzuschränken. Ein Schicksal, das wir mit zahlreichen anderen Vereinen teilen. Wir hoffen, daß, wenn die Wirtschaftslage sich bessert, dieser Verlust wieder ausgeglichen wird und wir im nächsten Jahr von einem stärkeren Anwachsen der Mitgliederzahl berichten können.

Wir haben leider auch in diesem Jahr wieder eine Anzahl von Todesfällen zu verzeichnen. Wir beklagen den Verlust von 4 Mitgliedern, den Herren:

Dr. Albert Freudenberg
Georg Salinger

Heinrich Joseph
Dr. Friedrich Behrend

Wir werden auch diesen Herren ein herzliches Angedenken bewahren.

Vorstand und Aufnahmeausschuß.

Der in der Jahresversammlung vom 8. November 1928 gewählte Vorstand änderte sich in seiner Zusammensetzung nicht, ebenso auch nicht der Aufnahmeausschuß. Sie bestanden aus:

Vorsitzender: Dr. Hans Kaufmann.

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Heinz Stabel, Dr. Otto Heusler.

Schriftführer: Dr. Hugo Kann, Hugo Cohn.

Schatzmeister: Arthur Bohne, Arthur Z. Levy.

Beisitzer: Geheimrat Prof. Dr. Finkelstein, Georg Krämer, Dr. Fritz Löwe, Dr. Heinrich Lux, Frau Margarete Schwarz.

Aufnahmeausschuß: ordentliche Mitglieder:

Günther David, Dr. Hanns Fischer, Dr. Charlotte Kirschner, Margarete Weiß, stellvertretende Mitglieder:

Geh.-Rat Dr. Demuth, Carl Grosse, Dr. Hans Ernst Sachs, Dr. Heinrich Veit-Simon.

Als Vertreter des Vorstandes delegiert:

Dr. Hans Kaufmann.

Schneeschuhruppe: Vorsitzender: Dr. Gerhard Wolff.

Tourenwarte: Günther David, Max Heller.

Lichtbildnergruppe: Leiter: Dr. Hugo Kann.

Jugendgruppe: Leiter: Fritz Schlesinger.

Die Tätigkeit des Vereins, die sich in den vergangenen Jahren in erster Linie auf Veranstaltung von Vorträgen, Sprechabenden und Ausflügen erstreckte, hat eine wesentliche Bereicherung durch den Beschluß der letzten Jahresversammlung erhalten, in der unsere Mitglieder einmütig dem Bau einer Hütte im Friesenbergkar in den Zillertaler Alpen zustimmten. Wir können die erfreuliche Mitteilung machen, daß, nachdem im Sommer 1928 bereits der Zugangsweg gebaut und der Weg Breitlahner — Dominikhütte wesentlich verbessert worden war, es gelungen ist, im letzten Sommer den Rohbau fertig zu stellen und ein stattliches Haus zu errichten, von dem wir hoffen, daß es zur Förderung unseres Zieles beitragen wird, allen ehrlichen Bergfreunden dazu

zu verhelfen, ungehindert von allen politischen und religiösen Kämpfen die Schönheit der Berge zu genießen. Wir hoffen bestimmt, im Laufe des nächsten Sommers die Hütte eröffnen zu können. Sie faßt wie vorgesehen 20 Betten und 20 Matratzenlager und wird bewirtschaftet sein.

Kletterausflüge.

Trotz der vielen Arbeit, die der Hüttenbau dem Vorstand und dem Hüttenausschuß bereitet hat, ist die bisherige Tätigkeit mit Ausflügen und Vorträgen in ungeändertem Maße fortgesetzt worden.

Es fand auch in diesem Jahr wieder ein Kletterausflug in die Sächsische Schweiz unter Führung der Herren Dr. Kann und Hugo Cohn statt. Die Beteiligung war eine außerordentlich starke. Dieser Ausflug trug, abgesehen von der klettertechnischen Fortbildung unserer Mitglieder, auch weiter wesentlich zum engeren Zusammenschluß unserer Mitglieder bei.

Ausflüge.

Auch über unsere Ausflüge, die regelmäßig fortgesetzt wurden, können wir berichten, daß sie sich nach wie vor einer großen Beliebtheit erfreuen. Sie führten nach allen Seiten der Umgebung Berlins. Die Führung hatten die Herren: Hugo Cohn, Alfons Jaffé, Dr. Kann, Georg Krämer, Dr. H. Lux, Erich Weiß, Ernst Ludwig Wolff, Dr. Gerhard Wolff und Frl. Dr. Ch. Kirschner, denen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Wir haben, wie bisher, uns bemüht, auf diesen Ausflügen unseren Mitgliedern auch Gelegenheit zur naturwissenschaftlichen Fortbildung zu geben.

Vorträge und Sprechabende.

Der Vorstand ist auch im letzten Vereinsjahr bemüht gewesen, das Vortragsprogramm möglichst abwechslungsreich zu gestalten, Es wurden folgende Vorträge von folgenden Herren gehalten:

8. November, San. Rat, Dr. Heusler, Architekt Durand, Direktor Kleemann: Unser Hüttenplatz.

31. Januar Dr. Walther Bing, Frankfurt a. M.: 3 Tage mit Skiern im Tuxer Hauptkamm.

21. Februar, Hugo Cohn: Unsere Weihnachtsfahrt in die blaue Silvretta.

14. März, Dr. F. C. Ellmenreich, Berlin-Meran: Von Nord und West ins Herz der Dolomiten.

18. April, Georg Krämer: Ferientage auf Corsica.

10. Mai, Landgerichtsrat Dr. E. Reinhardt: Jacob Fugger, der Reiche aus Augsburg als deutscher Kultur- und Kolonialpionier der Ostalpen und Karpathen.

23. Oktober, Ministerialdirektor Dr. Hermann Badt, Dr. Graf von Montgelas: Unsere Zeppelinfahrten.

Die Sprechabende, bei denen, wie bisher, Wert darauf gelegt wurde, unseren Mitgliedern Gelegenheit zur theoretischen und praktischen Fortbildung im Alpinismus zu geben, behandelten folgende Themata von folgenden Referenten:

20. November, Dr. Lux, Dr. Löwe: Lichtbilderräten.

15. Januar, Dr. Kann: Einiges über Hochgebirgsphotographie.

12. Februar, Dr. Bruno Moses: Einiges über Wintersportplätze.

21. März, Frl. Dr. Ch. Kirschner: Wanderungen im Paradisgebiet.

28. Mai, Frl. Margarete Kirschner: Gymnastik als Hilfsmittel für den Bergsteiger.

7. Juni: Aussprache über Reisepläne.

21. Juni, Gerhard Singer: Jugend-Alpenwanderungen.

10. Oktober: Reise- und Tourenberichte.

Die Vorträge fanden mit Lichtbildern und Vorführung von 2 Filmen statt, von den Sprechabenden fanden 3 mit Lichtbildern statt.

Von den Referenten waren die Herren: Dr. F. C. Ellmenreich und Landgerichtsrat Dr. Reinhardt Gäste, alle anderen Referenten waren Mitglieder unseres Vereins.

Freie Hochschule.

Im Verein mit der freien Hochschule haben wir einen in erster Linie für

Nichtalpinisten berechneten Kursus veranstaltet, in dem folgende Mitglieder unseres Vereins über folgende Themata mit Lichtbildern sprachen:

22. November: Georg Krämer: Wirkungen der Eiszeit in der Mark.

29. November: Dr. H. Lux: Gefahren der Alpen.

6. Dezember: Frau Dr. Dora Lux-Bieber: Die Erschließung der Alpen für den internationalen Handel und Verkehr im Altertum und im Mittelalter.

13. Dezember: Dr. Hans Kaufmann: Erste Gipfelbesteigungen, (Mont Blanc, Groß-Glockner, Ortler, Jungfrau, Matterhorn)

Ein Versuch, Gesellschaftsfahrten in die Dolomiten zu veranstalten, hatte leider keinen Erfolg. Dies lag wohl in erster Linie daran, daß die in Aussicht genommene Reisezeit Ende Juni und Anfang September für die meisten unserer Mitglieder zu ungünstig lag.

Gemütliches Beisammensein.

Im Dezember veranstalteten wir wie im vorhergehenden Jahr ein Zusammensein im gemütlichen Kreise in den schönen Räumen des Demokratischen Clubs, das ebenso wie sein Vorgänger allgemein gut gefiel und das wir als regelmäßige Einrichtung beibehalten wollen. Außerdem veranstaltete unsere Jugendgruppe im Juni für unsere Mitglieder ein wohl gelungenes Sommerfest im Seeschloß Pichelsberg, auf dem einige bei Veranstaltungen des Vereins in der Sächsischen Schweiz und beim Skilauf aufgenommene Filme von Herrn und Frau Dr. Moses vorgeführt wurden.

Sammlungen.

Wir sind auch dieses Jahr in der Lage, über einen erfreulichen Zuwachs der Sammlungen zu berichten. Unsere Lichtbildersammlung hat zur Zeit 1197 Bilder. Für ihre Vermehrung danken wir besonders den Herren Dr. Lux und Dr. Kann, die mit vielem Eifer und Fleiß aus Negativen unserer Mitglieder neue Lichtbilder hergestellt haben.

Auch unsere Bücherei vermehrte sich um 82 Bände und eine Anzahl Zeitschriften. Auch dieses Jahr können wir wieder zahlreichen Verlegern und Mitgliedern für Stiftungen von Büchern unseren herzlichsten Dank aussprechen. Die Benutzung unserer Bücherei nimmt ständig zu, könnte aber noch einen viel größeren Umfang annehmen.

Die Kartothek für die Lichtbilder ist jetzt fertiggestellt. Ein Katalog ist vorbereitet.

Monatsprogramm.

Unser Monatsprogramm ist weiter ausgestaltet worden. Wir haben früher die Berichte über unsere Veranstaltungen immer in den Nachrichten des Alpenvereins Donauland und unseres Vereins erscheinen lassen, im letzten Jahr haben wir sie jedoch in unser Monatsprogramm übernommen, um unseren Mitgliedern eine laufende Uebersicht über unsere Tätigkeit zu geben. Auch die Besprechung von Büchern ist weiter ausgebaut worden, um unsere Mitglieder über die Neuerscheinungen der alpinen Literatur auf dem Laufenden zu halten.

Verträge:

Die Verträge mit der Iduna betr. Unfallversicherung und dem Deutschen Lloyd bezüglich Reisegepäckversicherung sind in der gleichen Art wie bisher verlängert worden. Auch einige Schweizer Hotels haben uns dieses Jahr wieder Ermäßigungen für unsere Mitglieder gewährt.

Wir hoffen, daß durch die Beschlüsse, die am heutigen Abend gefaßt werden sollen, es uns möglich sein wird, unseren Mitgliedern auf einer großen Anzahl von Hütten alpiner Vereine Vergünstigungen zu schaffen, die wir bisher noch nicht haben.

Unsere befreundeten Vereine.

Unser freundschaftliches Verhältnis mit dem Alpenverein Donauland in Wien ist nach wie vor gleich herzlich geblieben, wie es vom ersten Tage unseres Bestehens ab war.

Auch in diesem Jahr ist es uns besonders bei unserem Hüttenbau durch die tatkräftige Unterstützung unseres Brudervereins gelungen, weitere Fortschritte

zu erzielen. Die Anträge, die Ihnen heute abend vorgelegt werden, sollen dazu dienen, das tatsächlich herrschende Freundschaftsverhältnis auch in ein enges formelles Verhältnis umzuwandeln.

Auch das Freundschaftsverhältnis zum Süddeutschen Alpenverein München und den Ortsgruppen Breslau und Leipzig ist ein gleich gutes geblieben wie bisher. Mit unseren Leipziger Freunden konnten wir im vergangenen Winter eine gemeinsame Fahrt ins Erzgebirge unternehmen, die allgemeinen Beifall fand.

Die Touristische Tätigkeit unserer Mitglieder ist, soweit wir es übersehen können, auch im letzten Jahr eine recht gute gewesen.

Gruppen:

Die Schneeschuhgruppe konnte infolge der außerordentlich günstigen Schneeverhältnisse im letzten Jahr zahlreiche Fahrten unternehmen. Sie hat sich dem neu gegründeten Deutschen Wintersportverband angeschlossen. Auch unsere Jugendgruppe konnte zahlreiche Fahrten in die Umgebung Berlins machen, während es leider nicht möglich war, da die Ferienzeit der Mitglieder zu weit auseinander gelegen war, in diesem Jahr, wie in den vergangenen Jahren, auch eine Alpenfahrt unserer Jugendgruppe zu veranstalten. Die Freunde der Lichtbildkunst in unserem Verein haben sich ebenfalls zu einer besonderen Gruppe zusammengeschlossen, die bisher zwei Abende veranstaltete.

Mit Ablauf dieses Winters besteht unser Verein 5 Jahre. Dieses ist an sich keine lange Zeit, aber sie ist immer hin lang genug, um uns darüber Rechenschaft abzulegen, ob die Hoffnungen, mit denen unser Verein gegründet worden ist, berechtigt waren, und ob unser Verein seine Existenzberechtigung erwiesen hat. Daß die Notwendigkeit unserer Gründung seinerzeit von unseren Gegnern bestritten wurde, nimmt nicht weiter Wunder, es waren aber auch viele, die unserer Bewegung an sich sympathisch gegenüberstanden, die aber seinerzeit starke Zweifel daran äußerten, ob die Gründung unseres Vereins notwendig war. Wir glauben, daß sich diese Frage im positiven Sinne durch das Anwachsen unserer Mitgliederzahl, durch die rege Beteiligung an unseren Veranstaltungen erwiesen hat, und vor allen Dingen dadurch, daß es uns bereits in so kurzer Zeit unseres Bestehens, durch die Opferwilligkeit unserer Mitglieder gelungen ist, ein stattliches Haus in den Bergen zu errichten. Wir haben vom ersten Tage ab unsere Tätigkeit darauf konzentriert, positiv zu arbeiten, uns nicht damit aufgehalten, andere zu bekämpfen; soweit dies durch Angriffe von anderer Seite nötig war, haben wir uns auf die Abwehr beschränkt. Wir nehmen an, daß es für unsere Mitglieder von Interesse ist, nachfolgend eine kurze Zusammenstellung dessen zu berichten, was in diesen 4½ Jahren Positives geleistet worden ist.

An erster Stelle ist der Bau der Hütte zu betonen, deren Bedeutung für unser Wirken gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann und durch die allein wir unsere Existenzberechtigung erwiesen haben. Wir haben uns von Anfang an bemüht, nicht nur das Interesse unserer Mitglieder, die die Alpen bereits kennen, aufrecht zu erhalten und zu vertiefen, sondern auch den alpinen Gedanken in weitere Kreise, denen er bisher fremd war, hineinzutragen und glauben, daß uns dieses auch gelungen ist. Unsere Mitgliederzahl ist von 42 bei der Gründung auf 360 im Jahre 1925, auf 525 im Jahre 1926, auf 574 im Jahre 1927, auf 642 im Jahre 1928 und auf 648 im Jahre 1929 gestiegen. Wir haben 31 Vortragsabende veranstaltet, in denen die Ost- und Westalpen und die anderen Gebirge, sowie Themen allgemeinen Inhalts besprochen wurden. Wir haben ferner 38 Sprechabende veranstaltet, außerdem den oben erwähnten Kursus der Freien Hochschule.

Unsere Lichtbildersammlung beträgt zur Zeit 1197 Bilder. Unsere Bücherei umfaßt 540 Bände. Auch eine Steinsammlung haben wir angelegt, die zwar noch nicht groß ist, aber sehr schöne Exemplare umfaßt. Es wurden Kletterkurse in der Sächsischen Schweiz und Skifahrten in das Riesengebirge und Erzgebirge, sowie 65 Ausflüge in die Mark veranstaltet.

Wir glauben, daß dieser kurze Ueberblick in Ihnen allen die Ueberzeugung

festigen wird, daß die Gründung unseres Vereins eine Notwendigkeit war und daß wir auf dem richtigen Wege sind. Viele unserer Mitglieder haben fleißig und uneigennützig an der Erreichung unseres Zieles mitgearbeitet und wir sind ihnen allen zu Dank verpflichtet. Wenn unser Verein aber die Größe und die Aktionsfähigkeit erlangen soll, die wir alle für nötig halten, dann ist es erforderlich, daß alle unsere Mitglieder mitarbeiten. Vor allen Dingen ist es nötig, daß jedes Mitglied sich bemüht, durch Werbung neuer Mitglieder zur Vergrößerung des Vereins beizutragen und, wenn dies geschieht, zweifeln wir nicht daran, daß nach Ablauf weiterer 5 Jahre, wenn wir einen Ueberblick über die Tätigkeit unseres Vereins geben, Sie mit uns der Ansicht sein werden, daß unser Verein sich in der Richtung bewegt, die für jeden Bergsteiger die Richtung ist: „empor“.

Tätigkeitsbericht der Schneeschuhgruppe für den Winter 1928-29.

Die Tätigkeit der Schneeschuhgruppe war infolge der so überaus günstigen Witterung reger denn je. Am 15. Nov. fand die Jahresversammlung der Gruppe statt, die dem Vorstand Entlastung erteilte und ihn unverändert wiedewählte. (Vorsitzender Dr. Gerhard Wolff, Touren: Günther David und Max Heller).

Die 4^{1/2}tägige Weihnachtsfahrt (Leiter Dr. Wolff) führte auf die Martinsbaude mit 17 Teilnehmern und einem Skilehrer, der die Anfänger und schwachen Läufer mit gutem Erfolg unterrichtete, und nach unserer Rückfahrt weiter bei der Jugendgruppe als Lehrer blieb. Dem Vorstand des Deutschen Alpenvereins Berlin e. V. danke ich auch an dieser Stelle bestens, daß er zu den Kosten für den Skilehrer erheblich beisteuerte und dadurch an dem so überaus glücklichen Verlauf der Weihnachtsfahrt einen beträchtlichen Anteil hatte. Am 20. Januar unternahm 7 Mitglieder unter Leitung von Herrn David eine wohlgelungene Weekendausfahrt nach Altenberg im Erzgebirge gemeinsam mit einer Abteilung unserer Leipziger Ortsgruppe. In der nun folgenden schneereichen Frostperiode konnten an 6 Sonntagen hintereinander Schneeschuhausflüge unternommen werden: Am 27. Januar von Potsdam nach den Ravensbergen und Rehbrücke. (16 Teilnehmer, Leiter Dr. Wolff). Am 3. Februar von Falkenberg über Grüne Tanne-Baasee nach Freienwalde. (15 Teilnehmer, Leiter Dr. Wolff). Am 10. Februar von Seddin über Ferch — Lienewitzsee nach Michendorf. (7 Teilnehmer bei mehr als 30° Frost! Leiter Dr. Wolff). Am 17. Februar von Potsdam nach den Ravensbergen. (20 Teilnehmer, Leiter Dr. Wolff). Am 24. Februar Schleife durch den Grunewald. (15 Teilnehmer, Leiter G. David). Am 3. März von Baruth zum Fläming. (23 Teilnehmer, Leiter G. David). Am 7. März fand eine gut besuchte Gruppensitzung statt, auf der nach einem Bericht des Vorsitzenden über die gemeinsame Weihnachtsfahrt Herr Dr. Blank einen Vortrag über seine Schneeschuhfahrten im Jungfraugebiet hielt.

Unter der Leitung von Frau Dr. Tilly Moses fand jeden Mittwoch morgen auf dem Sportplatz Tiergarten der sogen. Waldlauf statt, der von einer kleinen, aber um so eifrigeren Mitgliederzahl selbst bei Frost solange betrieben wurde, bis die Schließung des Sportplatzes wegen der Vereisung diesem so wirksamen, wenn auch vielen noch unbekanntem Trainings- und Abhärtungsmittel ein Ende bereitete.

Diese lebhafteste sportliche Tätigkeit förderte das Wachstum der Gruppe in bisher noch nicht beobachtetem Maße. Die Mitgliederzahl stieg von 36 auf 47 und es spricht alles dafür, daß der Zuwachs in diesem Jahr noch größer werden wird. Mögen wir uns weiter unserem Ziele nähern, in der Schneeschuhgruppe alle am Schneeschuhlauf interessierten Mitglieder des Deutschen Alpenvereins Berlin e. V., zu sammeln.

28 Mitglieder sandten einen Tourenbericht ein, von denen 23 in der Berliner Umgebung, zumeist auf Fahrten der Schneeschuhgruppe liefen. 21 Mitglieder

liefen im Mittelgebirge; neben dem am meisten aufgesuchten Riesengebirge, (17 mal), liefen 2 Mitglieder im Isergebirge, 3 im Erzgebirge, 2 im Thüringer Wald, u. i. d. Hohen Rhön. 7 Mitglieder konnten Berichte a. d. Alpen einsenden und zwar 3 von der Weihnachtsfahrt nach Galtür in der Silvretta, (J. Abrahamsohn, Dr. Blank, Dr. Gronemann), 2 vom Skikurs des Alpenvereins Donauland in Arosa, (Herr und Frau Dr. Moses), Herr Heller aus Andermatt und Herr Dr. Löwe vom Jungfraujoch. Skiheil! Dr. G. Wolff.

Jahresbericht der Jugendgruppe.

Zu Beginn dieses Jahres konnten wir wegen sehr reger Beteiligung eine zweite Gruppe aus unseren jüngeren gründen, die unter der Leitung von Alice Bischofswerder stand. Unsere Veranstaltungen wurden zumeist getrennt ausgeführt. Das Programm der Gruppe 1 umfaßte 14 Sonntags- und 8 Sonnabend-Sonntagsfahrten.

Außerdem haben wir uns auf den Heimabenden mit rein alpinen und mehreren allgemein interessierenden Themen beschäftigt. Wie auch sonst hatten wir einige Sonderveranstaltungen, eine Weihnachtsschifahrt in das Riesengebirge, mit sehr reger Beteiligung, die Dank des Skilehrers sehr viel Anklang gefunden hat; eine weniger gut besuchte Kletterfahrt Ostern in die Sächsische Schweiz und vor den Sommerferien ein sehr gut gelungenes Sommerfest, das der Jugendgruppe die Möglichkeit gab, auch etwas zum Hüttenbaufond beizutragen. Die Zahl der Mitglieder war zu Beginn 26, trotz Ausscheidens einiger passiver Mitglieder, ist ein leichter Zuwachs auf 28 eingetreten.

Bücherbesprechungen.

Walter Schmid: Wetter. Praktische Winke zur Wettervoraussage. Verlag Hallwag, A. G., Bern.

Das handliche Büchlein gibt auf 100 Seiten eine im wesentlichen richtige Einführung in die Grundzüge der Wettergestaltung und der Wettervorhersage. Für den Bergsteiger ist die Betonung der Schweizer Verhältnisse von besonderem Wert. F. L.

J. Siegen: Das Lötschental. Führer für Touristen. 103 S., 44 Zeichnungen, 1 Karte. Spes Verlag, Lausanne. In Deutschland: Bergverlag Rudolf Rother, München.

Das Lötschental im Kanton Wallis ist nicht nur eines der schönsten Alpentäler; die schwere Zugänglichkeit hat alte Gebräuche in reicher Fülle bis in unsere Zeit erhalten. Neben dem wundervollen großen Werk von Hedwig Ancher,

Sporthaus Fritz Zenker

am Wannseebahnhof **Berlin-Steglitz** am Wannseebahnhof
ALBRECHTSTRASSE 128 FERNRUF: G 2 STEGLITZ 5490

das
leistungsfähige Spezialhaus

mit großer Versandabteilung.

Fordern Sie bitte die Kataloge u. besichtigen Sie das reichhaltige Wintersportlager